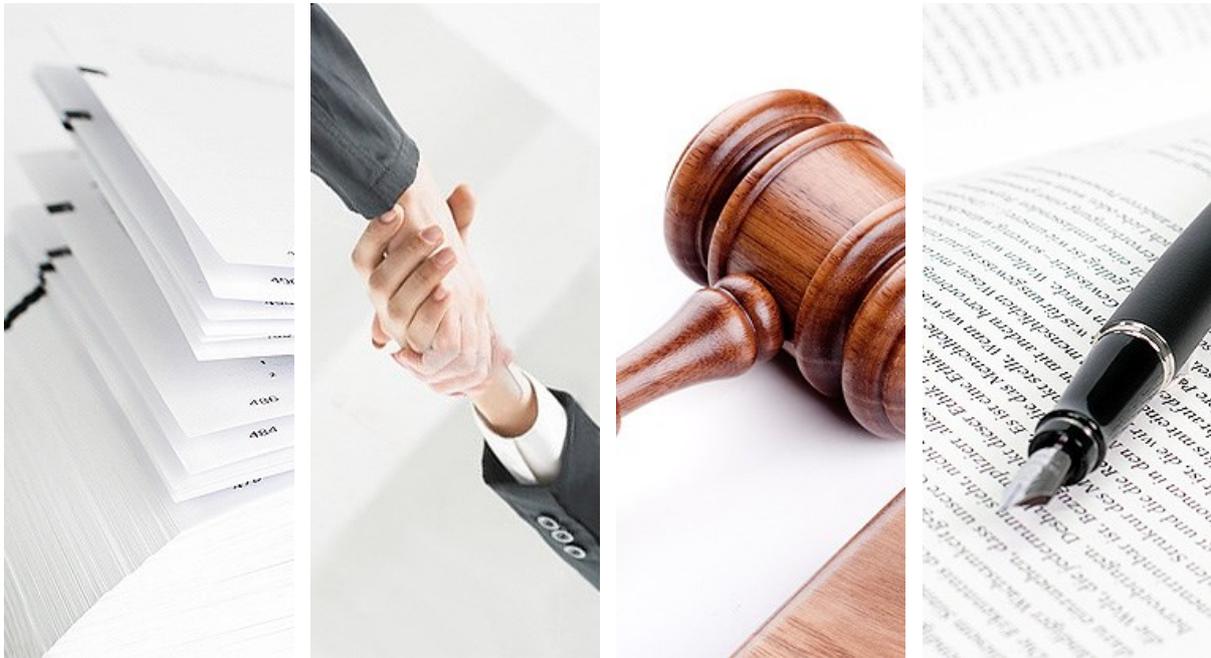




Justiz Graubünden
Giustia dal Grischun
Giustizia dei Grigioni

Geschäftsberichte 2016



- » Kantonsgericht
- » Verwaltungsgericht
- » Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte
- » Notariatskommission



Justiz Graubünden
Giustia dal Grischun
Giustizia dei Grigioni

Geschäftsbericht der Gerichte an den Grossen Rat des Kantons Graubünden

Chur, im März 2017

Sehr geehrter Herr Landespräsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Gestützt auf Art. 51a Abs. 1 der Kantonsverfassung (KV; BR 110.100) und Art. 68 Abs. 2 und 3 des Gerichtsorganisationsgesetzes (GOG; BR 173.000) erstatten Ihnen das Kantons- und das Verwaltungsgericht sowie die Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte und die Notariatskommission Bericht über ihre Tätigkeit im Jahre 2016.

Wir ersuchen Sie, sehr geehrter Herr Landespräsident, sehr geehrte Damen und Herren, um Genehmigung des Geschäftsberichts und danken für Ihre Aufmerksamkeit.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Für das Kantonsgericht:

Dr. Norbert Brunner, Präsident
Jim Rogantini, Aktuar
Petra Thöny, Aktuarin

Für das Verwaltungsgericht:

Dr. Urs Meisser, Präsident
Flavio Decurtins, Aktuar

Für die Aufsichtskommission über die
Rechtsanwälte:

Dr. Norbert Brunner, Präsident
Petra Thöny, Aktuarin

Für die Notariatskommission:

Thomas Nievergelt, Präsident
Dr. Andrea Bäder Federspiel, Aktuarin

Inhalt

Kantonsgericht	5
<hr/>	
Schlichtungsbehörden	19
<hr/>	
Vermittlerämter	19
Schlichtungsbehörde für Mietsachen	21
Schlichtungsbehörde für Gleichstellungssachen	23
Bezirksgerichte	24
<hr/>	
Bezirksgericht Albula	26
Bezirksgericht Bernina	28
Bezirksgericht Hinterrhein	30
Bezirksgericht Imboden	32
Bezirksgericht Inn	34
Bezirksgericht Landquart	36
Bezirksgericht Maloja	38
Bezirksgericht Moesa	40
Bezirksgericht Plessur	42
Bezirksgericht Prättigau/Davos	44
Bezirksgericht Surselva	46
Kantonales Zwangsmassnahmengericht	48
<hr/>	
Betreibungs- und Konkursämter	50
<hr/>	
Betreibungsämter	50
Konkursämter	52
Verwaltungsgericht	53
<hr/>	
Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte	63
<hr/>	
Notariatskommission	65
<hr/>	

A Geschäftsbericht des Kantonsgerichts

1 Personelles

Präsident

Dr. iur. Norbert Brunner
von Domat/Ems, in Domat/Ems

Vizepräsidentin

lic. iur. Ursula Michael Dürst
von Arosa und Glarus Süd GL, in Zizers

Richter

lic. iur. Fridolin Hubert
von Vals, in Vals

Dr. iur. Albert Pritzi
von Scuol, in Chur

Dr. iur. Peter Schnyder
von Ebnat-Kappel SG und Bischofszell TG, in Schiers

Aktuarinnen/Aktuare

lic. iur. Seraina Mosca
von Scuol, in Chur

lic. iur. Alice Duff Walser
von Sumvitg und Quarten-Quinten SG, in Chur

lic. iur. Petra Thöny
von Luzein, in Landquart

MLaw Ronny Pers
von Chur, in Chur

MLaw Jim Rogantini
von Bregaglia und Piuro (Italien), in Chur

lic. iur. Jürg Hitz
von Klosters, in Chur

Dr. iur. Micha Nydegger
von Schwarzenburg BE und Buchegg SO, in Landquart

MLaw Seraina Aebli
von Seewis, in Trimmis

IT-Verantwortlicher der Gerichte

Silvio Cavegn
von Breil/Brigels, in Domat/Ems

Kanzleichefin

Sibylle Rudin
von Basel BS, in Chur

Sachbearbeiterinnen

Riccarda Juon
von Safiental, in Chur

Karin Jost-Belz
von Lantsch/Lenz und Seewis, in Chur

Anja Figini-Zanoli
von Val Müstair und Vacallo TI, in Chur

Sachbearbeiterin Rechnungswesen

Maria Rita Bürkli
von Laax, in Laax

Als Praktikantinnen und Praktikanten (Art. 30 Kantonsgerichtsverordnung, KGV) wurden beschäftigt:

Im ersten Halbjahr:

MLaw Anja Züger, in Chur

MLaw Carlo Crameri, in Chur

Im zweiten Halbjahr:

MLaw Nicole Lenz, in Igis

MLaw Linard Guetg, in Chur

Wie üblich war es zur Bewältigung der Geschäftslast auch im Berichtsjahr notwendig, Aktuarinnen und Aktuare ad hoc für die Protokollführung an den Gerichtsverhandlungen und die anschliessende Redaktion der Entscheidungen einzusetzen (Art. 29 KGV).

2 Einteilung und Zusammensetzung der Kammern

(Art. 17 GOG, Art. 2 f. KGV; Beschluss vom 11. September 2014)

Justizaufsichtskammer (JAK)

Norbert Brunner	Vorsitz
Ursula Michael Dürst	Stellvertretung
Fridolin Hubert	Beisitz

I. Zivilkammer (ZK1)

Ursula Michael Dürst	Vorsitz ¹
Norbert Brunner	Vorsitz ²
Peter Schnyder	Beisitz

¹ Vorsitz bei Berufungen und Beschwerden in Familienrecht ohne Kindes- und Erwachsenenschutzrecht; Beisitz in den übrigen Fällen

² Vorsitz bei Berufungen und Beschwerden ohne obige Familienrechtssachen; Beisitz in den übrigen Fällen

II. Zivilkammer (ZK2)

Fridolin Hubert	Vorsitz ³
Albert Pritzi	Vorsitz ³
Peter Schnyder	Beisitz

³ Vorsitz jede zweite Berufung und Beschwerde; Beisitz in den übrigen Fällen

Schuldbetreibungs- und Konkurskammer (KSK)

Norbert Brunner	Vorsitz ⁴
Ursula Michael Dürst	Vorsitz ⁵
Fridolin Hubert	Beisitz

⁴ Vorsitz in Aufsichtsfällen; Beisitz in den übrigen Fällen

⁵ Vorsitz in Gerichtsfällen; Beisitz in den übrigen Fällen

I. Strafkammer (SK1)

Peter Schnyder	Vorsitz
Norbert Brunner	Stellvertretung
Ursula Michael Dürst	Beisitz

II. Strafkammer (SK2)

Albert Pritzi	Vorsitz ⁶
Fridolin Hubert	Vorsitz ⁷
Peter Schnyder	Beisitz

⁶ Vorsitz in Weiterzugsfällen Zwangsmassnahmengericht sowie jede 2. Beschwerde; Beisitz in den übrigen Fällen

⁷ Vorsitz jede 2. Beschwerde ohne Weiterzüge Zwangsmassnahmengericht; Beisitz in den übrigen Fällen

3 Justizverwaltung und Organisation

3.1 Informatik

Bei der Erstellung der Statistik waren immer wieder aufwändige Fehlersuchen bei der Bewirtschaftung der Fälle in Tribuna nötig, um Inkonsistenzen zu bereinigen. Damit diese Probleme nicht erst Ende Jahr entdeckt werden, wurde das Benachrichtigungssystem von Tribuna eingesetzt. Mittels automatisierten periodischen Kontrollabfragen werden die Gerichte frühzeitig über Inkonsistenzen informiert. So können diese zeitnah behoben werden, was die Erstellung der Statistik um einiges erleichtert.

Das Erscheinungsbild wie auch der Inhalt des schon in die Jahre gekommenen Jahresberichts der Justizbehörden ist überarbeitet worden. Ausserdem wurden die elektronischen Dokumente nach einem Konzept erstellt, durch welches die Darstellungen (Grafiken, Tabellen) weitgehend automatisch an aktuelles Zahlenmaterial angepasst werden.

Noch nicht abgeschlossen ist die Überarbeitung der Vorlagen des Kantonsgerichts. Auch diese sollen betreffend Erscheinungsbild und Inhalt auf einen aktuellen Stand gebracht werden. Viele Vorarbeiten wurden schon erledigt, die Inbetriebnahme der neuen Vorlagen dürfte im Laufe des nächsten Jahres erfolgen.

Für die Umstellung der Bezirksgerichte auf Regionalgerichte per 1. Januar 2017 waren umfangreiche Arbeiten notwendig:

Um ein weitgehend einheitliches Auftreten nach aussen zu erreichen, wurde in einer Arbeitsgruppe ein Darstellungskonzept für neue Vorlagen erarbeitet. Anhand der daraus entstandenen Richtlinien und mit Hilfe von zur Verfügung gestellten Anleitungen, Formatvorlagen und Tools musste jedes Regionalgericht den grössten Teil seiner Vorlagen neu erstellen.

Alle Benutzerkonten und Mail-Postfächer (neue Mailadressen) mussten durch das Amt für Informatik neu erstellt und durch die Benutzer neu eingerichtet werden. Für viele Konfigurationsarbeiten, welche durch die User bzw. den IT-Zuständigen des Gerichts selbst durchzuführen waren, hat der IT-Verantwortliche der Gerichte Anleitungen erstellt und bei der Durchführung der Umstellungen unterstützt.

Weiter wurde das Buchhaltungssystem umgestellt, indem das Inkasso zur kantonalen Finanzverwaltung ausgelagert wurde. Dazu mussten in Tribuna eine Schnittstelle zum System der Finanzverwaltung programmiert und umfangreiche Anpassungen an Konfigurationen und Reports vorgenommen werden.

Im Laufe des nächsten Jahres soll das Amt für Informatik den Betrieb der IT-Infrastruktur der Regionalgerichte übernehmen. In diesem Bereich wurden bereits Abklärungen, Vorbereitungen und Vorarbeiten betreffend Erschliessung Telekommunikation, Gebäudeverkabelung und Bedarf an Hard- und Software durchgeführt.

3.2 Praxis des Kantonsgerichts (PKG)

Im Herbst 2016 ist der Band 2015 der Praxis des Kantonsgerichts von Graubünden (PKG) in der Printversion erschienen. Diese Ausgabe wurde wie bereits in den Vorjahren von Dr. iur. Leo Engler erarbeitet.

3.3 Zusätzliche Richterstelle

Bereits im Jahresbericht 2012 wurden erstmals die erhebliche Zunahme der Pendenzen und die stark gestiegene Zahl der Fälle mit überlanger Verfahrensdauer thematisiert. In seiner Dezembersession 2013 entsprach der Grosse Rat denn auch dem Antrag des Kantonsgerichts um Aufstockung des Aktuariats und der Kanzlei. Beide neugeschaffenen Stellen konnten bereits im Frühjahr 2014 besetzt werden. Die eigentliche Richtertätigkeit erfuhr dadurch aber keine Entlastung, weshalb das Kantonsgericht weiterhin an seinem Antrag auf Gewährung einer weiteren Richterstelle festhielt. Der Grosse Rat hiess diesen Antrag in seiner Augustsession 2015 gut und wählte am 1. September 2016 M^Law Davide Pedrotti, San Vittore, zum neuen Kantonsrichter mit Amtsantritt am 1. Januar 2017.

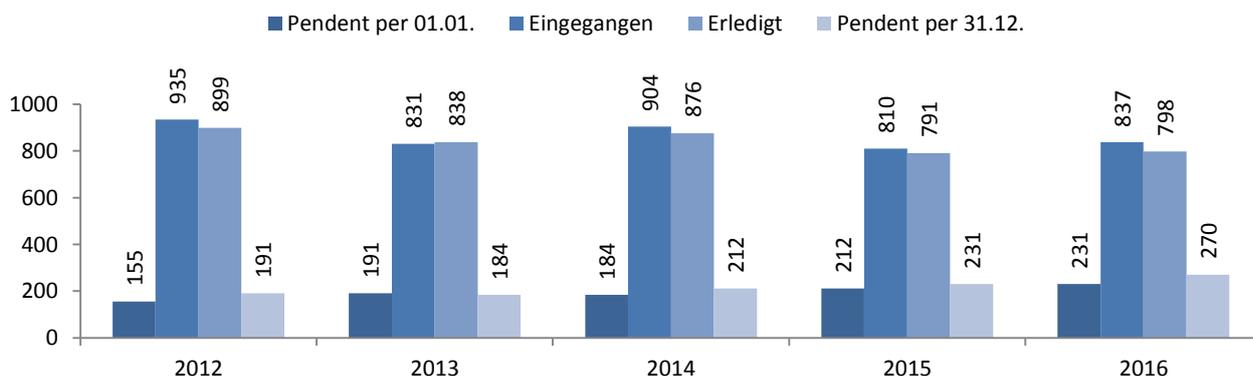
4 Geschäftstätigkeit des Kantonsgerichts

4.1 Überblick

Die Zahl der Neueingänge ist im Vergleich zum Vorjahr um 3.3% angestiegen. Dabei ist bemerkenswert, dass mit Ausnahme der Justizaufsicht und der Rechtshilfe in sämtlichen übrigen Kammern eine Zunahme der Fälle

zu verzeichnen war. Obwohl geringfügig mehr Verfahren als im Vorjahr erledigt werden konnten, ist die Anzahl der Pendenzen im Berichtsjahr weiter angestiegen.

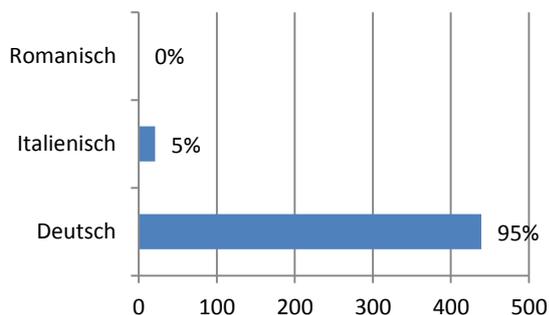
Entwicklung der Geschäftslast



Geschäftsgang nach Kammern

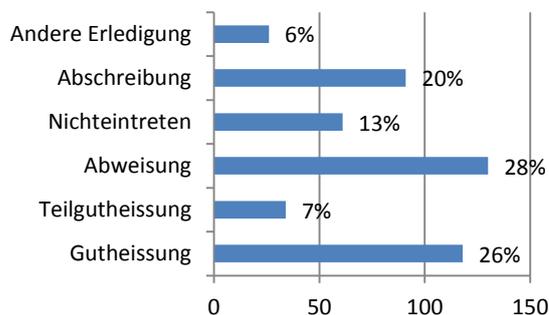
	GEG	JAK	KSK	SK1	SK2	ZK1	ZK2	RHI	Total	Diff. Vorjahr
Pendent per 1.1.	2	4	19	27	13	93	54	19	231	19
Eingegangen	9	30	98	52	48	203	64	333	837	27
Erledigt	10	31	91	46	44	185	53	338	798	7
Pendent per 31.12.	1	3	26	33	17	111	65	14	270	39

Erledigung nach Sprache (ohne Rechtshilfe)



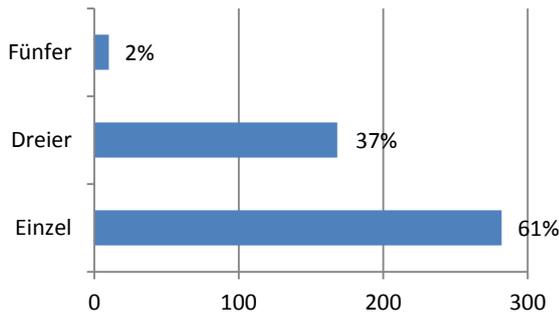
Der Anteil an Fällen mit Verfahrenssprache italienisch ist gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

Art der Erledigung (ohne Rechtshilfe)



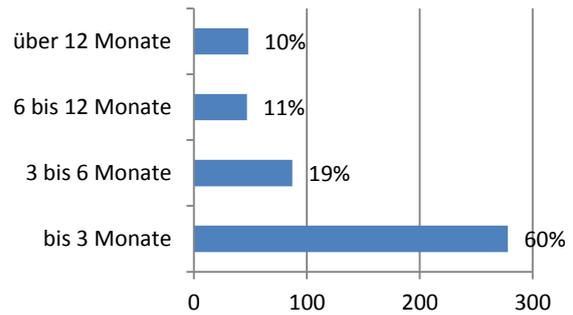
Unter "Andere Erledigung" fallen insbesondere Über- und Rückweisungen, Disziplinarscheidungen und Erledigungen durch Korrespondenz.

Besetzung (ohne Rechtshilfe)



Die Kammern entscheiden in der Regel in der Besetzung mit drei Richterinnen und Richtern. Über Rechtsfragen von grundsätzlicher Bedeutung oder auf Anordnung der oder des Vorsitzenden entscheiden sie in der Besetzung mit fünf Richterinnen und Richtern. Ist ein Rechtsmittel offensichtlich unzulässig oder offensichtlich begründet oder unbegründet, entscheidet die oder der zuständige Vorsitzende in einzelrichterlicher Kompetenz (Art. 18 Abs. 3 GOG), ebenso bei entsprechender gesetzlicher Zuständigkeit oder in Fällen von Art. 9 Abs. 2 GOG.

Dauer der Verfahren (ohne Rechtshilfe)



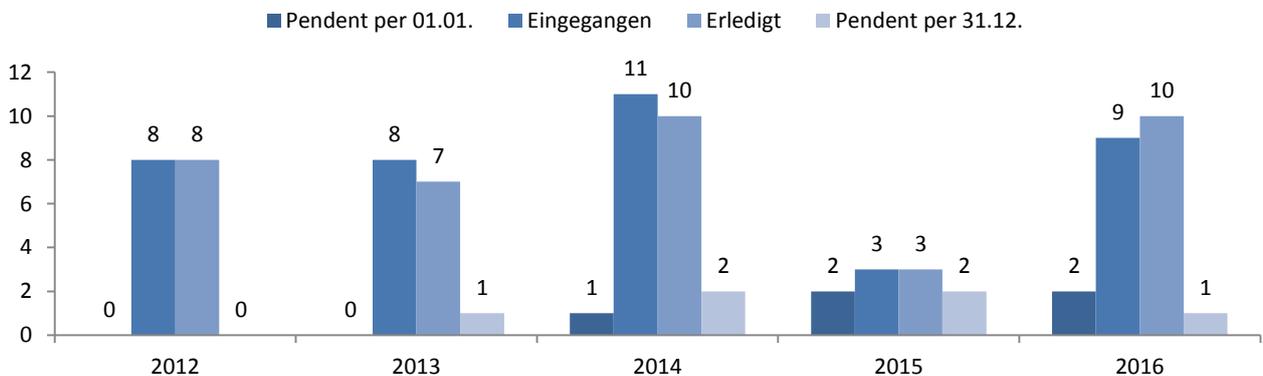
Die Verfahrensdauer hat sich gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig verändert. Während die Erledigung im Bereich von 6-12 Monaten im Berichtsjahr leicht zurückgegangen ist, ist die Anzahl der Fälle mit einer Verfahrensdauer von über einem Jahr geringfügig angestiegen.

4.2 Gesamtgericht (GEG)

Dem Kollegium aller fünf Richterinnen und Richter obliegen die Anstellung und Entlassung des fest angestellten Personals, der Erlass von Gerichtsverordnungen, die Verabschiedung von Budget, Rechnung und Jahresbe-

richt zu Händen des Grossen Rates und weitere Beschlüsse in bedeutsamen Fragen der eigenen Justizverwaltung.

Entwicklung der Geschäftslast



Erledigungen nach Gegenstand

	2015	2016	Diff. Vorjahr
Amtsenthaltung/-einstellung	0	0	0
Erlass/Revision Verordnungen	0	4	4
Organisation/Verwaltung	0	1	1
Personalentscheide	0	0	0
Budget/Rechnung	2	2	0
Übrige Fälle und Geschäfte	1	3	2
Total	3	10	7

Besondere Geschäfte

Im Zuge der Gebietsreform werden die Bezirksgerichte per 1. Januar 2017 zu Regionalgerichten. Ihre (beschränkte) Rechtspersönlichkeit wird aufgehoben und sie werden untere kantonale Gerichte und damit Teil der kantonalen Justizverwaltung. Dies machte eine Teilrevision der Kantonsgerichtsverordnung (KGV) und der Schlichtungsbehördenverordnung (SBV) sowie den

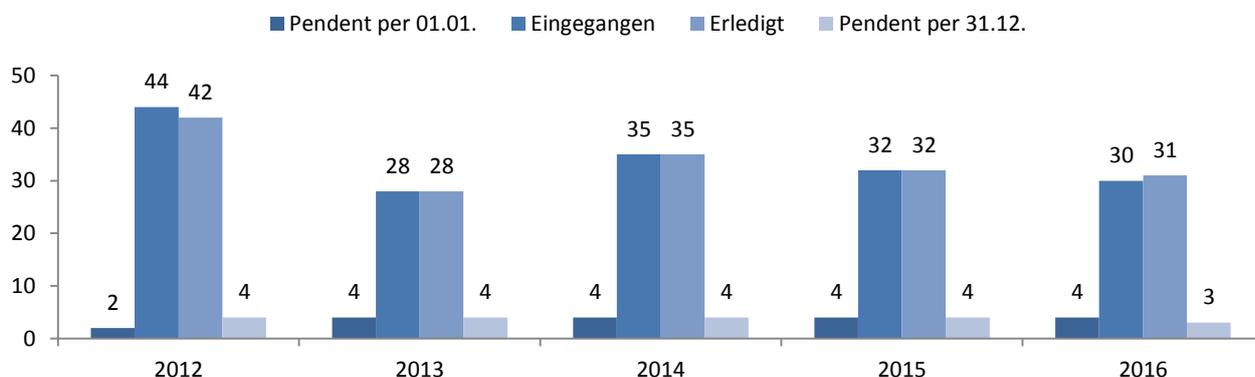
Erlass einer neuen Regionalgerichtsverordnung erforderlich, welche im Berichtsjahr vorbereitet und verabschiedet wurden. Ebenfalls im Berichtsjahr durchgeführt wurden die Wahlen der Mitglieder der Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte sowie der Notariatskommission, für welche das Kantonsgericht zusammen mit dem Verwaltungsgericht zuständig ist.

4.3 Justizaufsichtskammer (JAK)

Die Justizaufsichtskammer ist zuständig zum Entscheid über Aufsichtsbeschwerden gegen ein Bezirksgericht, eine Schlichtungsbehörde oder das kantonale Zwangsmassnahmengericht und deren Mitglieder, über alle Geschäfte der Justizaufsicht, die nicht ausdrücklich dem

Gesamtgericht vorbehalten sind, sowie über alle Geschäfte im Zusammenhang mit den Bezirksgerichten gemäss Bezirksgerichtsverordnung und den Schlichtungsbehörden gemäss Schlichtungsbehördenverordnung.

Entwicklung der Geschäftslast



Erledigungen nach Gegenstand

	2015	2016	Diff. Vorjahr
Aufsichtsbeschwerde	1	0	-1
Disziplinarverfahren	0	0	0
Ernennung unabhängige/r Richter/in	8	10	2
Administration Kantonsgericht	0	0	0
Administration Vorinstanzen	21	20	-1
Übrige Fälle und Geschäfte	2	1	-1
Total	32	31	-1

Besondere Geschäfte

Auch die Justizaufsichtskammer hatte sich mit der Umsetzung der Gebietsreform zu befassen. So wurde das von den Bezirksgerichten in Zusammenarbeit mit dem IT-Verantwortlichen ausgearbeitete Darstellungskonzept

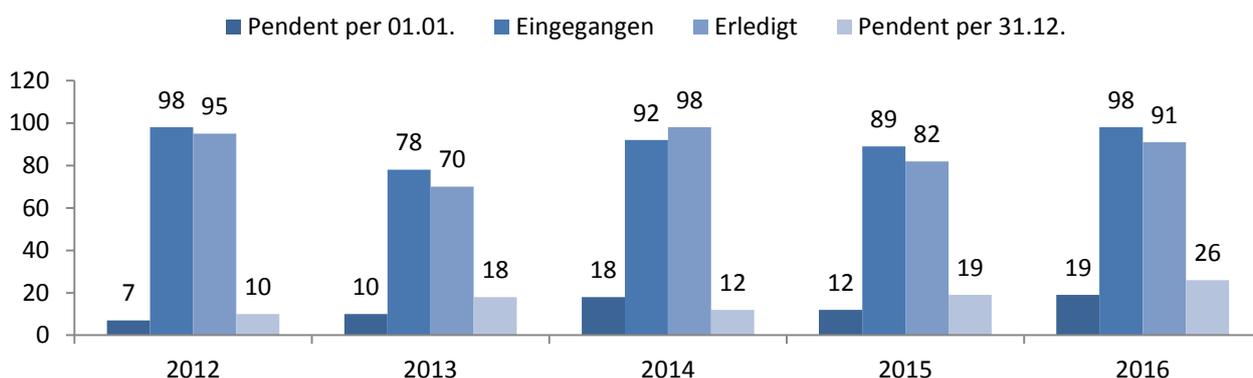
für neue Vorlagen geprüft und genehmigt sowie zuhanden der Regionalgerichte eine Weisung betreffend die Fallabrechnung im Zusammenhang mit Art. 26 Abs. 2 der neuen Regionalgerichtsverordnung erlassen.

4.4 Schuldbetreibungs- und Konkurskammer (KSK)

Die Schuldbetreibungs- und Konkurskammer nimmt einerseits die dem Kantonsgericht als Aufsichtsbehörde über Schuldbetreibungs- und Konkurs obliegenden Aufgaben wahr und beurteilt im Weiteren die sich aus dem Schuldbetreibungs- und Konkursrecht ergebenden Weiterzüge.

Im Berichtsjahr war gegenüber dem Vorjahr ein merklicher Anstieg der Neueingänge insbesondere im Bereich der Aufsichtsbeschwerden und der Rechtsöffnungen zu verzeichnen. Trotz einer hohen Anzahl an Erledigungen stieg die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Verfahren leicht an.

Entwicklung der Geschäftslast



Erledigungen nach Gegenstand

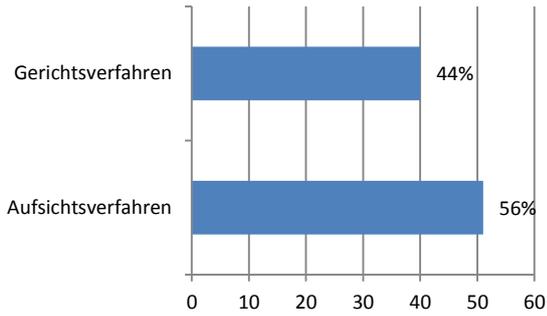
	2015	2016	Diff. Vorjahr
Aufsichtsbeschwerden	27	34	7
Rechtsverweigerung/Rechtsverzögerung	2	1	-1
Direkte Gesuche	11	12	1
Disziplinarsache	0	1	1
Andere Aufsichtssachen	6	3	-3
Rechtsöffnung	22	31	9
Arrest	1	1	0
IPRG/Anerkennung etc.	0	1	1
Konkurs	8	6	-2
Nachlass	1	0	-1
Unentgeltliche Rechtspflege	3	1	-2
Übrige Fälle und Geschäfte	1	0	-1
Total	82	91	9

Besondere Geschäfte

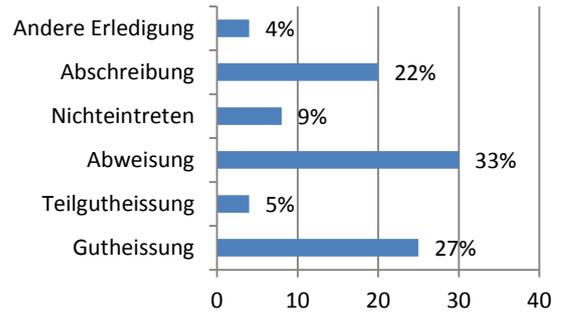
Im Berichtsjahr hatte die Schuldbetreibungs- und Konkurskammer über eine Disziplinarsache zu entscheiden. Auf die Einleitung eines Disziplinarverfahrens konnte

jedoch infolge sofortiger Auflösung des Mandatsvertrags mit der betroffenen Person verzichtet werden.

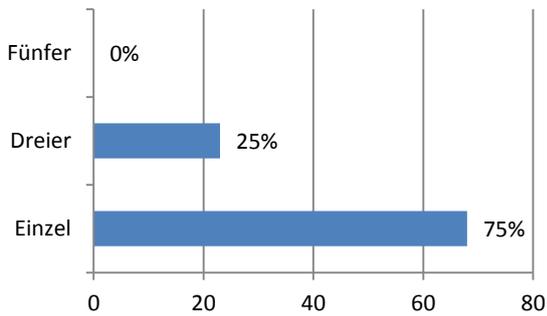
Art des Verfahrens



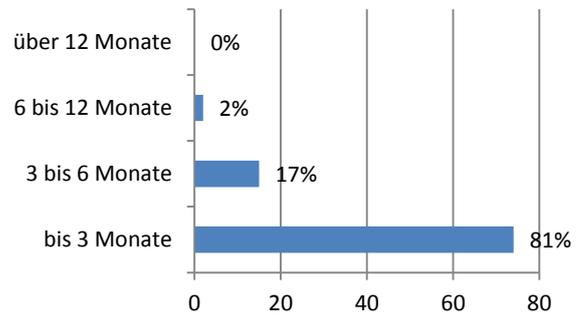
Art der Erledigung



Besetzung



Dauer der Verfahren

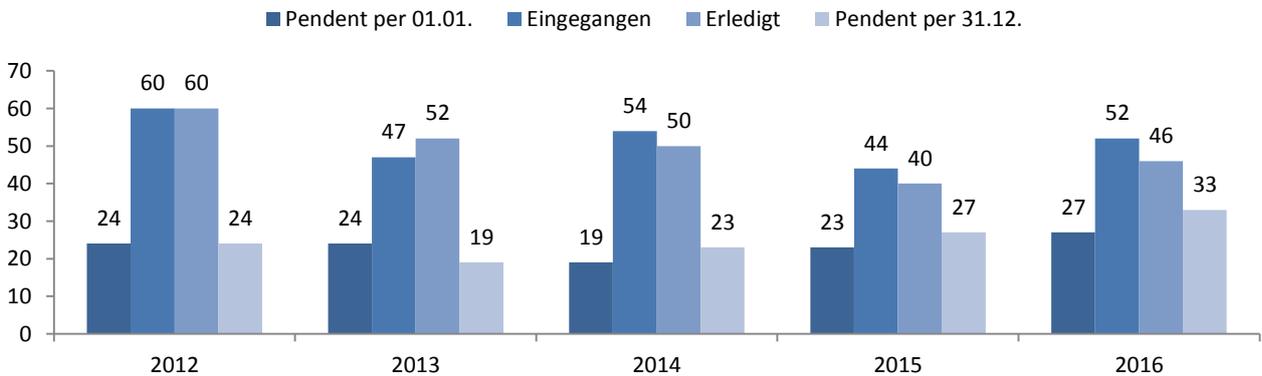


4.5 I. Strafkammer (SK1)

Die I. Strafkammer beurteilt strafrechtliche Berufungen gemäss den Bestimmungen der Strafprozessordnung und amtiert zudem als Berufungsinstanz in Jugendstrafsachen.

Im Berichtsjahr waren insgesamt 8 Neueingänge mehr zu verzeichnen als noch im Vorjahr. Bei den Erledigungen entfiel der grösste Anteil wie auch schon im 2015 auf das Gebiet des Strassenverkehrsrechts.

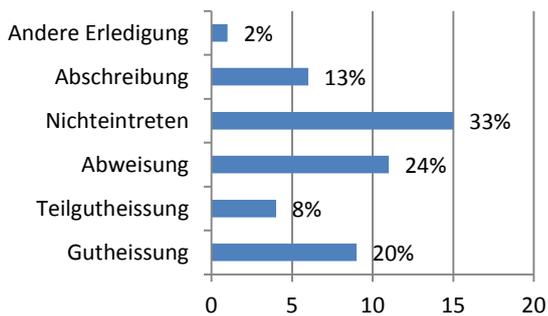
Entwicklung der Geschäftslast



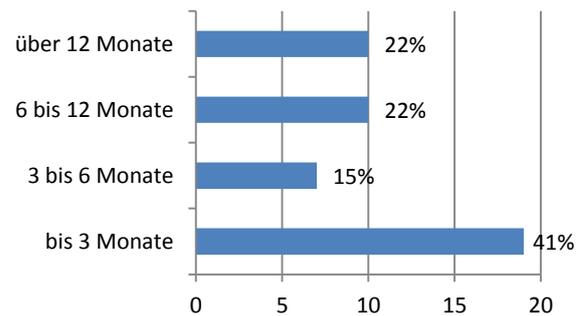
Erledigungen nach Gegenstand

	2015	2016	Diff. Vorjahr
Leib und Leben	7	2	-5
Vermögen	4	7	3
Ehre, Geheim-/Privatbereich	0	1	1
Freiheit	2	1	-1
Sexuelle Integrität	1	1	0
Urkundenfälschung	0	0	0
Betäubungsmittel	0	2	2
Strassenverkehr	11	19	8
Jagd/Fischerei	1	1	0
Tierquälerei/Umwelt	0	2	2
Ausländerrecht	1	1	0
Straf-/Massnahmenvollzug	2	0	-2
Jugendstrafrecht	0	0	0
Revision/Erläuterung/Berichtigung	4	3	-1
Unentgeltliche Rechtspflege	1	0	-1
Übrige Fälle	6	6	0
Total	40	46	6

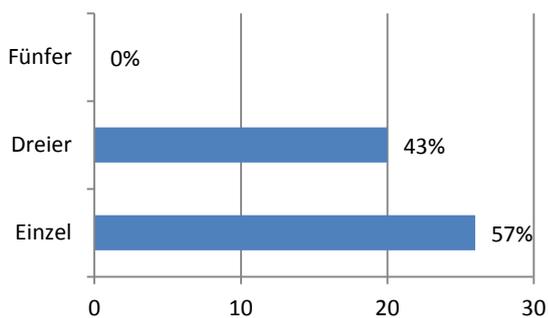
Art der Erledigung



Dauer der Verfahren



Besetzung



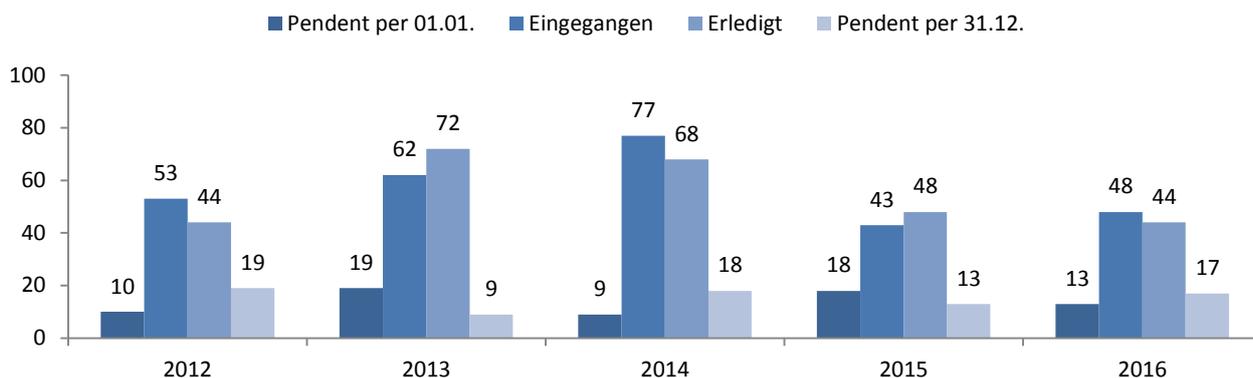
Von den insgesamt 20 beurteilten Fällen mit Dreierbesetzung fand in 7 Fällen eine mündliche Hauptverhandlung statt, 13 Fälle wurden im schriftlichen Verfahren erledigt.

4.6 II. Strafkammer (SK2)

Die II. Strafkammer ist zuständig für die Behandlung von strafrechtlichen Beschwerden und entscheidet erstinstanzlich in den vom Gesetz vorgesehenen Fällen. Sie amtiert zudem als Beschwerdeinstanz in Jugendstrafsachen. Die strafrechtliche Beschwerde wird von Gesetzes wegen stets in einem schriftlichen Verfahren behandelt.

Nach einem erheblichen Rückgang der Neueingänge im Vorjahr ist deren Anzahl wieder leicht angestiegen. Den grössten Anteil machen die Beschwerden gegen Einstellungsverfügungen der Staatsanwaltschaft aus.

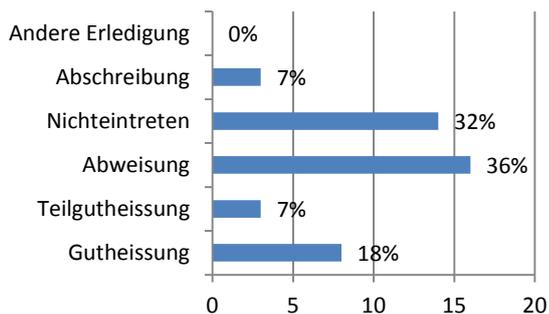
Entwicklung der Geschäftslast



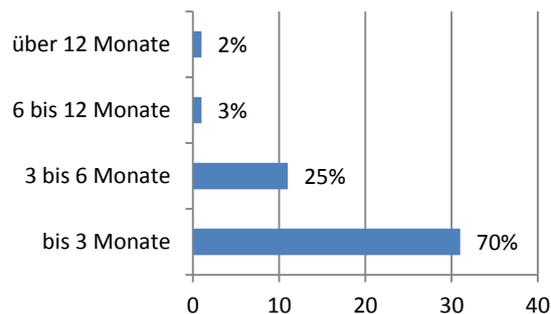
Erledigungen nach Gegenstand

	2015	2016	Diff. Vorjahr
Nichtanhandnahme	4	6	2
Einstellung	19	18	-1
Ergänzung Untersuchung	1	0	-1
andere Untersuchungsmassnahmen	2	1	-1
Einspracheentscheid	2	0	-2
Übrige Beschwerden Staatsanwaltschaft	8	7	-1
Beschwerde Bezirksgericht	4	5	1
Beschwerde Polizei	0	0	0
Beschwerde Zwangsmassnahmengerecht	1	2	1
Beschwerde Jugendstrafrecht	1	1	0
einzig kantonale Instanz	4	2	-2
Unentgeltliche Rechtspflege	1	1	0
Übrige Fälle	1	1	0
Total	48	44	-4

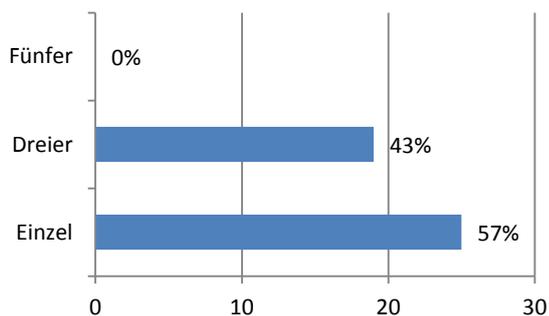
Art der Erledigung



Dauer der Verfahren



Besetzung

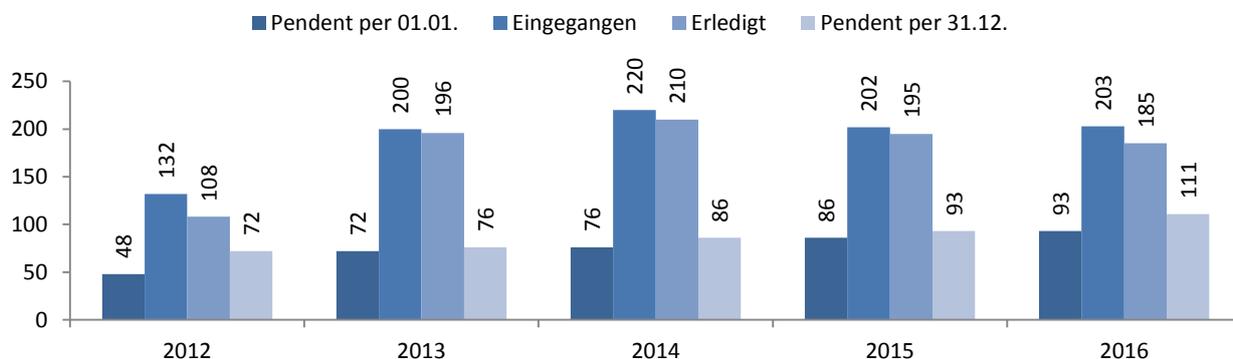


4.7 I. Zivilkammer (ZK1)

Die I. Zivilkammer behandelt Zivilfälle, bei denen das Kantonsgericht einzige kantonale Instanz ist, sowie zivilrechtliche Berufungen, Beschwerden und Revisionen aus dem Rechtsgebiet des Zivilgesetzbuches und damit zusammenhängenden Erlassen (vgl. Art. 6 KGV). Im Berichtsjahr nahm die Anzahl der fürsorgerischen Unterbringungen merklich ab. Demgegenüber waren im

Vergleich zum Vorjahr erheblich mehr eherechtliche Fälle zu beurteilen, welche naturgemäss mit einem hohen Zeitaufwand verbunden sind. Aus diesem Grund ist die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Fälle trotz nahezu unveränderter Anzahl an Neueingängen angestiegen.

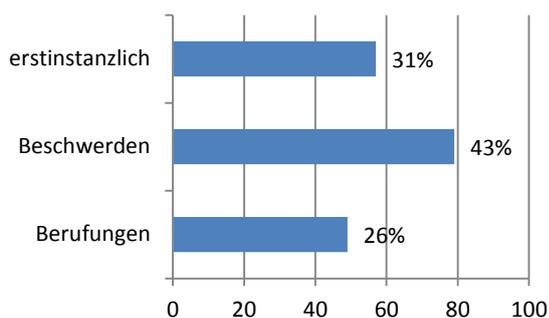
Entwicklung der Geschäftslast



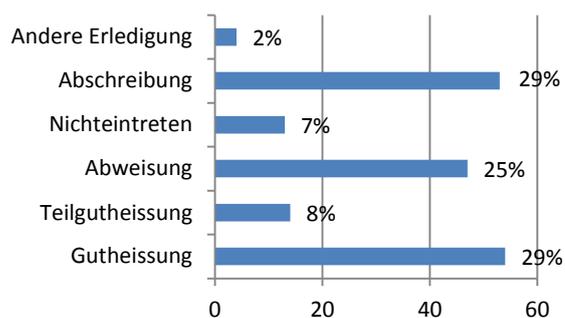
Erledigungen nach Gegenstand

	2015	2016	Diff. Vorjahr
Personenrecht	3	2	-1
Eherecht	20	36	16
Kinderrecht	5	2	-3
Fürsorgliche Unterbringung	46	37	-9
Kindesschutzrecht	12	10	-2
Erwachsenenschutzrecht	15	19	4
Erbrecht	12	6	-6
Sachenrecht	12	9	-3
Prozessrecht	15	7	-8
vorsorgliche Massnahmen	4	5	1
einzig kantonale Instanz	5	2	-3
Revision/Erläuterung/Berichtigung	0	1	1
Unentgeltliche Rechtspflege	46	47	1
Übrige Fälle	0	2	2
Total	195	185	-10

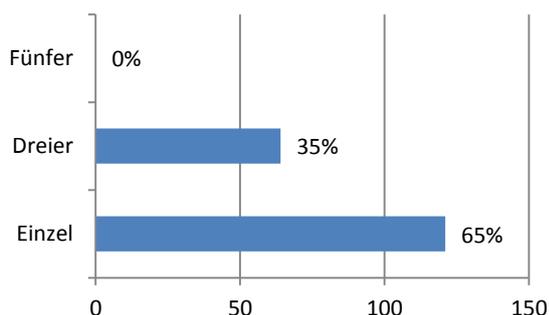
Art des Verfahrens



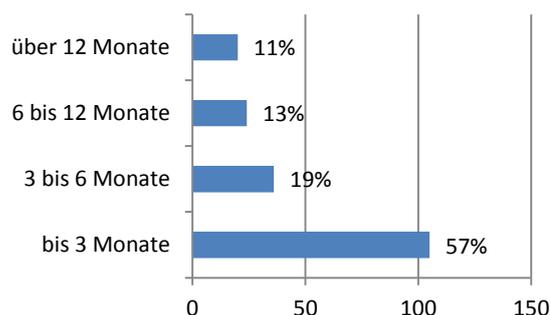
Art der Erledigung



Besetzung



Dauer der Verfahren



Besondere Geschäfte

Im Berichtsjahr wurden in der ZK1 47 Gesuche um Gewährung der unentgeltlichen Rechtspflege für das Verfahren vor Kantonsgericht bearbeitet. 24 Gesuche konnten bewilligt werden, 16 Gesuche wurden abgewiesen. Die übrigen 7 Gesuche konnten infolge Rückzugs oder

Gegenstandslosigkeit abgeschrieben werden. In einem Fall wurde eine bereits bewilligte unentgeltliche Rechtspflege wieder entzogen, in drei weiteren Fällen wurde gegen erstinstanzliche Entscheide betreffend unentgeltliche Rechtspflege Beschwerde erhoben.

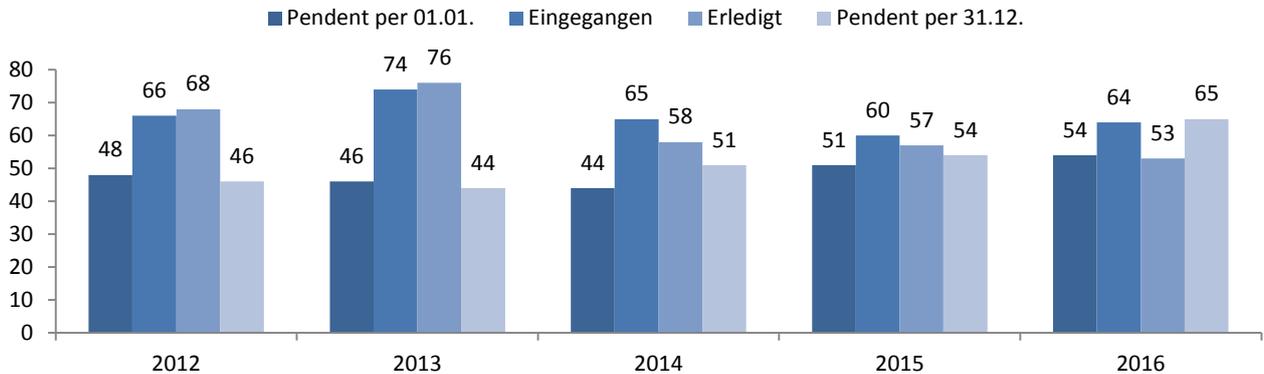
4.8 II. Zivilkammer (ZK2)

Die II. Zivilkammer behandelt Zivilfälle, bei denen das Kantonsgericht einzige kantonale Instanz ist, sowie zivilrechtliche Berufungen, Beschwerden und Revisionen aus dem Rechtsgebiet des Obligationenrechts und damit zusammenhängenden Erlassen sowie des privaten

Wettbewerbsrechts, Kartellrechts, geistigen Eigentums und der Schiedsgerichtsbarkeit (vgl. Art. 7 KGV).

Die Anzahl Neueingänge ist im Berichtsjahr leicht angestiegen, weshalb auch die Anzahl Pendenzen im Vergleich zum Vorjahr angewachsen ist.

Entwicklung der Geschäftslast



Erledigungen nach Gegenstand

	2015	2016	Diff. Vorjahr
Allgemeine Bestimmungen	1	4	3
Kauf/Tausch/Schenkung	3	5	2
Miete	8	3	-5
Pacht/Leihe/Darlehen	0	2	2
Arbeit	8	4	-4
Werk/Verlag	6	4	-2
Auftrag/Bürgschaft etc.	6	3	-3
Gesellschaftsrecht/Handelsregister	0	2	2
Prozessrecht	9	8	-1
Vorsorgliche Massnahmen	1	0	-1
einzige kantonale Instanz	2	10	8
Schiedssache	0	0	0
Revision/Erläuterung/Berichtigung	0	0	0
Unentgeltliche Rechtspflege	9	3	-6
Übrige Fälle	4	5	1
Total	57	53	-4

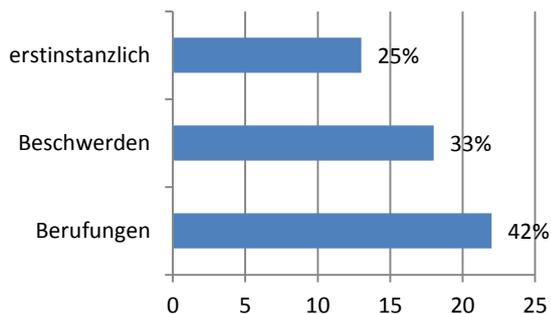
Bei der Anzahl an Fällen, welche von der ZK2 als einzige kantonale Instanz behandelt wurden, ist anzumerken, dass es bei deren 6 um Gesuche um Anordnung einer Sicherheitsleistung ging, welche allesamt im Zusammenhang mit ein und demselben Berufungsverfahren standen.

Besondere Geschäfte

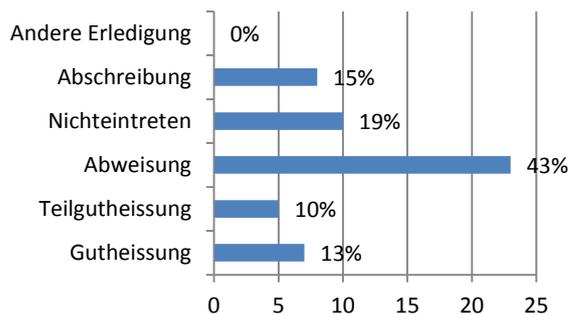
Im Berichtsjahr sind gestützt auf die Übergangsbestimmung von Art. 85b VRG zwei Fälle aus dem Bereich der Staatshaftung vom Verwaltungsgericht mit Berufung an das Kantonsgericht weitergezogen worden. Auf ein

Rechtsmittel wurde nicht eingetreten, ein Verfahren ist noch hängig.

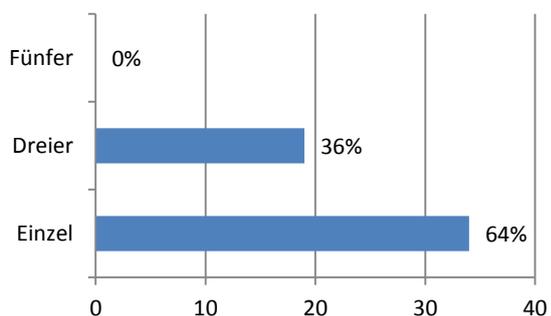
Art des Verfahrens



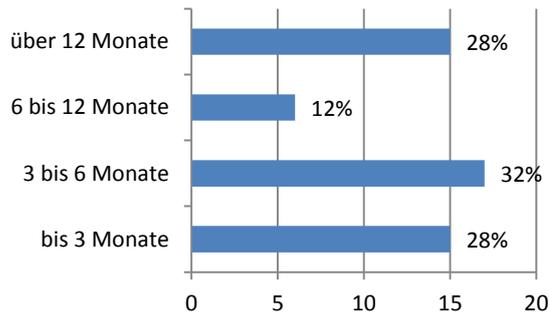
Art der Erledigung



Besetzung



Dauer der Verfahren

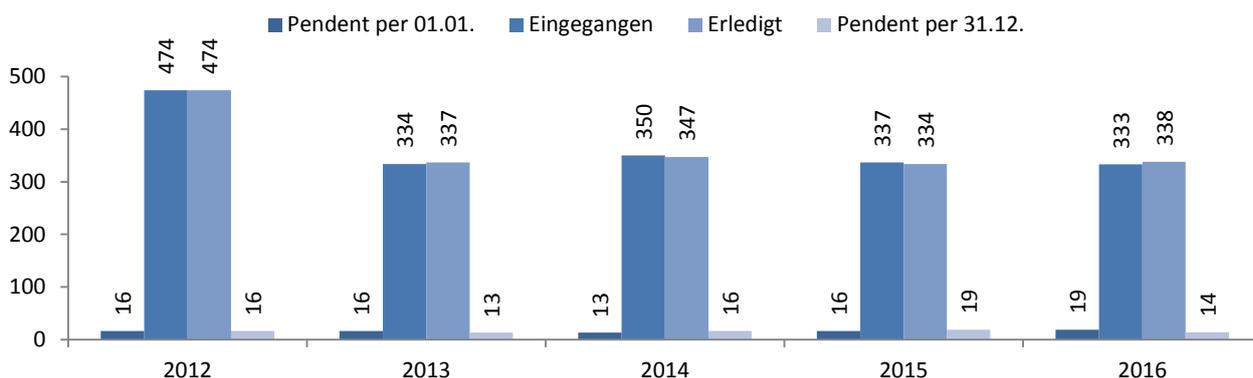


4.9 Internationale Rechtshilfe (RHI)

Das Kantonsgericht ist die kantonale Zentralbehörde für Rechtshilfesuche in Zivilsachen aus dem Ausland im Sinne der Staatsverträge. In der Regel wird um Zustellung von gerichtlichen und aussergerichtlichen Urkunden

an Personen und Firmen im Kanton Graubünden er sucht. Die Anzahl an Rechtshilfeersuchen aus dem Ausland ist im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert geblieben.

Entwicklung der Geschäftslast

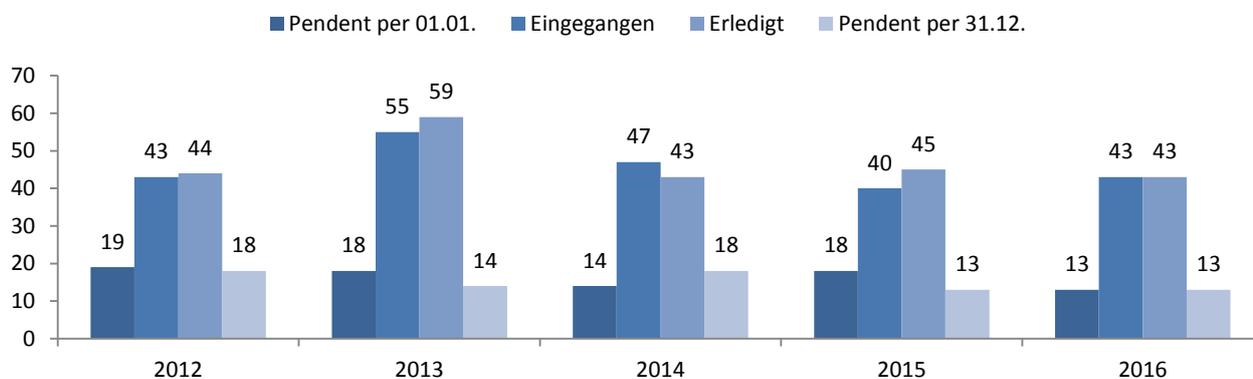


4.10 Weiterzüge ans Bundesgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 460 Fällen (ohne Rechtshilfe) wurden insgesamt 43 Entscheide an das Bundesgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von rund 9%. Diese ist gegenüber dem Vor-

jahr unverändert geblieben. Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 28 Beschwerden in Zivilsachen und 15 Beschwerden in Strafsachen.

Entwicklung der Weiterzüge



Im Berichtsjahr vom Bundesgericht beurteilte Weiterzüge

	Guttheissung/ Rückweisung	Teilguttheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere Erledigung	Total	Diff. Vorjahr
Beschwerde in Zivilsachen	1	2	15	9	0	0	27	3
Beschwerde in Strafsachen	1	1	4	9	0	0	15	1
Beschwerde in öff.-rechtl. Ang.	0	0	0	0	0	0	0	0
Subsidiäre Verfassungsbeschwerde	0	0	1	0	0	0	1	-6
Beschwerde ans Bundesstrafgericht	0	0	0	0	0	0	0	0
Total	2	3	20	18	0	0	43	-2
Differenz Vorjahr	0	2	-2	-1	-1	0	-2	--

5 Aufsichtstätigkeit

5.1 Allgemeines

Das Kantonsgericht hat sich gemäss Art. 65 GOG von allen Zweigen der Zivil- und Strafrechtspflege über deren Tätigkeit jährlich Bericht erstatten zu lassen. Zur Kontrolle der Geschäftsführung und der Verfahrensdauer wurden nebst den Angaben über die Geschäftslast eine Begründung für die Prozessdauer bei all jenen Fällen verlangt, die nicht innerhalb von zwölf Monaten erledigt wurden (Art. 203 Abs. 4 ZPO). Die Berichterstattung und die Angaben über die meldepflichtigen Verfahren wurden geprüft. Dabei konnte festgestellt werden, dass sich die Zahl der meldepflichtigen Fälle im Rahmen der üblichen Geschäftsabwicklungen hält beziehungsweise vertretbare Gründe für Verzögerungen vorliegen.

5.2 Schlichtungsbehörden

5.2.1 Vermittlerämter

Als Schlichtungsbehörde besteht in jedem Bezirk ein Vermittleramt. Dieses besteht aus einer Vermittlerin oder einem Vermittler (V) sowie einer Stellvertreterin oder einem Stellvertreter (S), welche vom Bezirksgericht für die Dauer von vier Jahren gewählt werden. Das Vermittleramt ist für alle Angelegenheiten zuständig, die nicht in die Zuständigkeit einer spezialisierten Schlichtungsbehörde fallen.

Amtsperiode vom 01.01.2013 - 31.12.2016

Albula

lic. iur. Marcel Altherr, Chur (V)
lic. iur. Nicole Mengiardi, Chur (S)

Bernina

lic. iur. LL.M Fabiola Monigatti, Poschiavo (V)
lic. iur. Michel Castelli, Li Curt (S)

Hinterrhein

lic. iur. Annetta Simeon, Chur (V)
Martin Flütsch, Thusis (S)

Imboden

Dr. iur. Werner Jörger, Domat/Ems (V)
lic. iur. Adrian Scarpatetti, Bonaduz (S)

Inn/En

lic. iur. Andrea Wieser, Zuoz (V)
lic. oec. Gottfried Hohenegger, Sta. Maria (S)
lic. iur. Diego F. Schwarzenbach, St. Moritz (S)

Landquart

lic. iur. Guido Ranzi, Landquart (V)
lic. iur. Nicole Mengiardi, Chur (S)

Maloja

lic. iur. Diego F. Schwarzenbach, St. Moritz (V)
lic. iur. Alexander Blöchlinger, St. Moritz (S)

Moesa

lic. iur. Gianpiero Raveglia, Roveredo (V)
Edi Passardi, Mesocco (S)

Plessur

Dr. iur. Jean-Pierre Menge, Chur (V)
lic. iur. Nicole Mengiardi, Chur (S)

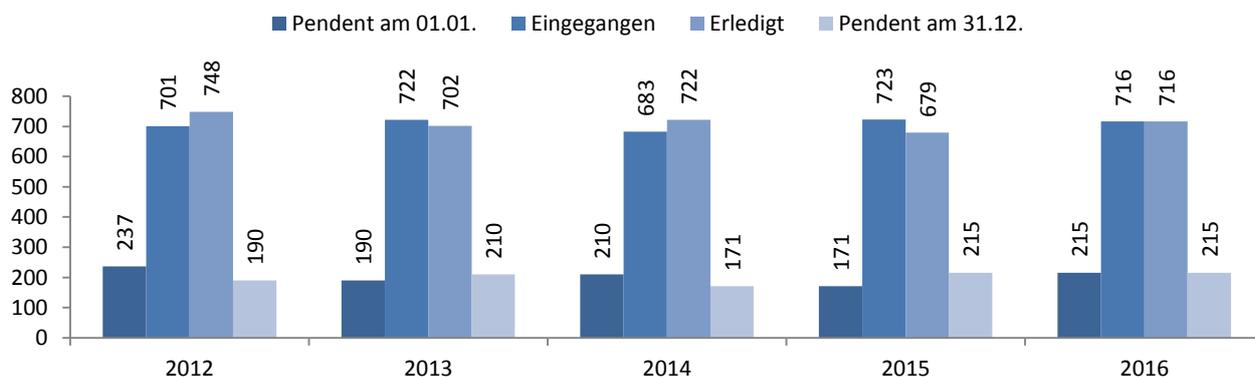
Prättigau/Davos

lic. iur. Claudio Allenspach, Chur (V)
Stellvertretung vakant

Surselva

lic. iur. Arno Berther, Surrein/Sedrun (V)
Donat Nay, Trun (S)

Entwicklung der Geschäftslast



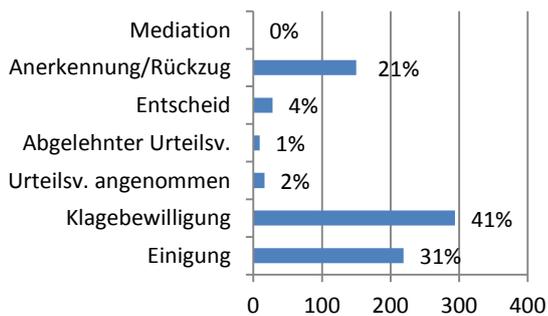
Geschäftsgang im Überblick

	Albula	Bernina	Hinterrhein	Imboden	Inn	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Total	Diff. Vorjahr
Pendent per 1.1.	4	3	14	8	15	8	59	33	20	39	12	215	44
Eingegangen	32	16	34	51	32	70	105	77	143	84	72	716	-7
Erledigt	26	16	40	46	34	67	104	73	148	101	61	716	37
Pendent per 31.12.	10	3	8	13	13	11	60	37	15	22	23	215	0

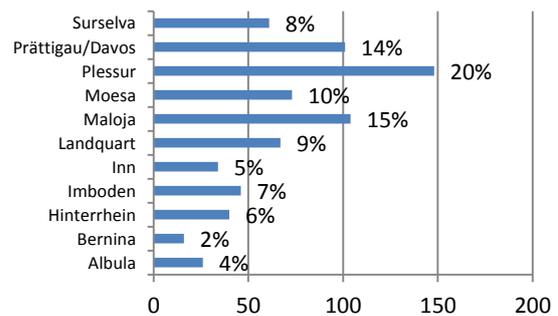
Art der Erledigung

	Albula	Bernina	Hinterrhein	Imboden	Inn	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Total	Diff. Vorjahr
Einigung	13	1	9	16	11	19	34	21	31	38	26	219	4
Klagebewilligung bei Nichteinigung	11	0	12	17	14	27	45	34	82	36	16	294	36
Urteilsvorschlag angenommen	0	0	3	0	0	0	0	2	1	9	1	16	-9
Klagebewilligung nach abgelehntem Urteilsvorschlag	0	0	4	1	0	0	2	0	1	1	0	9	5
Entscheid	0	0	4	2	0	3	0	5	11	1	2	28	5
Anerkennung/Rückzug	2	15	8	10	9	18	23	11	22	16	16	150	-4
Mediation	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total	26	16	40	46	34	67	104	73	148	101	61	716	37

Verhältnis der Erledigungen nach Art



Verhältnis der Erledigungen nach Bezirk



5.2.2 Schlichtungsbehörden für Mietsachen

In jedem Bezirk gibt es eine Schlichtungsbehörde für Mietsachen. Diese besteht ebenfalls aus der Vermittlerin oder dem Vermittler (V) sowie deren Stellvertreterin oder Stellvertreter (S). Da sie aber von Bundesrechts wegen paritätisch zusammengesetzt sein muss, besteht sie zusätzlich aus einer Vertretung der Vermieterseite (VV) mit Stellvertretung (VVS) sowie einer Vertretung der Mieterseite (VM) mit Stellvertretung (VMS). Auch sie wird vom Bezirksgericht für die Dauer von vier Jahren gewählt. Ihr obliegen alle Streitigkeiten aus Miete und Pacht von Wohn- und Geschäftsräumen.

Amtsperiode vom 01.01.2013 - 31.12.2016

Albula

lic. iur. Marcel Altherr, Chur (V)
lic. iur. Nicole Mengiardi, Chur (S)
Nicole Schoch, Cunter (VV)
Daniel Rischatsch, Lenzerheide (VVS)
Baltermia Guetg, Savognin (VM)
Peter Nägeli, Bergün/Bravuogn (VMS)

Bernina

lic. iur. LL.M. Fabiola Monigatti, Poschiavo (V)
lic. iur. Michel Castelli, Li Curt (S)
Elvezio Lardi, Li Curt (VV)
Fernando Costa, Li Curt (VVS)
Cornelia Bottoni, Brusio (VM)
Antonio Pola, Campascio (VMS)

Hinterrhein

lic. iur. Annetta Simeon, Chur (V)
Martin Flütsch, Thusis (S)
Werner Ardüser, Thusis (VV)
Rosmarie Schwizer, Andeer (VVS)
lic. iur. Gian Reto Caduff, Paspels (VM)
Leta-Ursina Tscharner, Summaprada (VMS)

Imboden

Dr. iur. Werner Jörger, Domat/Ems (V)
lic. iur. Adrian Scarpatei, Bonaduz (S)
Matthias Hunger, Tamins (VV)
Lydia Jöhri, Felsberg (VVS)
lic. iur. Adrian Scarpatei, Bonaduz (VM)
Claudio Camenisch, Bonaduz (VMS)

Inn/En

lic. iur. Andrea Wieser, Zuoz (V)
lic. oec. Gottfried Hohenegger, Sta. Maria (S)
lic. iur. Diego F. Schwarzenbach, St. Moritz (S)
Pia Campell-Christen, Ardez (VV)
Janett Caviezel, Scuol (VVS)
Lucian Ruinatscha, Müstair (VM)
Ivo Fliri, Valchava (VMS)

Landquart

lic. iur. Guido Ranzi, Landquart (V)
lic. iur. Nicole Mengiardi, Chur (S)
lic. iur. Miranda Marques, Zizers (VV)
Jörg Wittwer, Trimmis (VVS)
lic. iur. Gianni Scandella, Malans (VM)
lic. phil. Paola Giovanoli, Malans (VMS)

Maloja

lic. iur. Diego F. Schwarzenbach, St. Moritz (V)
lic. iur. Alexander Blöchlinger, St. Moritz (S)
Fulvio Chiavi, Samedan (VV)
Gianantonio Cecini, St. Moritz (VVS)
Jos Mattli, La Punt Chamues-ch (VM)
MLaw Daniel Erne, Samedan (VMS)

Moesa

lic. iur. Gianpiero Raveglia, Roveredo (V)
Edi Passardi, Mesocco (S)
Elena Pizetti, Grono (VV)
Giordano Tavasci, Grono (VVS)
Eugenio Mozzini, Roveredo (VM)
Brigitte Losa-Schmid, Roveredo (VMS)

Plessur

Dr. iur. Jean-Pierre Menge, Chur (V)
lic. iur. Nicole Mengiardi, Chur (S)
lic. iur. Fabian Baikhardt, Chur (VV)
lic. iur. Corina Rigonalli, Bonaduz (VVS)
lic. iur. Adrian Scarpatei, Bonaduz (VM)
Dr. iur. Jean-Pierre Menge, Chur (VMS)

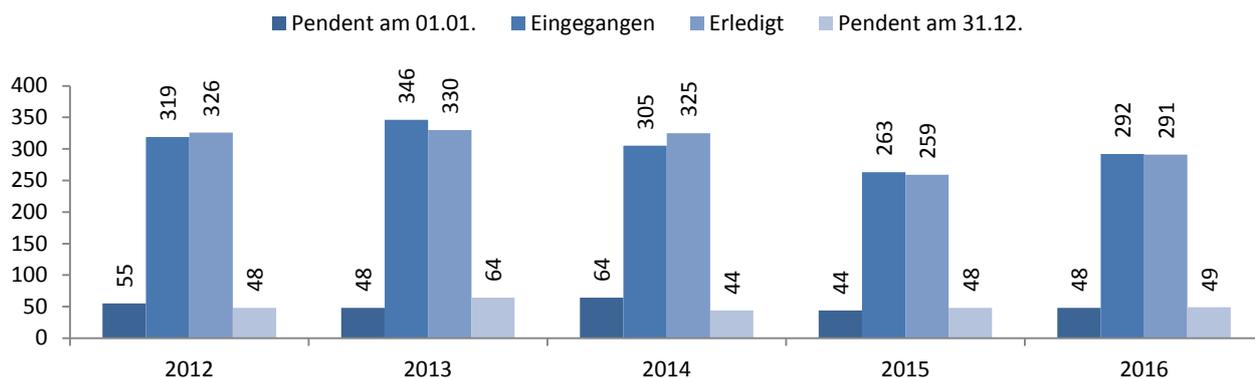
Prättigau/Davos

lic. iur. Claudio Allenspach, Chur (V)
Stellvertretung vakant
Hans Fopp, Davos Platz (VV)
Hans Vetsch, Küblis (VVS)
Peter Ueli Thöny, Putz (VM)
Rudolf Messerli, Davos Platz (VMS)

Surselva

lic. iur. Arno Berther, Surrein/Sedrun (V)
Donat Nay, Trun (S)
Sep Mathias Pfister, Misanenga (VV)
Adelrich Berther, Danis (VVS)
Gaudenz Spescha, Surcuolm (VM)
Armin Berther, Segnas (VMS)

Entwicklung der Geschäftslast



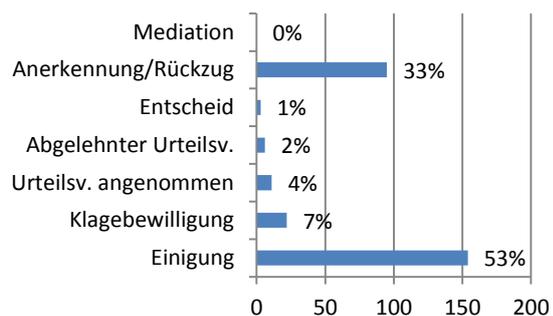
Geschäftsgang im Überblick

	Albula	Bemina	Hinterrhein	Imboden	Inn	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Total	Diff. Vorjahr
Pendent per 1.1.	1	0	2	5	1	2	19	2	3	10	3	48	4
Eingegangen	11	52	16	26	4	38	35	7	59	23	21	292	29
Erledigt	10	49	13	29	3	37	41	6	57	24	22	291	32
Pendent per 31.12.	2	3	5	2	2	3	13	3	5	9	2	49	1

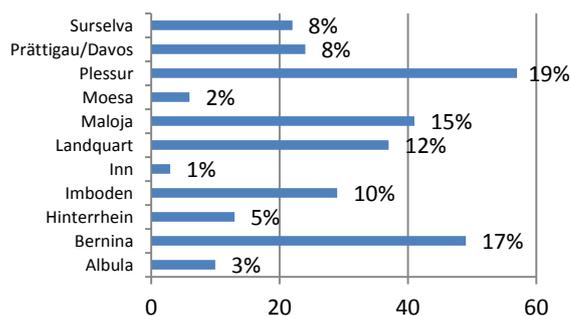
Art der Erledigung

	Albula	Bemina	Hinterrhein	Imboden	Inn	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Total	Diff. Vorjahr
Einigung	6	0	8	17	1	22	33	5	33	13	16	154	2
Klagebewilligung bei Nichteinigung	2	0	1	0	0	4	2	1	7	3	2	22	0
Urteilsvorschlag angenommen	0	0	1	2	0	2	1	0	3	1	1	11	4
Klagebewilligung nach abgelehntem Urteilsvorschlag	0	0	0	2	0	1	1	0	0	0	2	6	3
Entscheid	0	0	0	1	0	0	2	0	0	0	0	3	0
Anerkennung/Rückzug	2	49	3	7	2	8	2	0	14	7	1	95	23
Mediation	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total	10	49	13	29	3	37	41	6	57	24	22	291	32

Verhältnis der Erledigungen nach Art



Verhältnis der Erledigungen nach Bezirk



5.2.3 Schlichtungsbehörde für Gleichstellungssachen

Die Schlichtungsbehörde für Gleichstellungssachen wird als kantonale Behörde vom Grossen Rat für die Dauer von vier Jahren gewählt. Sie ist ebenfalls paritätisch zusammengesetzt (Art. 200 Abs. 2 ZPO) und besteht aus einer oder einem Vorsitzenden mit Stellvertretung (S), einer Vertretung der Arbeitgeberseite mit Stellvertretung sowie einer Vertretung der Arbeitnehmerseite mit Stellvertretung. Sie ist zuständig für Streitigkeiten nach dem Bundesgesetz über die Gleichstellung von Frau und Mann vom 24. März 1995.

Amtsperiode vom 01.01.2013 - 31.12.2016

Vorsitz

lic. iur. Peter Portmann, Chur

lic. iur. Rita Marugg, Klosters Dorf (S)

Vertretung Arbeitgeber

Karin Iseppi, Fürstenu

Dr. iur. Marco Ettisberger, Chur (S)

Vertretung Arbeitnehmer

Hermann Steck, Scuol

Manuela Gurini, Chur (S)

Im Berichtsjahr waren wie schon im 2015 weder Fälle vom Vorjahr hängig noch Neueingänge zu verzeichnen.

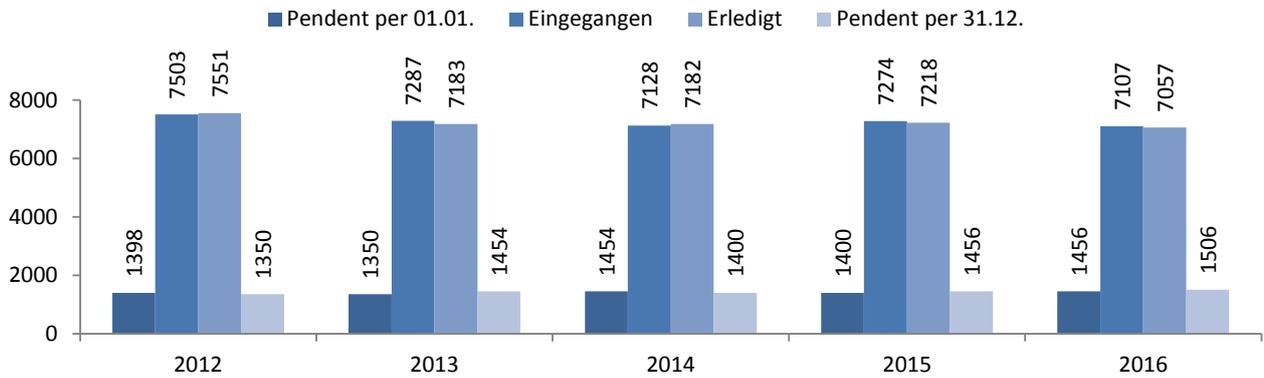
5.3 Bezirksgerichte

5.3.1 Überblick

Bei den 11 Bezirksgerichten wurden im Jahre 2016 insgesamt 7107 Neueingänge verzeichnet. Dies entspricht einem leichten Rückgang gegenüber dem Vorjahr. Mit

1506 Fällen geringfügig angestiegen ist die Anzahl an Pendenzen am Ende des Berichtsjahrs (Vorjahr: 1456).

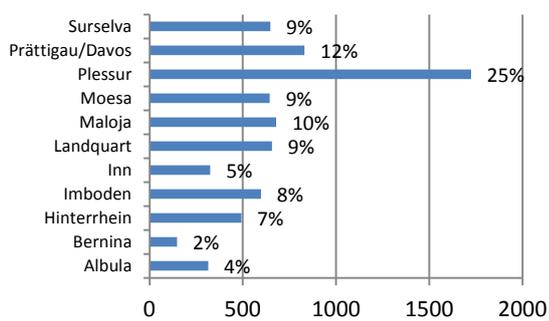
Entwicklung der Geschäftslast



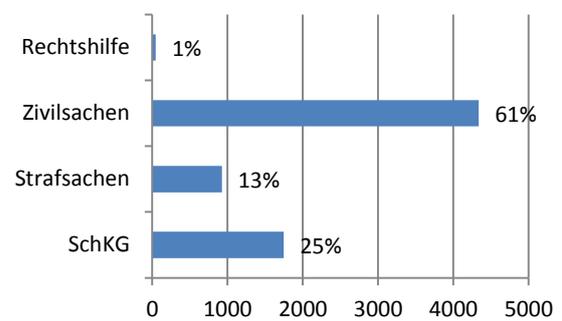
Geschäftsgang im Überblick

	Albula	Bernina	Hinterrhein	Imboden	Inn	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Total	Diff. Vorjahr
Pendent per 1.1.	72	28	87	101	66	122	297	184	268	158	73	1456	56
Eingegangen	313	136	492	607	343	683	689	626	1769	815	634	7107	-167
Erledigt	314	147	492	597	325	656	679	645	1724	831	647	7057	-161
Pendent per 31.12.	71	17	87	111	84	149	307	165	313	142	60	1506	50

Erledigungen nach Bezirk



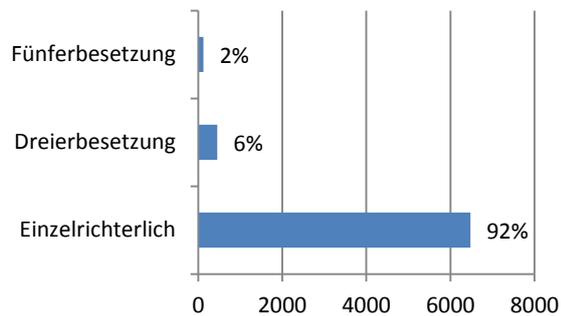
Erledigung nach Bereich



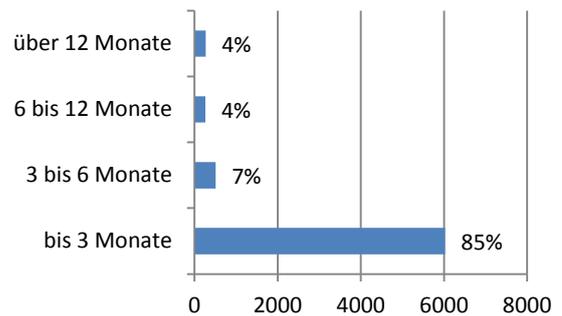
Erledigungen nach Bereich im Überblick

	Albula	Bernina	Hinterrhein	Imboden	Inn	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Total	Diff. Vorjahr
SchKG	84	27	104	124	67	153	183	357	307	213	128	1747	71
Strafsachen	20	3	86	67	16	56	70	20	460	77	50	925	-133
Zivilsachen	207	117	300	401	241	436	424	266	944	537	465	4338	-101
Rechtshilfe	3	0	2	5	1	11	2	2	13	4	4	47	2
Total	314	147	492	597	325	656	679	645	1724	831	647	7057	-161

Besetzung



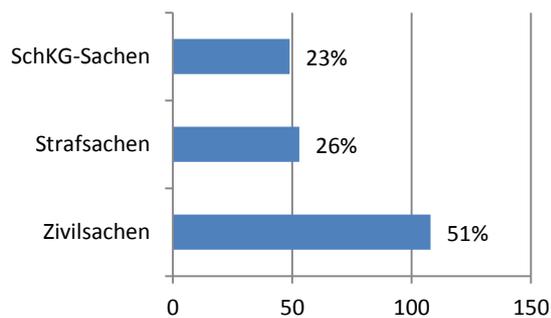
Dauer der Verfahren



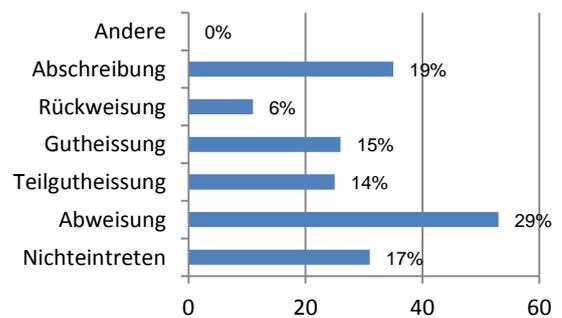
Weiterzüge an das Kantonsgericht

	Albula	Bernina	Hinterrhein	Imboden	Inn	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Total	Diff. Vorjahr
Beschwerde in Zivilsachen	2	0	1	1	1	5	2	0	7	2	3	24	-12
Berufung in Zivilsachen	0	0	6	9	1	12	17	6	20	8	5	84	4
Beschwerde in Strafsachen	0	1	2	1	0	2	0	0	0	0	0	6	1
Berufung in Strafsachen	6	0	3	3	1	3	5	3	8	13	2	47	9
Beschwerde in SchKG-Sachen	1	0	2	0	5	8	4	3	6	14	6	49	12
Total	9	1	14	14	8	30	28	12	41	37	16	210	14

Art der Weiterzüge



Erladigung der Weiterzüge

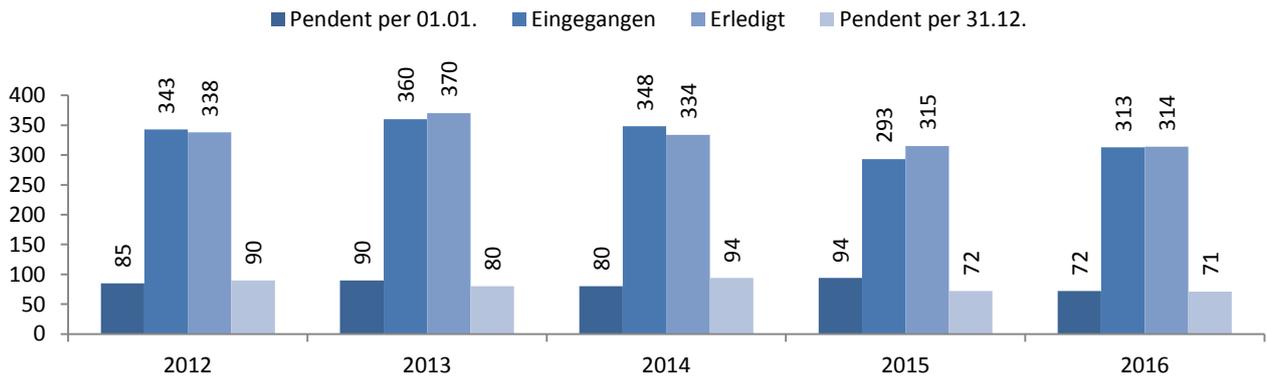


5.3.2 Bezirksgericht Albula

Besetzung

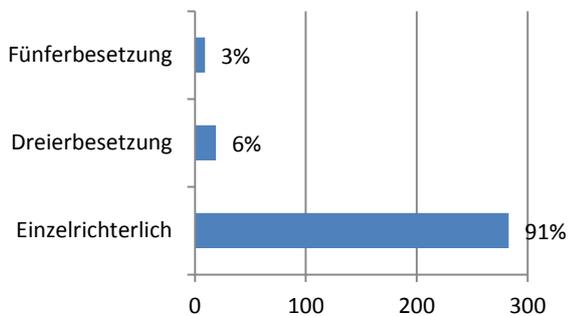
Präsidium: Dr. iur. Hermann Laim
Vizepräsidium: Katharina Ulber, Toni Sonder
Richterinnen/Richter: Rino Bergamin, Margaritha Poltera-Lippuner, Renato Lenz, Pauli Dosch, Reto Barblan, Patrick Thurner
Aktuariat: lic. iur. Nicole Berry-Cathomas, MLaw Alexander Egli
Kanzlei: Sylvia Zippert, Brigitta Hitz

Entwicklung der Geschäftslast

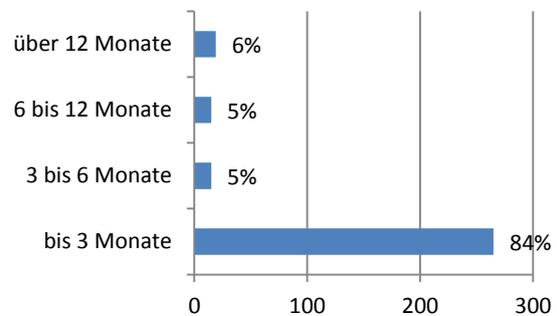


Die Anzahl an Neueingängen ist im Berichtsjahr leicht angestiegen. Aufgrund der hohen Anzahl an Erledigungen ist die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Verfahren nahezu unverändert geblieben.

Besetzung



Dauer der Verfahren

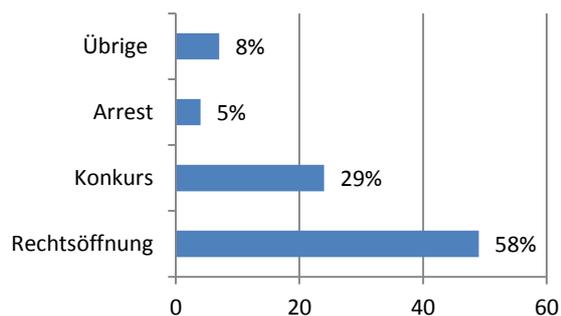


Erledigungen nach Bereich

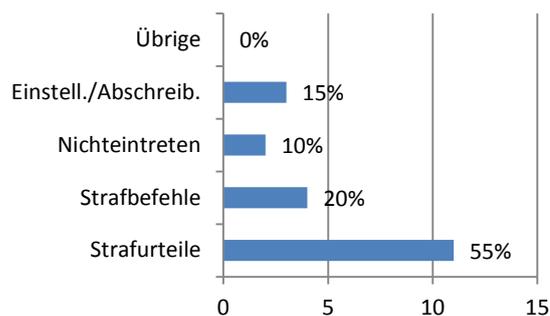
	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent am 01.01.	6	13	53	0
Eingegangen	88	15	207	3
Erledigt	84	20	207	3
Pendent am 31.12.	10	8	53	0

Im Vergleich zum Gesamtüberblick fielen beim Bezirksgericht Albula 4% mehr Fälle in Zivil- und 2% mehr in SchKG-Sachen, dafür aber 6% weniger Fälle in Strafsachen an.

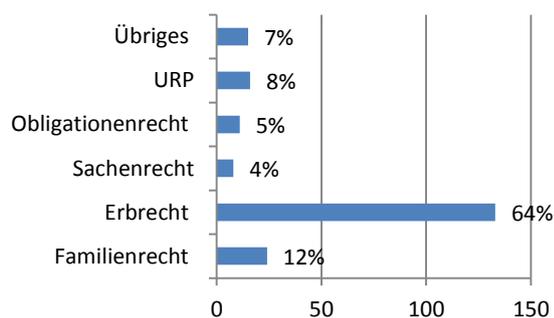
Erledigung SchKG



Erledigung Strafsachen



Erledigung Zivilsachen



Erledigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr waren 3 Ersuchen um Rechtshilfe zu behandeln. Bei sämtlichen Fällen handelte es sich um Einvernahmen von Parteien oder Zeugen.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 314 Fällen wurden insgesamt 9 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von rund 3% (kantonaler Durchschnitt: 3%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 2 Weiterzüge in Zivilsachen, 6 Weiterzüge in Strafsachen und 1 Weiterzug in SchKG-Sachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	1	0	2	0	0	0	3
Berufung in Zivilsachen	0	0	0	0	0	0	0
Beschwerde in Strafsachen	0	0	0	0	0	0	0
Berufung in Strafsachen	1	0	1	2	1	0	5
Beschwerde in SchKG-Sachen	0	0	0	1	0	0	1
Total	2	0	3	3	1	0	9

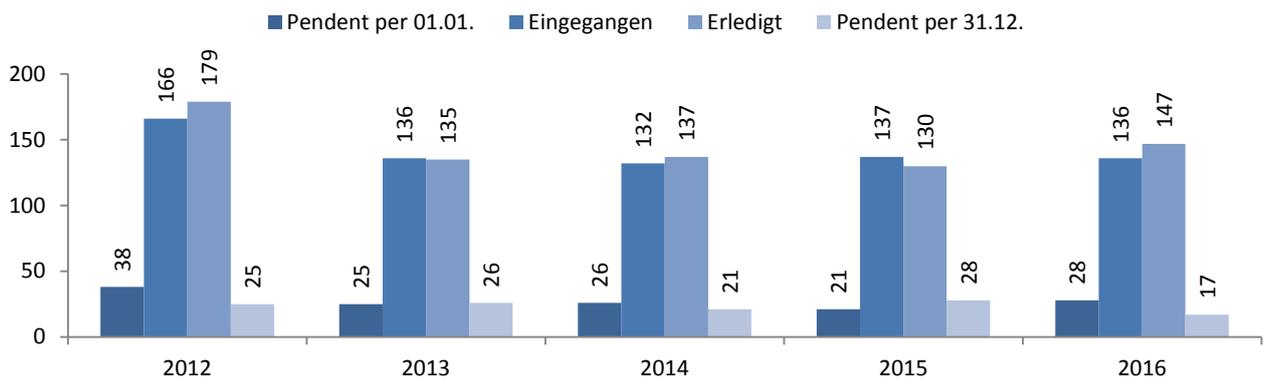
Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.3 Bezirksgericht Bernina

Besetzung

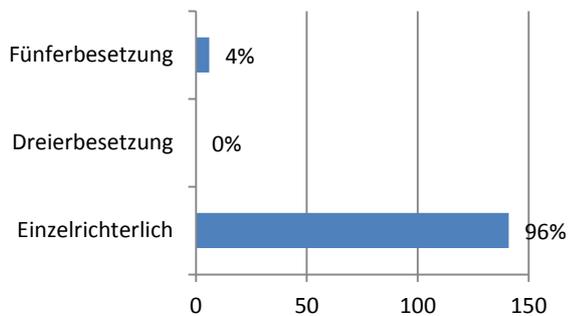
Präsidium: lic. iur. Hans-Jörg Bannwart
 Vizepräsidium: Giovanni Cramerì
 Richterinnen/Richter: Tomaso Capelli, Monica Paganini-Zanetti, Marisa Del Tenno, Lidia Merlo-Triacca, Tiziano Giuliani, Orlando Rada, Brigida Gurini-Rossi
 Aktuariat: lic. iur. Hans-Jörg Bannwart
 Kanzlei: Jris Dorsa

Entwicklung der Geschäftslast

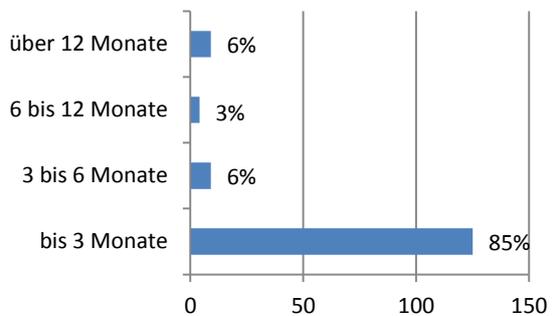


Die Anzahl an Neueingängen ist im Berichtsjahr nahezu konstant geblieben. Aufgrund der hohen Anzahl an Erledigungen ist die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Verfahren erheblich zurückgegangen.

Besetzung



Dauer der Verfahren

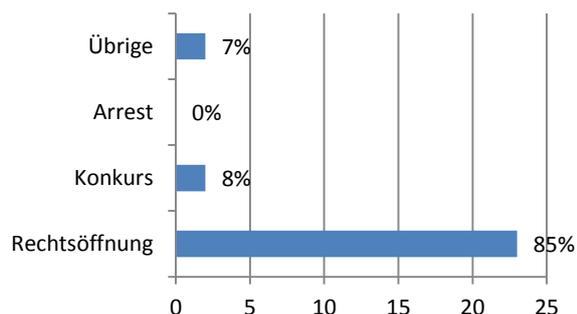


Erledigungen nach Bereich

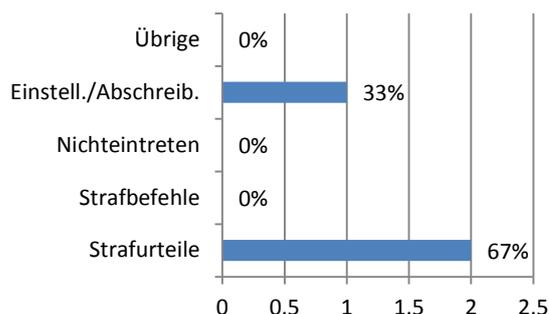
	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent am 01.01.	3	0	25	0
Eingegangen	28	4	104	0
Erledigt	27	3	117	0
Pendent am 31.12.	4	1	12	0

Im Vergleich zum Gesamtüberblick fielen beim Bezirksgericht Bernina 18% mehr Fälle in Zivilsachen, dafür aber 10% weniger in Strafsachen, 7% weniger in SchKG-Sachen und 1% weniger auf dem Gebiet der Rechtshilfe an.

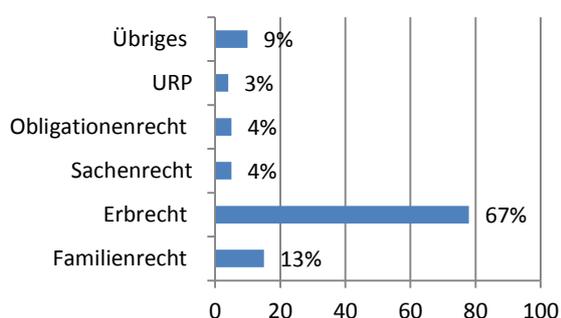
Erledigung SchKG



Erledigung Strafsachen



Erledigung Zivilsachen



Erledigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr waren keine Ersuchen um Rechtshilfe zu behandeln.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 147 Fällen wurde 1 Entscheid an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von weniger als 1% (kantonaler Durchschnitt: 3%). Beim ergriffenen Rechtsmittel handelte es sich um einen Weiterzug in Strafsachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	0	0	0	0	0	0	0
Berufung in Zivilsachen	0	0	0	0	0	0	0
Beschwerde in Strafsachen	1	0	0	0	0	0	1
Berufung in Strafsachen	0	0	0	0	0	0	0
Beschwerde in SchKG-Sachen	0	0	0	0	0	0	0
Total	1	0	0	0	0	0	1

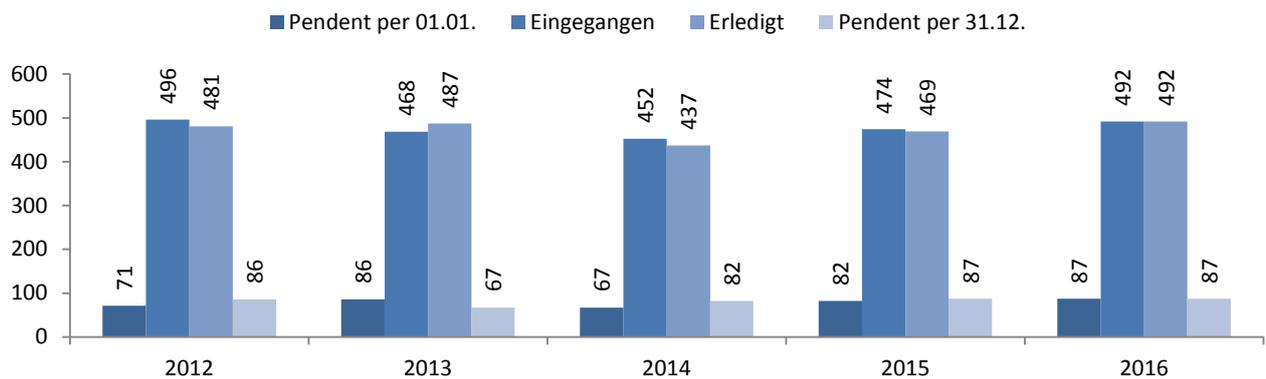
Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.4 Bezirksgericht Hinterrhein

Besetzung

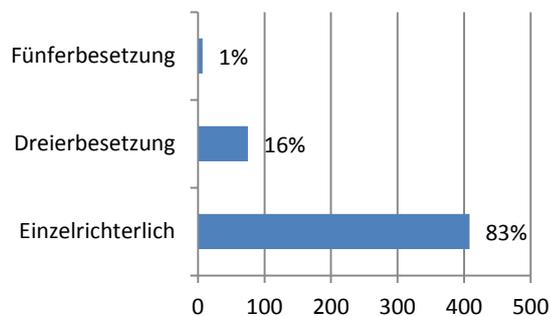
Präsidium: lic. iur. Andreas Bott
 Vizepräsidium: lic. iur. Regula Strässler
 Richterinnen/Richter: Lisa Lanicca, Urs Chiara, Peter Baumann, Christina Battaglia, Johann Egger, Markus Meuli, lic. iur. Arno Lombardini
 Aktuariat: lic. iur. Claudio Allenspach, lic. iur. Andreas Conrad
 Kanzlei: Barbara Jecklin, Lili Messmer, Karin Coray

Entwicklung der Geschäftslast

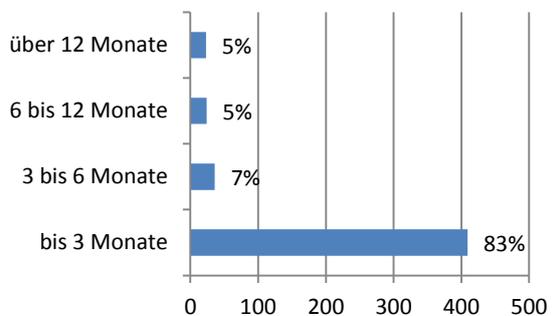


Die Anzahl an Neueingängen ist im Berichtsjahr merklich angestiegen. Aufgrund der hohen Anzahl an Erledigungen ist die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Verfahren dennoch konstant geblieben.

Besetzung



Dauer der Verfahren

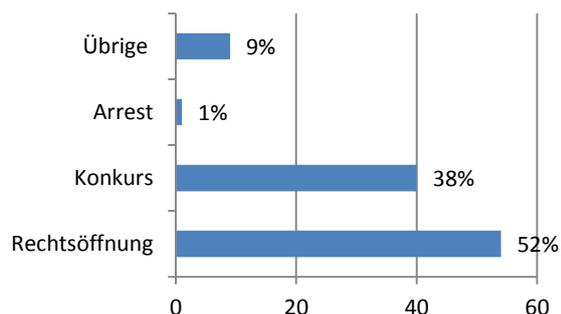


Erledigungen nach Bereich

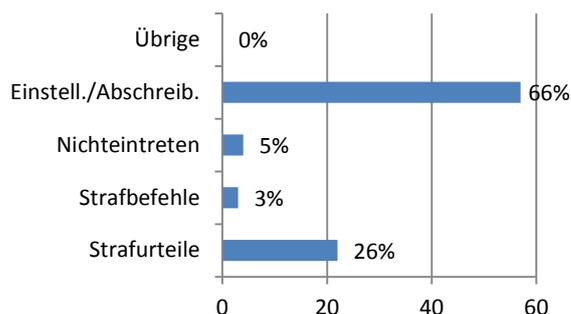
	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent am 01.01.	12	14	61	0
Eingegangen	102	96	292	2
Erledigt	104	86	300	2
Pendent am 31.12.	10	24	53	0

Im Vergleich zum Gesamtüberblick fielen beim Bezirksgericht Hinterrhein 5% mehr Fälle in Strafsachen, dafür aber 1% weniger in Zivil- und 4% weniger in SchKG-Sachen an.

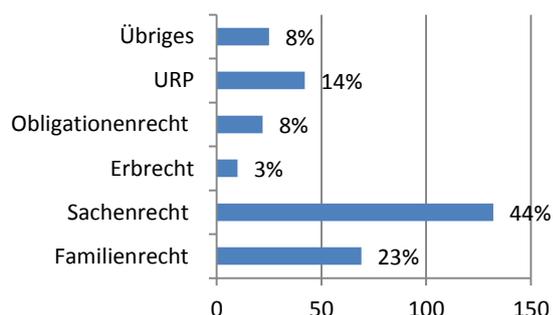
Erlidigung SchKG



Erlidigung Strafsachen



Erlidigung Zivilsachen



Erlidigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr waren 2 Ersuchen um Rechtshilfe zu behandeln. Im einen Fall wurde eine Einvernahme durchgeführt, im anderen Fall eine andere Rechtshilfebehandlung vorgenommen.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 492 Fällen wurden insgesamt 14 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von rund 3% (kantonaler Durchschnitt: 3%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 7 Weiterzüge in Zivilsachen, 5 Weiterzüge in Strafsachen und 2 Weiterzüge in SchKG-Sachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	1	0	0	0	0	0	1
Berufung in Zivilsachen	1	1	0	0	0	0	2
Beschwerde in Strafsachen	0	0	1	0	0	0	1
Berufung in Strafsachen	0	0	3	1	0	0	4
Beschwerde in SchKG-Sachen	0	0	0	0	0	0	0
Total	2	1	4	1	0	0	8

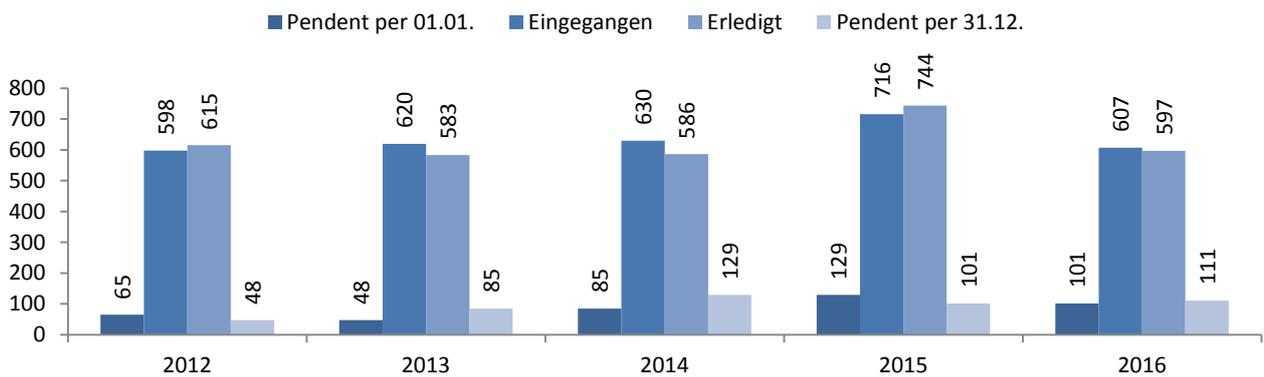
Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.5 Bezirksgericht Imboden

Besetzung

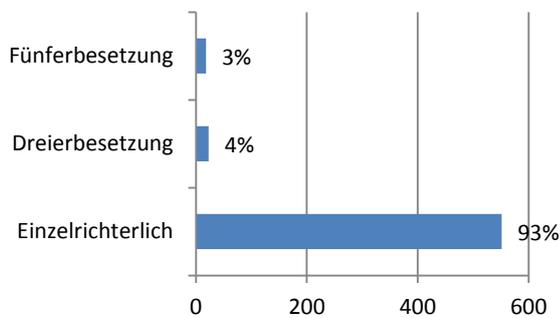
Präsidium: lic. iur. Werner Farrèr
 Vizepräsidium: lic. iur. Irmgard Camenisch
 Richterinnen/Richter: Arno Theus, Dr. med. Annaregula Lutz-Richner, Dr. iur. Ursin Fetz, lic. iur. Marco Pinchera, Rosmarie Grünenfelder, Alfred Casty, lic. iur. Bruno Maranta
 Aktuariat: lic. iur. Leonhard Duff, lic. iur. Lionella Zanolari Hasse
 Kanzlei: Dorin Lüscher, Ramona Capaul, Dagmar Deflorin, Maya Farrèr

Entwicklung der Geschäftslast

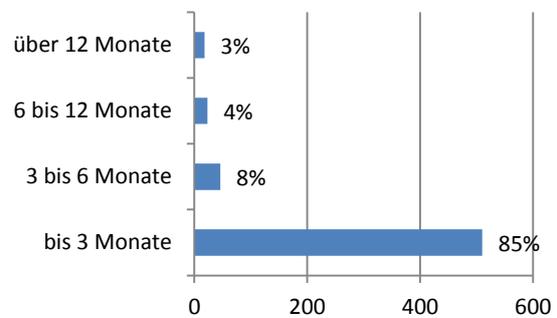


Die Anzahl an Neueingängen ist im Berichtsjahr erheblich zurückgegangen. Trotz einer hohen Anzahl an Erledigungen ist die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Verfahren leicht angestiegen.

Besetzung



Dauer der Verfahren

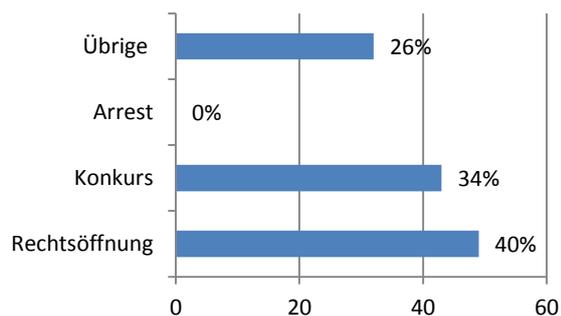


Erledigungen nach Bereich

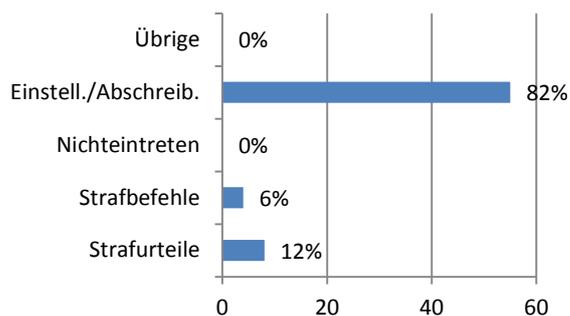
	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent am 01.01.	14	4	82	1
Eingegangen	133	71	399	4
Erledigt	124	67	401	5
Pendent am 31.12.	23	8	80	0

Im Vergleich zum Gesamtüberblick fielen beim Bezirksgericht Imboden 5% mehr Fälle in Zivilsachen, dafür aber 1% weniger in Straf- und 4% weniger in SchKG-Sachen an.

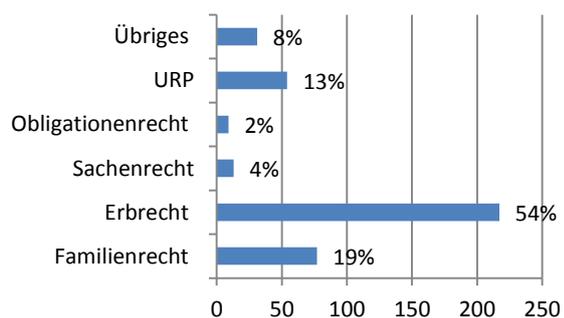
Erlidigung SchKG



Erlidigung Strafsachen



Erlidigung Zivilsachen



Erlidigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr waren 5 Ersuchen um Rechtshilfe zu behandeln. Bei sämtlichen Fällen handelte es sich um Einvernahmen von Parteien oder Zeugen.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 597 Fällen wurden insgesamt 14 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von rund 2% (kantonaler Durchschnitt: 3%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 10 Weiterzüge in Zivilsachen und 4 Weiterzüge in Strafsachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichtetretren	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	1	0	1	0	0	0	2
Berufung in Zivilsachen	0	4	3	1	2	0	10
Beschwerde in Strafsachen	0	0	0	0	0	0	0
Berufung in Strafsachen	0	0	0	1	1	0	2
Beschwerde in SchKG-Sachen	0	0	0	0	0	0	0
Total	1	4	4	2	3	0	14

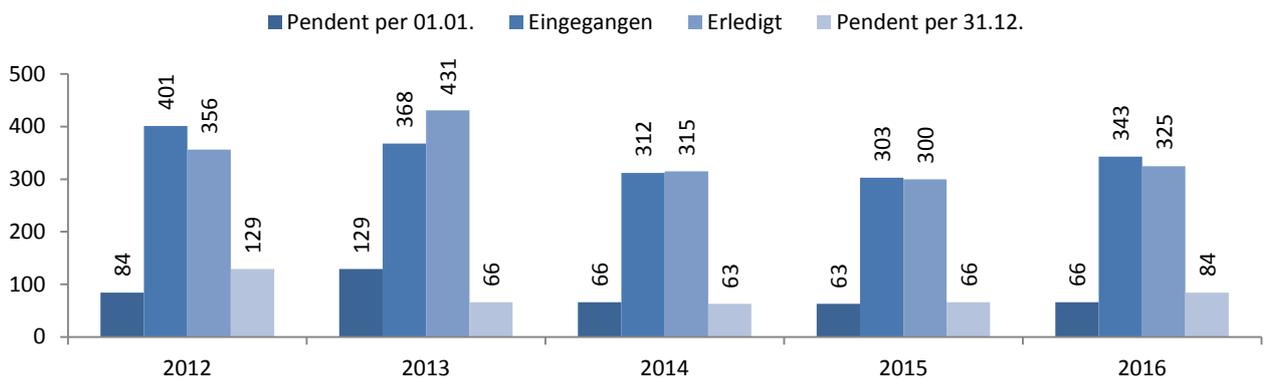
Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.6 Bezirksgericht Inn

Besetzung

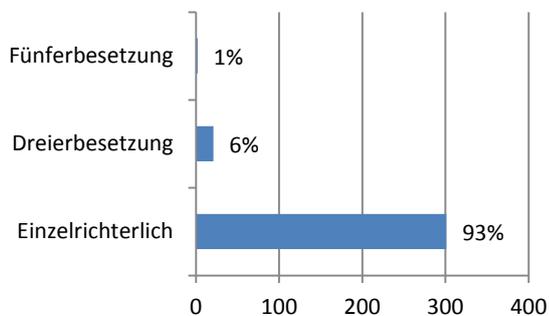
Präsidium: lic. iur. utr. Orlando Zegg
 Vizepräsidium: Marco Fallet
 Richterinnen/Richter: Ursina Cuorad, Ursula Pedotti, Corsina Feuerstein, Claudia Duschletta, Albin Prevost,
 lic. iur. Not Carl, Jon Armon Strimer
 Aktuariat: lic. iur. Jeannine Felix Gaudenz
 Kanzlei: Pia Campell, Margaritta Braunmüller

Entwicklung der Geschäftslast

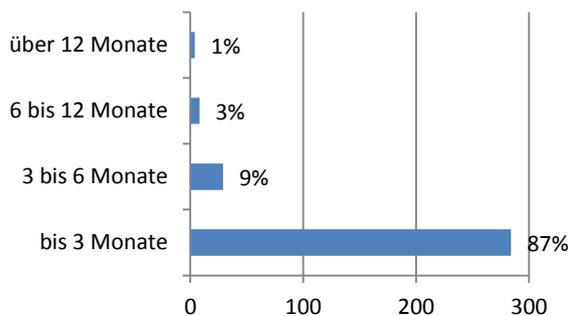


Die Anzahl an Neueingängen ist im Berichtsjahr im Vergleich zu den beiden Vorjahren wieder merklich angestiegen. Aufgrund der hohen Anzahl an Erledigungen ist die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Verfahren nur leicht angestiegen.

Besetzung



Dauer der Verfahren

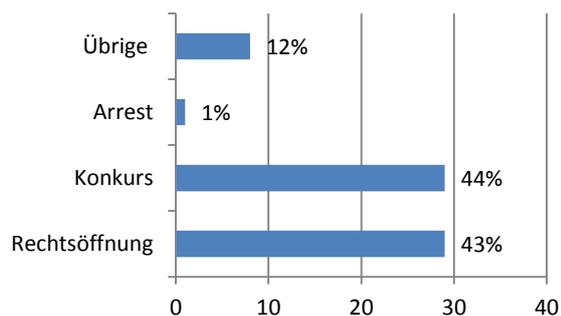


Erledigungen nach Bereich

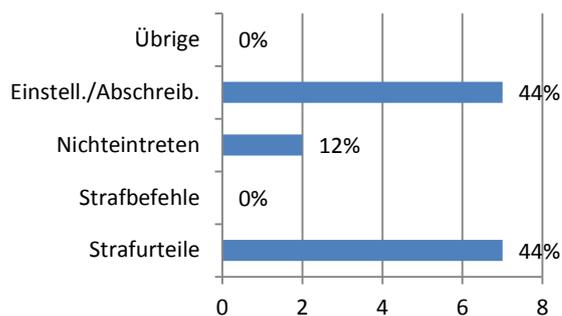
	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent am 01.01.	12	7	47	0
Eingegangen	71	18	251	3
Erledigt	67	16	241	1
Pendent am 31.12.	16	9	57	2

Im Vergleich zum Gesamtüberblick fielen beim Bezirksgericht Inn 12% mehr Fälle in Zivilsachen, dafür aber 7% weniger in Straf- und 5% weniger in SchKG-Sachen an.

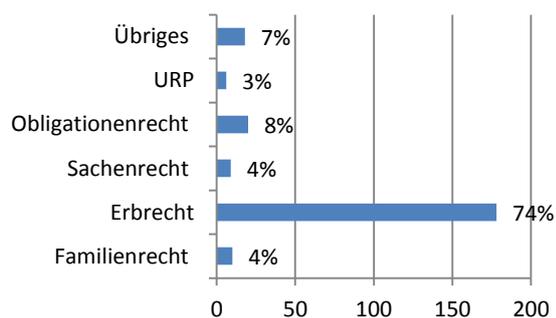
Erledigung SchKG



Erledigung Strafsachen



Erledigung Zivilsachen



Erledigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr wurde 1 Ersuchen um Rechtshilfe behandelt.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 325 Fällen wurden insgesamt 8 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von rund 2% (kantonaler Durchschnitt: 3%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 2 Weiterzüge in Zivilsachen, 1 Weiterzug in Strafsachen und 5 Weiterzüge in SchKG-Sachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	0	0	1	0	0	0	1
Berufung in Zivilsachen	0	1	0	0	0	0	1
Beschwerde in Strafsachen	1	0	0	0	0	0	1
Berufung in Strafsachen	1	0	0	0	0	0	1
Beschwerde in SchKG-Sachen	1	0	2	0	1	0	4
Total	3	1	3	0	1	0	8

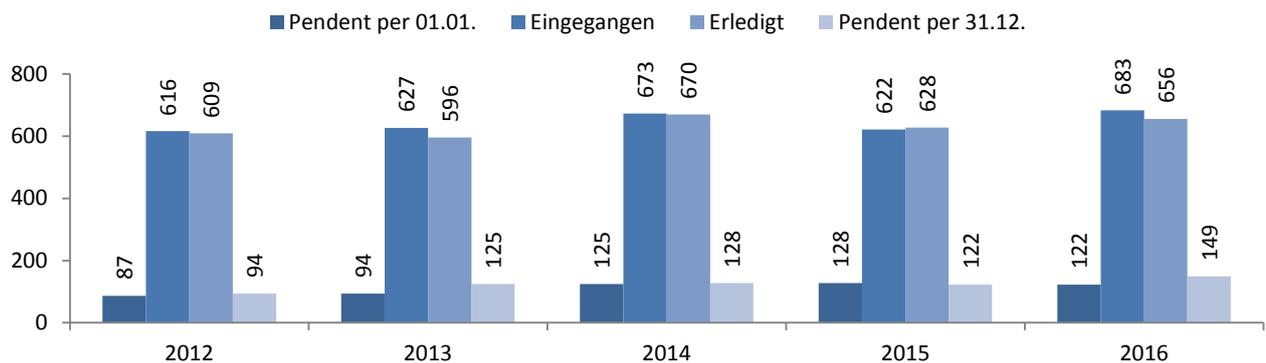
Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.7 Bezirksgericht Landquart

Besetzung

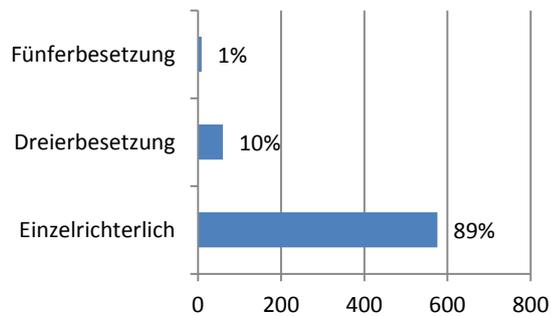
Präsidium: lic. iur. Stefan Lechmann
 Vizepräsidium: lic. iur. Yvonne Vogel-Stähli
 Richterinnen/Richter: Lydia Schneider-Fuchs, Bettina Weber Müller, lic. iur. Hans Peter Risch, Urs Niederer, Peter Bär, lic. iur. Thomas Keller, Rolf Bless, MLaw Jonas Alig
 Aktuariat: MLaw Regina Gasser, lic. iur. Oliver Lüchinger, MLaw Luca Conrad (bis 31.10.2016)
 Kanzlei: Nadja Bucceri, Dagmar Deflorin, Karin Held, Svenja Albrecht (bis 31.07.2016),

Entwicklung der Geschäftslast

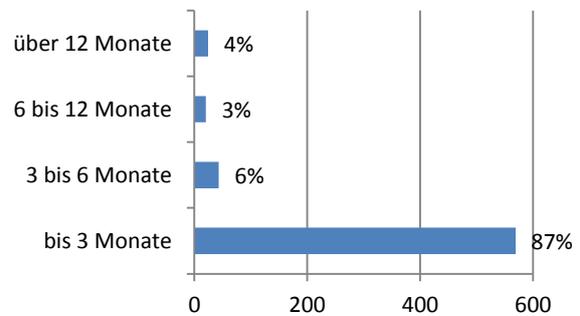


Die Anzahl an Neueingängen ist im Berichtsjahr merklich angestiegen. Aufgrund der hohen Anzahl an Erledigungen ist die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Verfahren nur leicht angestiegen.

Besetzung



Dauer der Verfahren

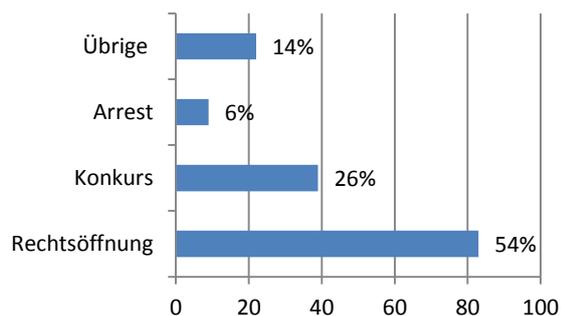


Erledigungen nach Bereich

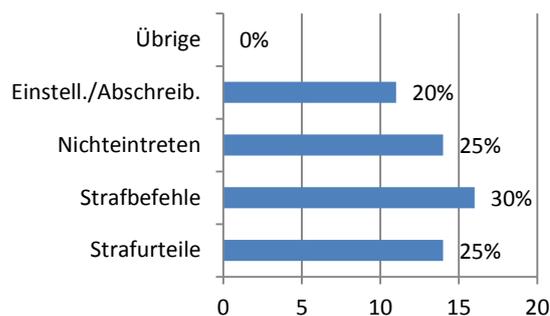
	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent am 01.01.	32	4	86	0
Eingegangen	158	60	454	11
Erledigt	153	56	436	11
Pendent am 31.12.	37	8	104	0

Im Vergleich zum Gesamtüberblick fielen beim Bezirksgericht Landquart 4% mehr Fälle in Zivilsachen und 1% mehr im Bereich der Rechtshilfe, dafür aber 3% weniger in Straf- und 2% weniger in SchKG-Sachen an.

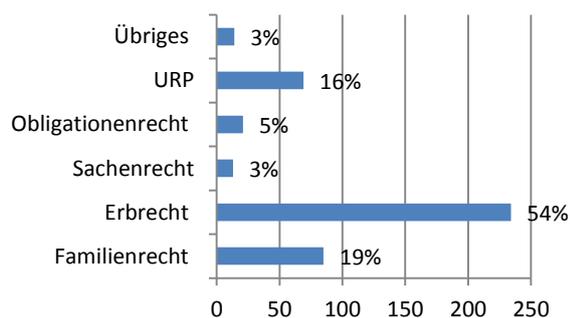
Erladigung SchKG



Erladigung Strafsachen



Erladigung Zivilsachen



Erladigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr waren 11 Ersuchen um Rechtshilfe zu behandeln. In 10 Fällen wurden Einvernahmen von Parteien oder Zeugen durchgeführt, in 1 Fall eine andere Rechtshilfehandlung vorgenommen.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 656 Fällen wurden insgesamt 30 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von knapp 5% (kantonaler Durchschnitt: 3%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 17 Weiterzüge in Zivilsachen, 5 Weiterzüge in Strafsachen und 8 Weiterzüge in SchKG-Sachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichttreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	1	0	2	1	0	0	4
Berufung in Zivilsachen	3	2	3	1	1	0	10
Beschwerde in Strafsachen	0	0	1	0	0	0	1
Berufung in Strafsachen	1	0	0	2	0	0	3
Beschwerde in SchKG-Sachen	3	1	2	0	0	0	6
Total	8	3	8	4	1	0	24

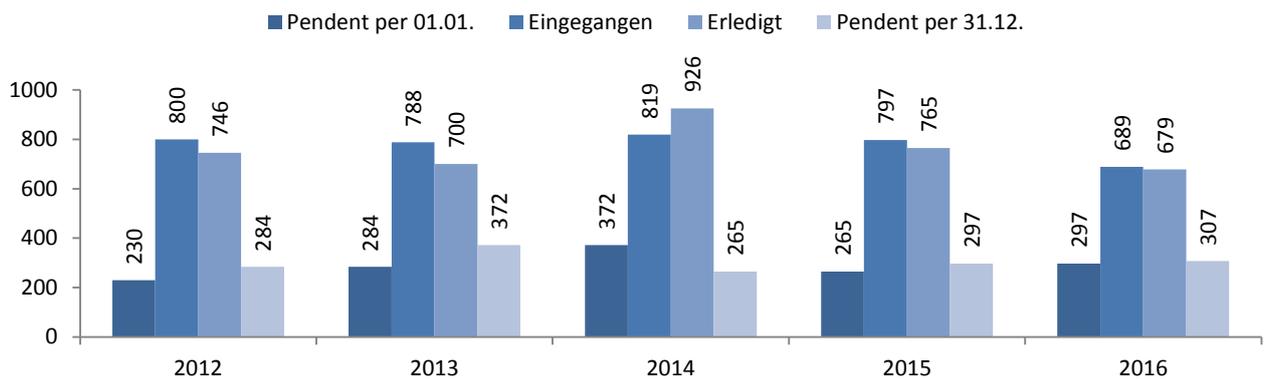
Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.8 Bezirksgericht Maloja

Besetzung

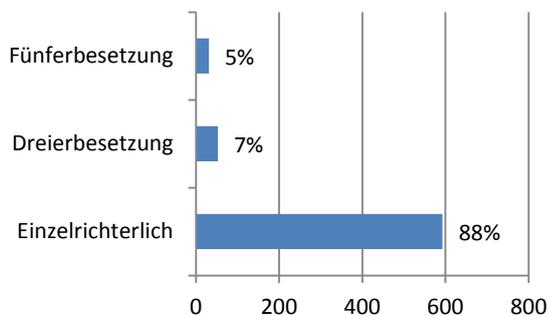
Präsidium: Dr. iur. Franz Degiacomi
 Vizepräsidium: lic. iur. Franziska Zehnder Fasciati
 Richterinnen/Richter: Liglio Giovannini, Andrea Morell, Lis Roner-Röllli, Antonio Walther, Urs Niederegger, Gemma Clalüna, Andrea Gutgsell, Dr. iur. Franziska Preisig
 Aktuariat: lic. iur. Franco Giacometti, Dr. iur. Claudia Visinoni-Meyer
 Kanzlei: Sonja Oswald, Isabel Dräyer, Martina Brunetti-Micheli

Entwicklung der Geschäftslast

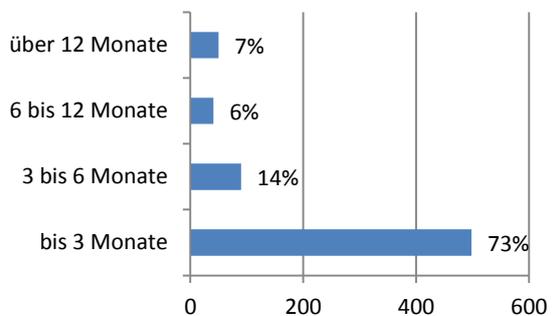


Die Anzahl an Neueingängen ist im Berichtsjahr merklich zurückgegangen. Dennoch ist die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Verfahren leicht angestiegen.

Besetzung



Dauer der Verfahren

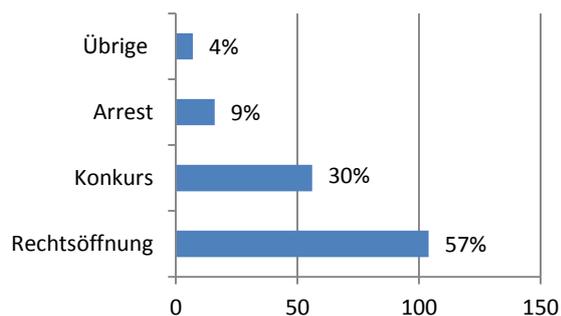


Erledigungen nach Bereich

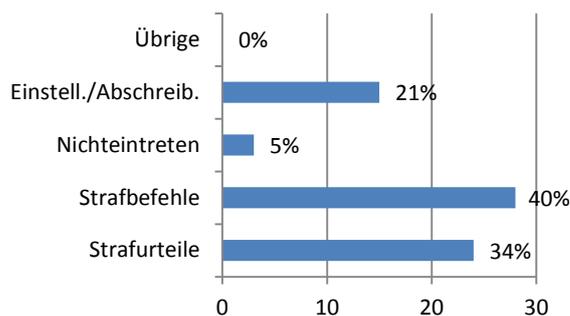
	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent am 01.01.	61	35	201	0
Eingegangen	200	56	429	4
Erledigt	183	70	424	2
Pendent am 31.12.	78	21	206	2

Im Vergleich zum Gesamtüberblick fielen beim Bezirksgericht Maloja 2% mehr Fälle in SchKG-Sachen, dafür aber 2% weniger in Strafsachen an.

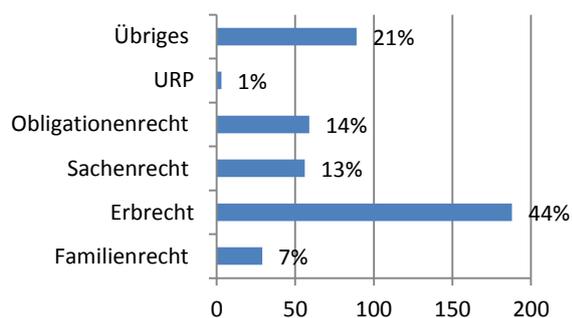
Erlidigung SchKG



Erlidigung Strafsachen



Erlidigung Zivilsachen



Erlidigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr wurden 2 Ersuchen um Rechtshilfe behandelt. Bei beiden Fällen waren Einvernahmen von Parteien oder Zeugen vorzunehmen.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 679 Fällen wurden insgesamt 28 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von rund 4% (kantonaler Durchschnitt: 3%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 19 Weiterzüge in Zivilsachen, 5 Weiterzüge in Strafsachen und 4 Weiterzüge in SchKG-Sachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	1	1	1	1	0	0	4
Berufung in Zivilsachen	3	2	5	0	1	0	11
Beschwerde in Strafsachen	0	0	0	0	0	0	0
Berufung in Strafsachen	3	2	2	1	1	0	9
Beschwerde in SchKG-Sachen	2	2	0	0	1	0	5
Total	9	7	8	2	3	0	29

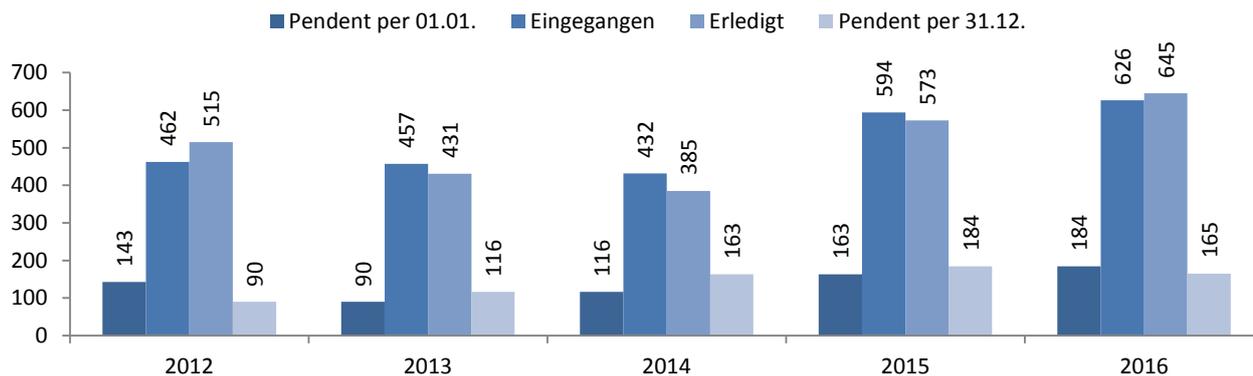
Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.9 Bezirksgericht Moesa

Besetzung

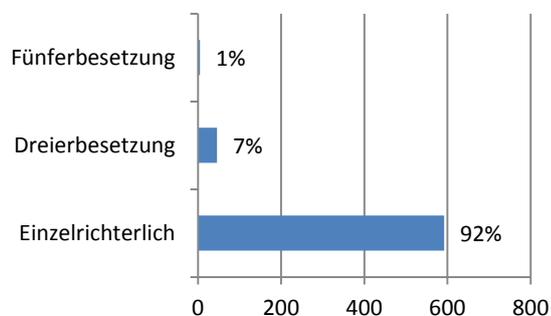
Präsidium: MLaw Davide Pedrotti
 Vizepräsidium: lic. iur. Paola Müller-Storni
 Richterinnen/Richter: Piera Furger, Lara Giacomelli, Livia Furger-Cereghetti, Reto Degiacomi, Emilio Giudicetti, Massimo Scalmazzi, Tommaso Perri
 Kanzlei: Ursula Rosa, Jenny Jörg

Entwicklung der Geschäftslast

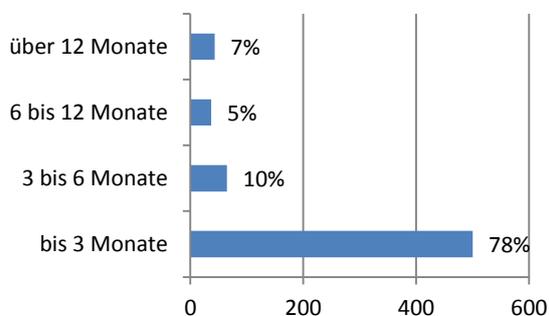


Die Anzahl an Neueingängen ist im Berichtsjahr erheblich angestiegen. Aufgrund der hohen Anzahl an Erledigungen ist die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Verfahren dennoch merklich zurückgegangen.

Besetzung



Dauer der Verfahren

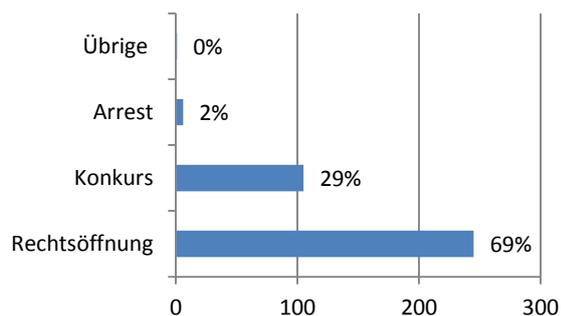


Erledigungen nach Bereich

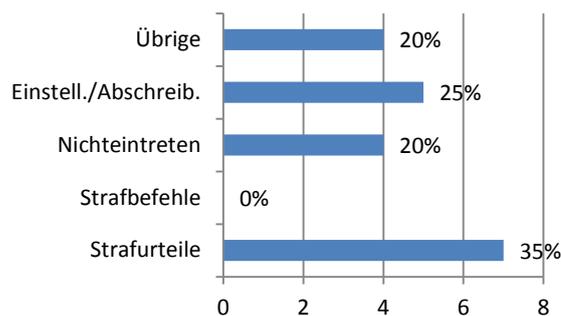
	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent am 01.01.	71	11	101	1
Eingegangen	354	20	251	1
Erledigt	357	20	266	2
Pendent am 31.12.	68	11	86	0

Im Vergleich zum Gesamtüberblick fielen beim Bezirksgericht Moesa 30% mehr Fälle in SchKG-Sachen, dafür aber 9% weniger in Strafsachen und 21% weniger in Zivilsachen an.

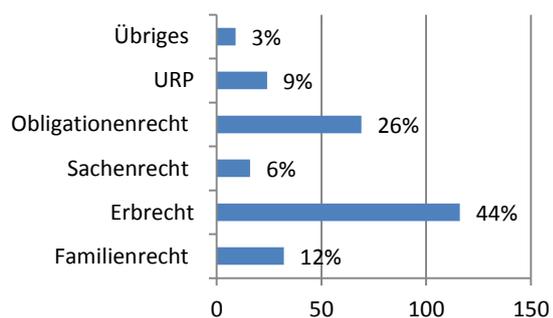
Erlidigung SchKG



Erlidigung Strafsachen



Erlidigung Zivilsachen



Erlidigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr wurden 2 Ersuchen um Rechtshilfe behandelt. Im einen Fall wurde eine Einvernahme durchgeführt, im anderen Fall eine andere Rechtshilfebehandlung vorgenommen.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 645 Fällen wurden insgesamt 12 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von knapp 2% (kantonaler Durchschnitt: 3%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 6 Weiterzüge in Zivilsachen, 3 Weiterzüge in Strafsachen und 3 Weiterzüge in SchKG-Sachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	0	0	1	0	0	0	1
Berufung in Zivilsachen	0	0	0	3	0	0	3
Beschwerde in Strafsachen	0	0	0	0	0	0	0
Berufung in Strafsachen	0	2	0	0	0	0	2
Beschwerde in SchKG-Sachen	1	0	1	0	1	0	3
Total	1	2	2	3	1	0	9

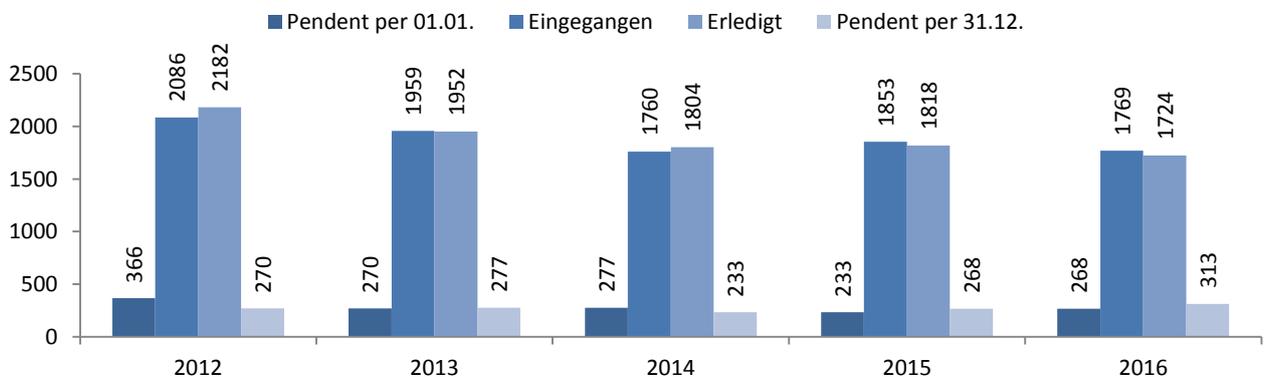
Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.10 Bezirksgericht Plessur

Besetzung

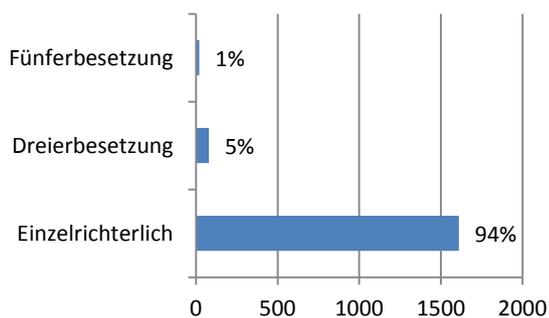
Präsidium: Dr. iur. Urs Raschein
 Vizepräsidium: lic. iur. Emil Anton Räber
 Richterinnen/Richter: Dr. iur. Peter Guyan, lic. iur. Paul Schwendener, lic. iur. Markus Haltiner, Beni Peder, Her-
 mi Saluz, lic. iur. Regula Tomaschett-Murer, lic. iur. Bettina Gadiant Stecher,
 lic. iur. Clelia Sara Meyer Persili
 Aktuariat: lic. iur. Daniel Zurkinden, MLaw Fabia Krättli, MLaw Nicole Kuoni, MLaw Tobias Brändli
 Kanzlei: Angela Hess, Carmen Philipp, Sonja Danuser, Irene Kessler (bis 31.08.2016),
 Patricia Lötscher, Selina Giger (bis 31.08.2016), Melanie Blumenthal (bis 31.08.2016), Ma-
 rrianna Spescha (ab 01.09.2016), Joëlle Mühlemann (ab 01.09.2016),
 Géraldine Ronner (ab 01.09.2016)

Entwicklung der Geschäftslast

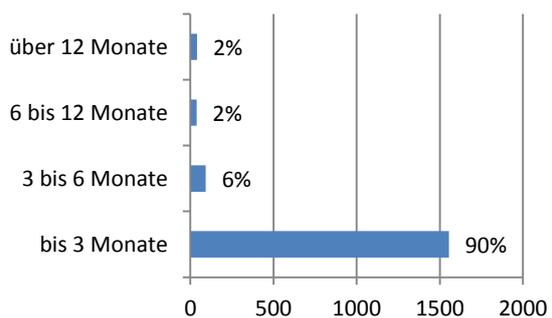


Die Anzahl an Neueingängen ist im Berichtsjahr merklich zurückgegangen. Dennoch ist die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Verfahren leicht angestiegen.

Besetzung



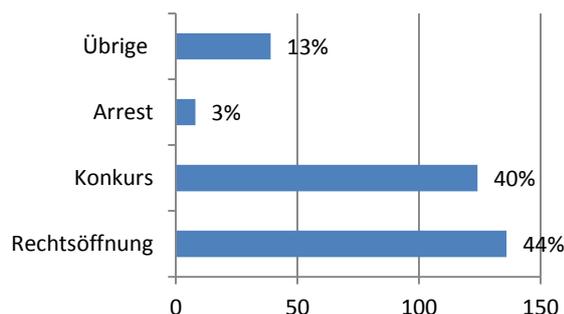
Dauer der Verfahren



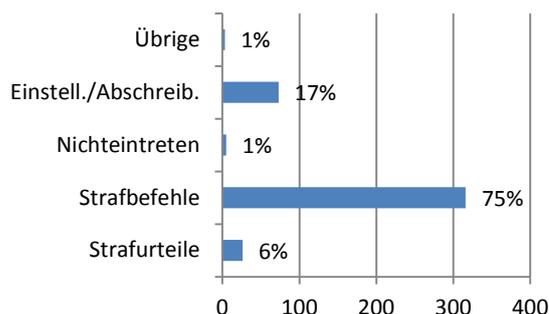
Erledigungen nach Bereich

	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent am 01.01.	36	45	185	2
Eingegangen	309	489	958	13
Erledigt	307	460	944	13
Pendent am 31.12.	38	74	199	2

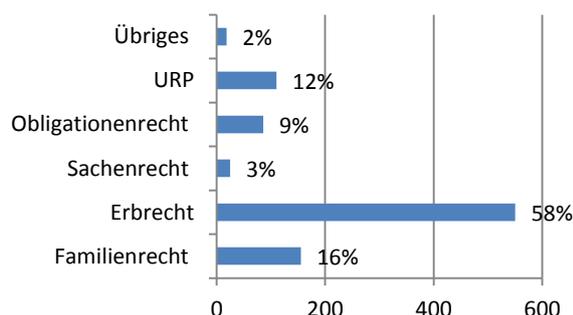
Erlidigung SchKG



Erlidigung Strafsachen



Erlidigung Zivilsachen



Erlidigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr wurden 13 Ersuchen um Rechtshilfe behandelt. In 12 Fällen wurden Einvernahmen von Parteien oder Zeugen durchgeführt, in 1 Fall eine andere Rechtshilfebehandlung vorgenommen.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 1724 Fällen wurden insgesamt 41 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von knapp 2% (kantonaler Durchschnitt: 3%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 27 Weiterzüge in Zivilsachen, 8 Weiterzüge in Strafsachen und 6 Weiterzüge in SchKG-Sachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	1	0	0	1	2	0	4
Berufung in Zivilsachen	6	3	4	1	7	0	21
Beschwerde in Strafsachen	0	0	1	0	0	0	1
Berufung in Strafsachen	0	0	1	3	0	0	4
Beschwerde in SchKG-Sachen	1	0	3	0	1	0	5
Total	8	3	9	5	10	0	35

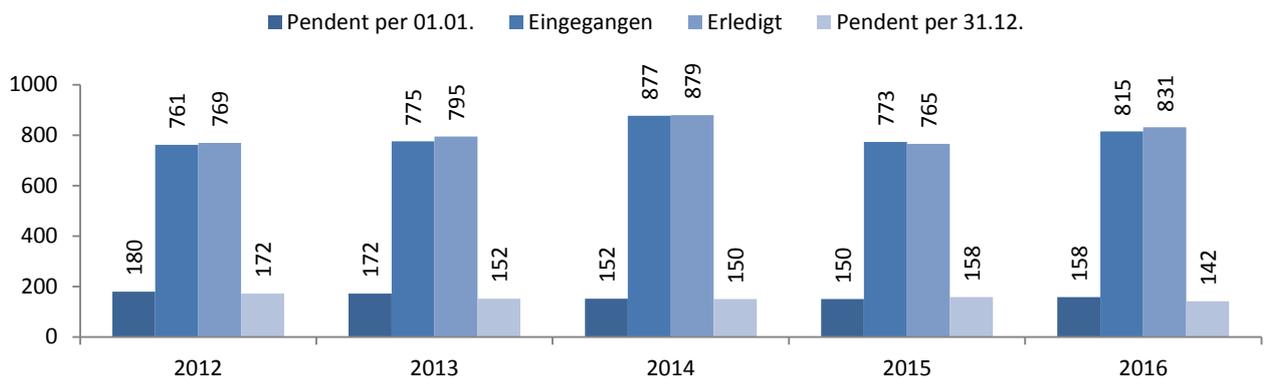
Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.11 Bezirksgericht Prättigau-Davos

Besetzung

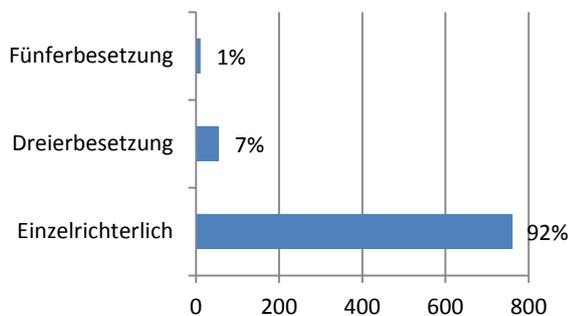
Präsidium: lic. iur. Stefan Hediger
 Vizepräsidium: lic. iur. Patrizia Winkler-Rentsch
 Richterinnen/Richter: Andreas Valer, Hansjörg Ladner, lic. iur. Annamarie Mathis-Möhr, Rosmarie Donau-Gujan, Reto Keller, Hansueli Roth, Anita Kasper-Niggli, Ursina Ghiggia-Barblan
 Aktuariat: lic. iur. Tamara Huwiler Notter, lic. iur. Claudio Ludwig
 Kanzlei: Angela Nettelbeck-Meile, Nadine Luzi

Entwicklung der Geschäftslast

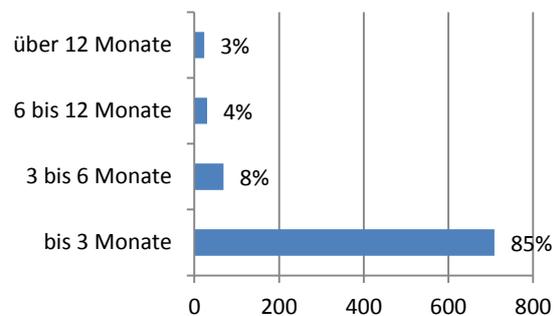


Die Anzahl an Neueingängen ist im Berichtsjahr erheblich angestiegen. Aufgrund der hohen Anzahl an Erledigungen ist die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Verfahren dennoch leicht zurückgegangen.

Besetzung



Dauer der Verfahren

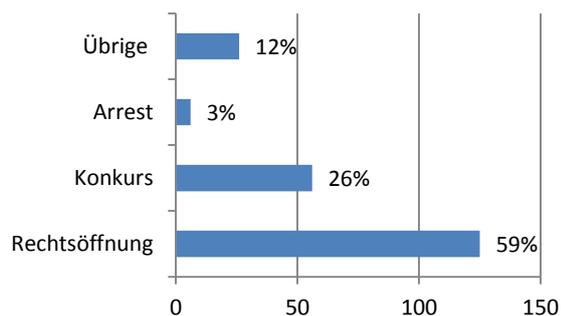


Erledigungen nach Bereich

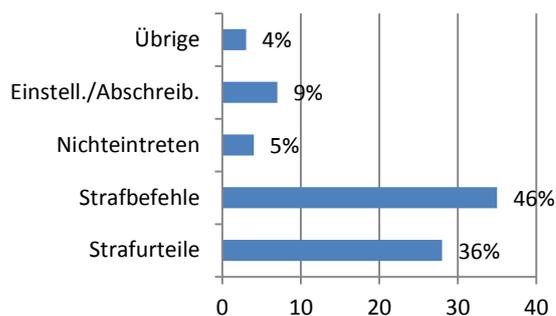
	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent am 01.01.	37	30	91	0
Eingegangen	207	65	539	4
Erledigt	213	77	537	4
Pendent am 31.12.	31	18	93	0

Im Vergleich zum Gesamtüberblick fielen beim Bezirksgericht Prättigau/Davos 2% mehr Fälle in Zivilsachen und 1% in SchKG-Sachen, dafür aber 3% weniger in Strafsachen an.

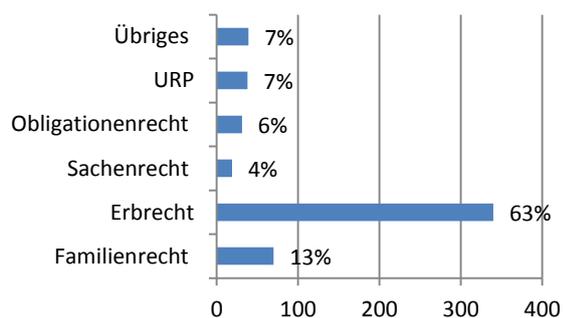
Erlidigung SchKG



Erlidigung Strafsachen



Erlidigung Zivilsachen



Erlidigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr wurden 4 Ersuchen um Rechtshilfe behandelt. In 3 Fällen wurden Einvernahmen von Parteien oder Zeugen durchgeführt, in 1 Fall eine andere Rechtshilfebehandlung vorgenommen.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 831 Fällen wurden insgesamt 37 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von rund 4% (kantonaler Durchschnitt: 3%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 10 Weiterzüge in Zivilsachen, 13 Weiterzüge in Strafsachen und 14 Weiterzüge in SchKG-Sachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichttreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	0	1	0	2	0	0	3
Berufung in Zivilsachen	1	3	4	0	2	0	10
Beschwerde in Strafsachen	0	0	0	0	0	0	0
Berufung in Strafsachen	0	0	3	5	3	0	11
Beschwerde in SchKG-Sachen	0	0	2	3	6	0	11
Total	1	4	9	10	11	0	35

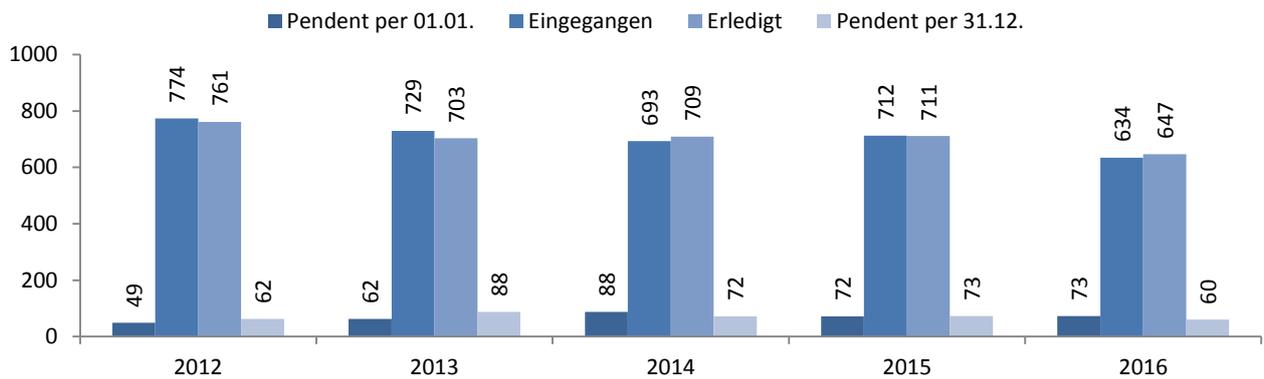
Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.12 Bezirksgericht Surselva

Besetzung

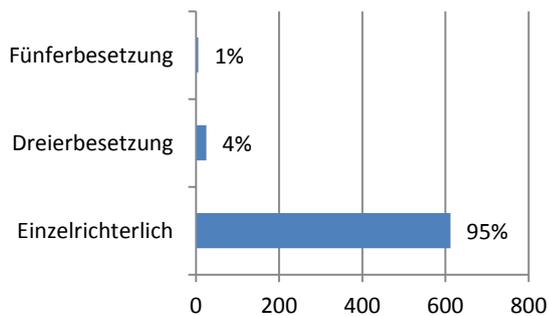
Präsidium: lic. iur. Marcus Peng
 Vizepräsidium: lic. iur. Fidel Pally
 Richterinnen/Richter: lic. iur. Marcus Beer, Moritz Schmid, Claudio Pfister, Marcel Soliva, Regula Nay-Brändli, Leo Cathomas, Rudolf Caduff, Hans Peter Bandli
 Aktuariat: lic. iur. Patrizia Parolini, lic. iur. Thomas Barth
 Kanzlei: Barbara De Giorgi, Colette Murer (bis 30.09.2016), Beatrice Candrian, Cornelia Deplazes (ab 15.08.2016)

Entwicklung der Geschäftslast

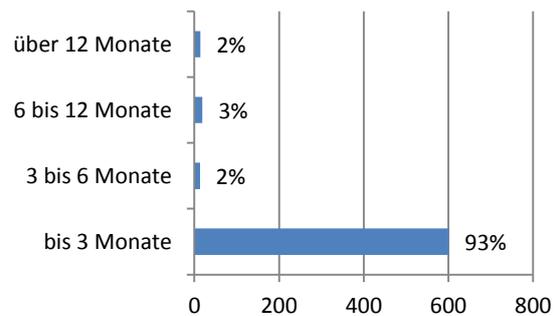


Die Anzahl an Neueingängen ist im Berichtsjahr erheblich zurückgegangen. Dementsprechend konnte auch die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Verfahren leicht gesenkt werden.

Besetzung



Dauer der Verfahren

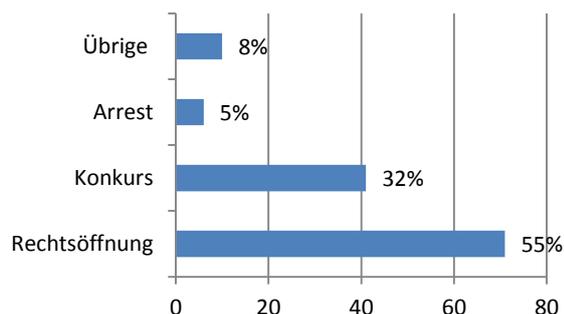


Erledigungen nach Bereich

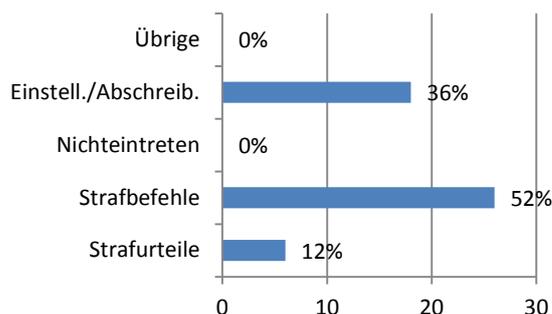
	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent am 01.01.	3	6	63	1
Eingegangen	135	47	447	5
Erledigt	128	50	465	4
Pendent am 31.12.	10	3	45	2

Im Vergleich zum Gesamtüberblick fielen beim Bezirksgericht Surselva 10% mehr Fälle in Zivilsachen, dafür aber 6% weniger in SchKG-Sachen und 4% weniger in Strafsachen an.

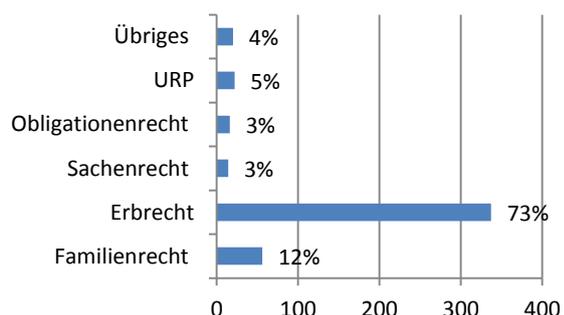
Erlidigung SchKG



Erlidigung Strafsachen



Erlidigung Zivilsachen



Erlidigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr wurden 4 Ersuchen um Rechtshilfe behandelt. In 1 Fall wurde eine Einvernahmen von Parteien oder Zeugen durchgeführt, in 3 Fällen eine andere Rechtshilfebehandlung vorgenommen.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 647 Fällen wurden insgesamt 16 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von rund 2% (kantonaler Durchschnitt: 3%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 8 Weiterzüge in Zivilsachen, 2 Weiterzüge in Strafsachen und 6 Weiterzüge in SchKG-Sachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichttreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	0	0	0	0	3	0	3
Berufung in Zivilsachen	0	0	1	0	1	0	2
Beschwerde in Strafsachen	0	0	0	0	0	0	0
Berufung in Strafsachen	0	0	0	0	0	0	0
Beschwerde in SchKG-Sachen	1	0	2	1	0	0	4
Total	1	0	3	1	4	0	9

Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.4 Kantonales Zwangsmassnahmengericht

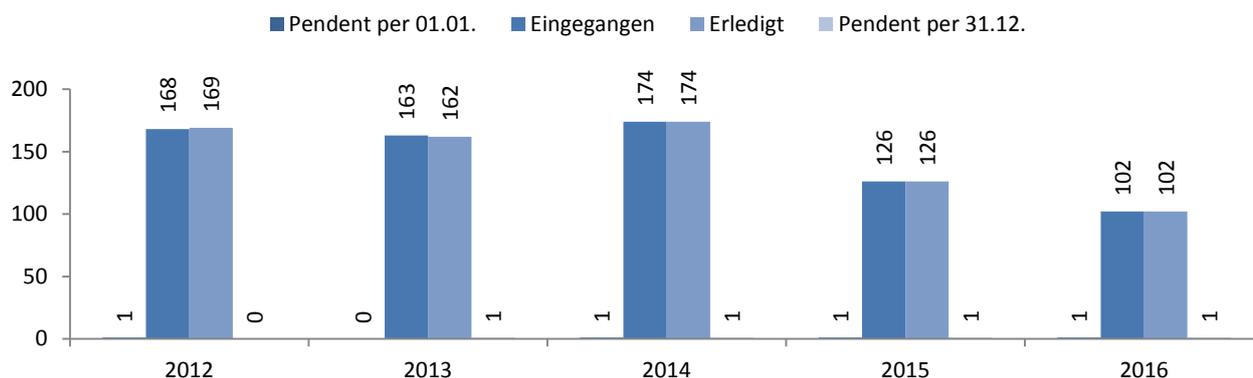
Das kantonale Zwangsmassnahmengericht entscheidet auf Antrag der Staatsanwaltschaft über die Anordnung oder Genehmigung von Zwangsmassnahmen nach der Strafprozessordnung (z.B. Untersuchungshaft, Überwachungsmassnahmen) und solche nach dem Ausländer- und Polizeirecht (z.B. Ausschaffungs- und Durchsetzungshaft). Verfahren vor dem kantonalen Zwangsmassnahmengericht werden stets einzelrichterlich beurteilt. Die Entscheide sind innert kürzester Frist zu fällen.

Gegen Entscheide des kantonalen Zwangsmassnahmengerichts kann beim Kantonsgericht Beschwerde eingereicht werden.

Besetzung

Einzelrichter: Dr. iur. Urs Raschein
 Stellvertreter: lic. iur. Emil Anton Räber
 Dr. iur. Peter Guyan

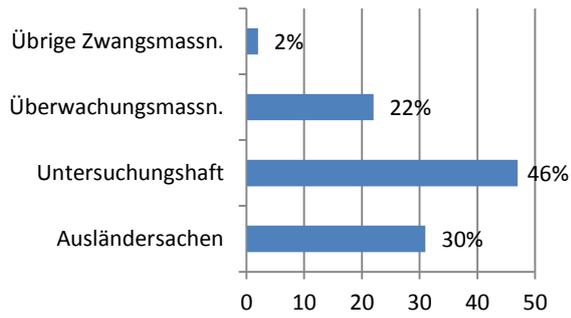
Entwicklung der Geschäftslast



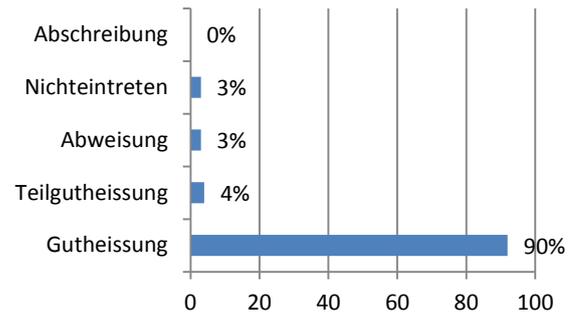
Erledigung nach Gegenstand

	2015	2016	Diff. Vorjahr
Ausländersachen (Total)	36	31	-5
Vorbereitungs-/Ausschaffungshaft	25	20	-5
Verlängerung Ausschaffungshaft	11	7	-4
Haftentlassung	0	3	3
Ein- und Ausgrenzung	0	0	0
Übrige Massnahmen	0	1	1
Untersuchungshaft (total)	41	47	6
Anordnung	26	34	8
Haftverlängerung	12	13	1
Haftentlassung	2	0	-2
Ersatzmassnahmen	1	0	-1
Überwachungsmassnahmen	49	22	-27
Übrige Zwangsmassnahmen	0	2	2
Total	126	102	-24

Erledigungen nach Bereich



Art der Erledigung



Weiterzüge

Von den 102 im Berichtsjahr erledigten Fällen wurden 4 mittels Beschwerde an das Kantonsgericht weitergezogen. Eine Beschwerde wurde gutgeheissen und ein Verfahren wurde infolge Gegenstandslosigkeit abgeschrieben. Zwei Beschwerdeverfahren sind noch hängig.

5.5 Betreibungs- und Konkursämter

Gemäss Art. 1 SchKG bildet das Gebiet jedes Kantons für die Durchführung der Schuldbetreibung und der Konkurse einen oder mehrere Kreise, wobei es den Kantonen überlassen ist, die Zahl und die Grösse dieser Kreise zu bestimmen. Per 31. Dezember 2015 sind im Kanton Graubünden die Kreise aufgehoben worden. Ersetzt werden sie seit dem 1. Januar 2016 durch 11 Regionen. In jeder Region besteht ein Betreibungs- und Konkursamt, das von der Betreibungs- und Konkursbeamtin oder vom Betreibungs- und Konkursbeamten (B) geleitet wird. Jede Amtsleiterin und jeder Amtsleiter hat mindestens eine Stellvertreterin oder einen Stellvertreter (S). Den Betreibungsämtern obliegt vor allem die Durchführung der Schuldbetreibung im Sinne des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG). Die Konkursämter sind als solche unter anderem für die Durchführung der von den Konkursgerichten eröffneten Konkursverfahren zuständig.

Besetzung ab 01. Januar 2016

Albula

Remo Cereghetti, Tiefencastel (B)
Sarah Brazerol, Surava (S)

Bernina

Simona Lanfranchi, Poschiavo (B)
Luigi Badilatti, Poschiavo (B)
Marcella Raselli, Li Curt (S)

Engiadina Bassa/Val Müstair

Gian Zanotta, La Punt (B) bis 23.06.2016
Arno Lamprecht, Lü (B) ab 24.06.2016
Barbla Manai, Sent (B)

Imboden

Beat Caluori, Bonaduz (B)
Sandro Caminada, Chur (S)

Landquart

Silvio Lenz, Chur (B)
Carole Breu, Chur (S)

Maloja

Andrea Fanconi, Celerina (B)
Philipp Meyer, Samedan (S)

Moesa

Ulisse Pizzetti, Roveredo (B)
Davide Rosa, Lostallo (S)

Plessur

lic. iur. Philipp Annen, Chur (B)
Hanspeter Baldauf, Chur (S)
Manuela Engler, Igis (S)

Prättigau/Davos

Viktor Gruber, Schmiten (B)
Andreas Valer, Davos Platz (B)
Annagreth Adank, Lunden (S)

Surselva

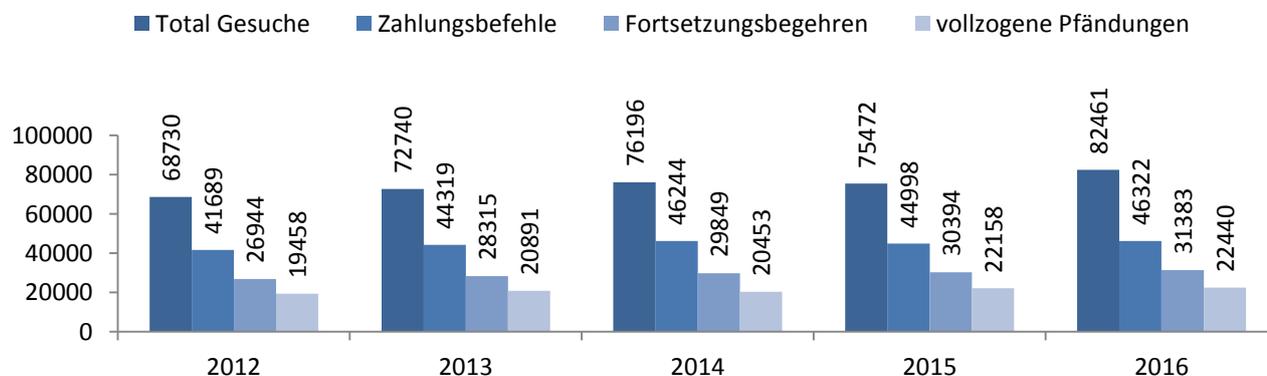
Albert Chistell, Falera (B)
Michel Simmen, Rueun (S)
Ervin Gienal, Sumvitg (S) bis 30.08.2016

Viamala

Jürg Obrist, Rhäzüns (B)
Sandra Heini, Chur (S)

5.5.1 Betreibungsämter

Entwicklung der Geschäftslast



Im Gegensatz zu den Vorjahren werden neu sämtliche Eingänge bei den Betreibungs- und Konkursämtern erfasst. Dazu gehören insbesondere auch die abgewiesenen Betreibungs-, Fortsetzungs- und Verwertungsbegehren und die Zustellungsaufträge von anderen Ämtern. Ein direkter Vergleich der Gesamtzahl an Gesuchen (vorderste Säule) mit den Vorjahreszahlen ist daher nicht möglich.

Einleitung und Fortsetzung von Verfahren

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total
Zahlungsbefehl	2188	605	1661	5163	5263	4352	4188	10525	5165	3612	3600	46322
Arrestbefehl/Retention	6	2	1	3	14	35	6	8	9	5	5	94
Fortsetzungsbegehren	1441	346	926	3513	3644	2518	2449	7228	3737	2219	3362	31383
Pfändungsankündigung	1359	346	926	3107	3185	1829	2187	7105	3592	2162	1003	26801
Konkursandrohung	68	9	61	109	95	179	166	219	120	44	69	1139
Vollzogene Pfändung	1131	161	524	2893	2261	1234	1072	6007	3123	1387	2647	22440

Im Berichtsjahr ist die Anzahl an vollzogenen Pfändungen insgesamt gegenüber dem Vorjahr um über 10% angestiegen. Auch bei den Zahlungsbefehlen, den Fortsetzungsbegehren und den Konkursandrohungen war ein leichter Anstieg zu verzeichnen. Einzig die Anzahl an Pfändungsankündigungen ist um 3% zurückgegangen.

Verwertungsverfahren

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total
Aufschub	0	0	26	21	11	29	20	23	0	4	18	152
Verwertungen	3	64	0	54	16	1	7	6	4	6	0	161
Verlusttitel	7	109	0	1922	1709	0	870	3425	1745	654	1246	11687

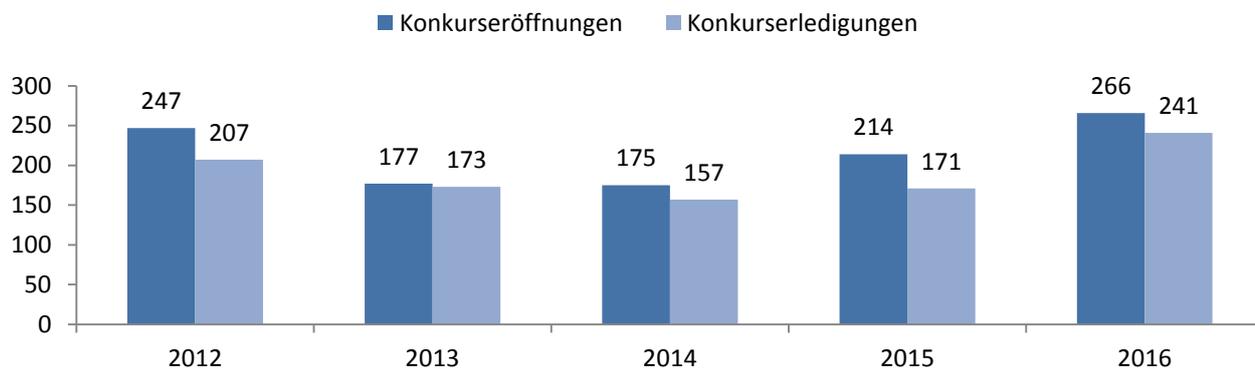
Der Gesamtverlust betrug im Berichtsjahr Fr. 35'023'533.00 und ist damit im Vergleich zum Vorjahr um rund 11% gesunken.

Eigentumsvorbehalte

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total
Bestand Ende Vorjahr	103	30	86	126	132	81	29	943	299	216	89	2134
Neueintragung	4	7	14	12	10	11	3	13	13	21	11	119
Löschungen	7	0	8	2	12	2	1	782	3	20	5	842
Bestand Ende Berichtsjahr	100	37	92	136	130	90	31	174	309	217	95	1411

5.5.2 Konkursämter

Entwicklung der Geschäftslast



Konkurseröffnungen

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total
Mängel in der Organisation (Art. 731b OR)	1	1	2	2	2	10	25	19	2	0	1	65
Einzelunternehmen im HR	0	0	1	3	5	5	5	8	7	2	0	36
Gesellschaften im HR	0	2	1	2	6	1	13	15	7	4	4	55
Ausgeschlagene Erbschaften	5	1	2	3	12	8	3	24	13	8	9	88
Andere Konkurse	2	0	2	3	2	3	0	4	4	0	2	22

Konkurserledigungen

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total
Widerruf	0	0	0	3	0	0	2	0	2	0	0	7
Aufhebung Konkurs	0	0	0	0	1	3	2	1	0	1	0	8
Einstellung mangels Aktiven	5	1	5	4	14	13	30	44	15	6	8	145
Durchgeführte Konkurse	1	0	1	7	10	2	4	28	20	7	9	89

B Geschäftsbericht des Verwaltungsgerichts

1 Personelles

Präsident

Dr. iur. Urs Meisser
von Davos, in Davos Monstein

Vizepräsidentin

lic. iur. Jacqueline Moser
von Arni BE und Herrliberg ZH, in Flims

Richter

lic. iur. Robert Stecher
von Sumvitg, in Trin

Dr. iur. Thomas Audétat
von Bern BE, Les Verrières NE und La Côte-aux Féés
NE, in Chur

lic. iur. Giuliano Racioppi
von Chur, in Chur

Aktuarinnen/Aktuare

lic. iur. Monica Krättli-Keller
von Buseno und Untervaz, in Trimmis

lic. iur. Beat Gross
von Val Müstair, in Chur

MLaw Tobias Simmen
von Obersaxen Mundaun, in Domat/Ems

Dr. iur. Christa Baumann-Maissen
von Sumvitg und Wassen UR, in Landquart

MLaw Flavio Decurtins
von Domat/Ems, in Chur

MLaw Pierluigi Paganini (seit 01.05.2016)
von Brusio, in Chur

Kanzleichefin

Sandra Brunold
von Churwalden, in Maienfeld

Sachbearbeiterinnen

Silvia Sommer
von Grabs SG, in Chur

Claudia Colin
von Lenzburg AG, in Thusis

Als Praktikantinnen und Praktikanten wurden beschäftigt:

Im ersten Halbjahr:
MLaw Alessia Dedual, Chur
MLaw Stefan Braunschweiler, Chur

Im zweiten Halbjahr:
MLaw Melanie Janka, Chur
MLaw Valentin Schneebeil, Davos

Wie üblich wurden daneben je nach Bedarf verschiedene Aktuarinnen und Aktuare ad hoc eingesetzt.

2 Einteilung und Zusammensetzung der Kammern

Die verfassungs- und verwaltungsrechtlichen Zuständigkeiten und die Besetzung der Kammern waren im Berichtsjahr wie folgt geregelt:

1. Kammer

Vorsitz: Thomas Audétat
Beisitz: Giuliano Racioppi
Robert Stecher

Zuständig für: politische Rechte; Aufenthalt, Niederlassung und Bürgerrecht; Fremdenpolizei; Gewerbepolizei; Grundbuch; Grundstückserwerb durch Personen im Ausland; Konzessionen; übrige Polizei; Personalrecht; Anwalts- und Notariatsrecht; Erziehung und Kultur; Strassenrecht; Submissionen, Wasserwirtschaft, öffentliche Dienste; öffentliche Sachen.

2. Kammer

Vorsitz: Jacqueline Moser
Beisitz: Urs Meisser
Giuliano Racioppi

Zuständig für: Alters- und Hinterlassenenversicherung; Unfallversicherung; Arbeitslosenversicherung; berufliche Vorsorge; Ergänzungsleistungen und Erwerbssersatzordnung; Familienzulagen; Opferhilfe.

3. Kammer

Vorsitz: Robert Stecher
Beisitz: Jacqueline Moser
Thomas Audétat

Zuständig für: Invalidenversicherung; Krankenversicherung; Militärversicherung; Gesundheitswesen; Sozialhilfe; unentgeltliche Prozessführung.

4. Kammer

Vorsitz: Giuliano Racioppi
Beisitz: Robert Stecher
Urs Meisser

Zuständig für: Gebühren; Ersatzabgaben; Perimeter und übrige Beiträge; kantonale und kommunale Steuern; direkte Bundessteuer; Kirchensteuer; Kurtaxen und Tourismusförderungsabgabe; Enteignung; amtliche Schätzung; Katastrophenhilfe, Feuerwehr und Zivilschutz.

5. Kammer

Vorsitz: Urs Meisser
Beisitz: Thomas Audétat
Jacqueline Moser

Zuständig für: Bauen ausserhalb der Bauzonen (BAB); Baurecht; Natur-, Heimat- und Denkmalschutz; Ortspla-

nung; Umwelt- und Gewässerschutz; Waldrecht; Gebäude- und Elementarschäden; Landwirtschaft.

Von dieser Aufteilung ausgenommen sind die italienischen Fälle, welche von Verwaltungsrichter Racioppi instruiert werden. Die romanischen Fälle werden durch Verwaltungsrichter Stecher instruiert. Jeder dritte IV-Fall wird durch Vizepräsidentin Moser instruiert. Ausserdem hat das Gericht die Befugnis, zur Gewährleistung einer ausgewogenen eigenen Belastung Abweichungen von obiger Aufteilung zu machen. Bei Ausstand bzw. im Verhinderungsfall eines Gerichtsmitglieds gilt folgende Stellvertretungsregel: Ersatz Meisser durch Audétat, Ersatz Audétat durch Racioppi, Ersatz Racioppi durch Stecher, Ersatz Stecher durch Moser und Ersatz Moser durch Meisser.

3 Justizverwaltung und Organisation

3.1 Verwaltungsrechtspflege

Den nachfolgenden Ausführungen und Darstellungen gilt es vorzuschicken, dass vom Bundesgericht zurückgewiesene Fälle in der Fachapplikation Tribuna seit dem 1. Januar 2016 separat erfasst und als neue Verfahren eröffnet werden.

Die Arbeitsbelastung des Verwaltungsgerichts hat leicht abgenommen; die Neueingänge beliefen sich im Berichtsjahr auf total 430 Fälle. Die Erledigungen jedoch stiegen von 450 auf 488 Fälle. Im Bereich Raumordnung („R“-Fälle) belief sich die Zahl der Eingänge auf 89 gegenüber 108 im Vorjahr; dies bei 114 Mitteilungen im Berichtsjahr. Im Bereich Übriges Verwaltungsrecht („U“-Fälle) blieb die Zahl der Neueingänge mit 81 gegenüber 2015 (84) etwa gleich, dies bei 87 Mitteilungen im Berichtsjahr. Im Bereich des Abgaberechts („A“-Fälle) blieben die Zahlen mit 65 Neueingängen gegenüber 70 im Vorjahr etwa konstant (55 Mitteilungen im Berichtsjahr). Der Bereich Sozialversicherungsrecht („S“-Fälle) blieb mit 195 Neueingängen gegenüber 201 im Vorjahr ähnlich (232 Mitteilungen im Berichtsjahr).

Die Zahl der auf das Folgejahr übertragenen Fälle im Berichtsjahr (280) sank gegenüber dem Vorjahr (338) deutlich. Die Zahl der Weiterzüge an das Bundesgericht Lausanne betrug 39 Fälle. Die Zahl der Weiterzüge an das Bundesgericht in Luzern betrug 28 Fälle.

Die Zahl der Fälle mit kürzester Verweildauer (bis 3 Monate) hat sich mit 118 gegenüber dem Vorjahr (140) verringert und die Fallzahl mit längerer Verweildauer hat - vorbehaltlich der überjährigen Fälle - leicht zugenommen (s. nachfolgend Ziff. 4.1 „Dauer der Verfahren“). Die normale Verfahrensdauer eines Durchschnittsfalles mit der Instruktion, der Prozessvorbereitung, der Urteilsfällung und der schriftlichen Urteilsbegründung beträgt nach wie vor auch im besten Fall vier bis sechs Monate.

3.2 Praxis des Verwaltungsgerichts (PVG)

Der Jahrgang 2015 ist im Berichtsjahr programmgemäss erschienen. Der Jahrgang 2016 steht in Bearbeitung und wird in der ersten Hälfte des Jahres 2017 neu in einem moderneren und übersichtlicheren Layout veröffentlicht werden.

Für die Rechtsprechung wird auf die ausführliche Richterstattung verwiesen.

Rund 90 % der Urteile wurden fortlaufend auf der Homepage des Gerichtes anonymisiert veröffentlicht und gleichzeitig in die dort jederzeit zugängliche Entscheidungssammlung integriert.

3.3 Berichte Schlichtungsstelle und Schiedsgericht SVR

Das Verwaltungsgericht hat am 28. März 2017 von den Jahresberichten 2016 der kantonalen Schlichtungsstelle SVR vom Januar 2017 und des kantonalen Schiedsgerichts SVR vom Januar 2017 zur Kenntnis genommen.

3.4 Bericht Enteignungskommission

Die gestützt auf Art. 21 des kantonalen Enteignungsgesetzes einverlangten Jahresberichte der kantonalen Enteignungskommissionen I-VIII wurden am 28. März 2017 zur Kenntnis genommen. Zwei Fälle wurden im Berichtsjahr erledigt und somit vier Fälle auf das Folgejahr 2017 übertragen. Weiterzüge an das Verwaltungsgericht Graubünden waren keine zu verzeichnen.

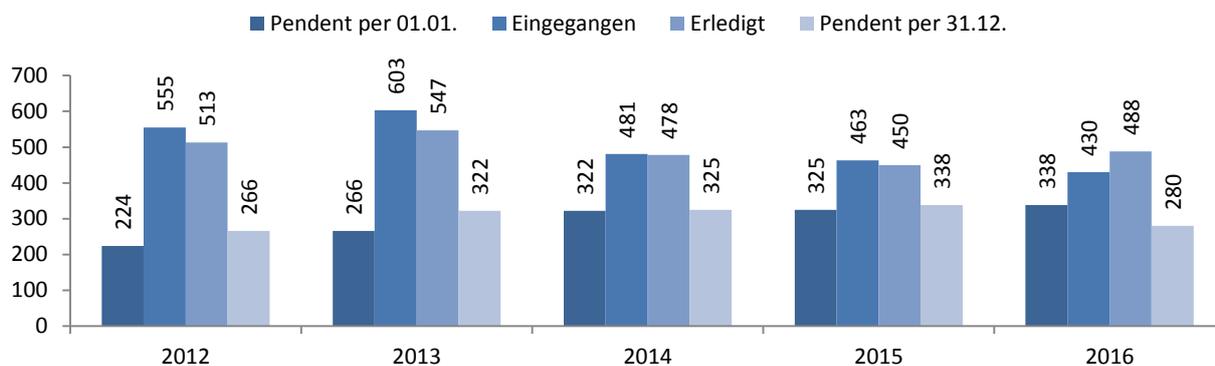
4 Geschäftstätigkeit des Verwaltungsgerichts

4.1 Überblick

Das Verwaltungsgericht trat zur Beratung der Fälle zu 57 (Vorjahr 47) Sitzungen zusammen und führte 25 (Vorjahr 33) Augenscheine durch. Es wurden 2 Refe-

rentenaudienzen (Vorjahr 4), keine mündliche Verhandlung (Vorjahr 1) und an 8 Terminen Zeugeneinvernahmen (Vorjahr 5) durchgeführt.

Entwicklung der Geschäftslast

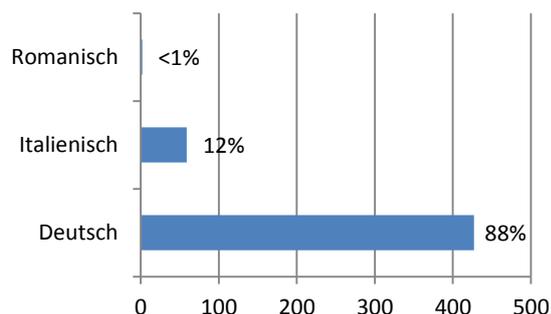


Von den 280 auf das Jahr 2017 übertragenen Fälle stammen 234 aus dem Jahre 2016, 23 Fälle aus dem Jahr 2015, 12 Fälle aus dem Jahr 2014, 8 Fälle aus dem Jahre 2013 und 3 Fälle aus dem Jahre 2011.

Verteilung nach Kammern

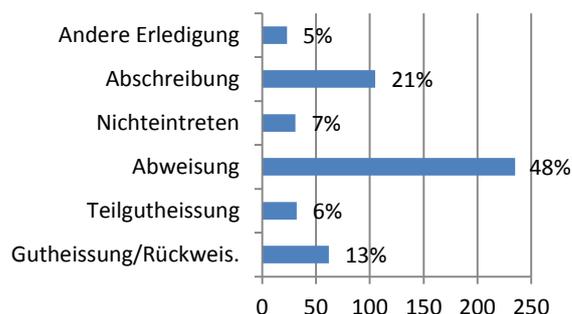
	I. Kammer	II. Kammer	III. Kammer	IV. Kammer	V. Kammer	Total
Pendent per 1.1.	61	63	98	38	78	338
Eingegangen	81	84	111	65	89	430
Erledigt	87	97	135	55	114	488
Pendent per 31.12.	55	50	74	48	53	280

Erledigung nach Sprachen



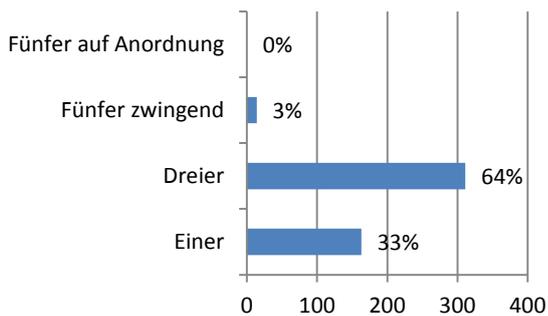
Im Berichtsjahr gab es einen romanischen Fall.

Art der Erledigung

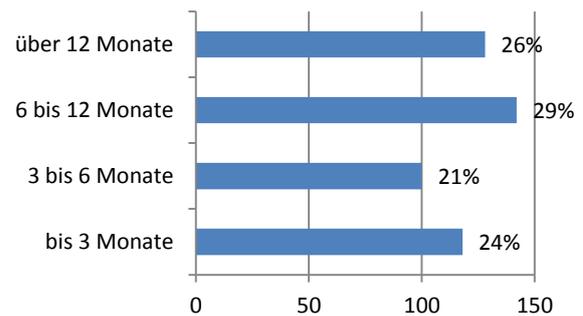


Unter "Andere Erledigung" fallen insbesondere Kostenentscheide, Überweisungen, Feststellung Vorsorgeguthaben.

Besetzung



Dauer der Verfahren



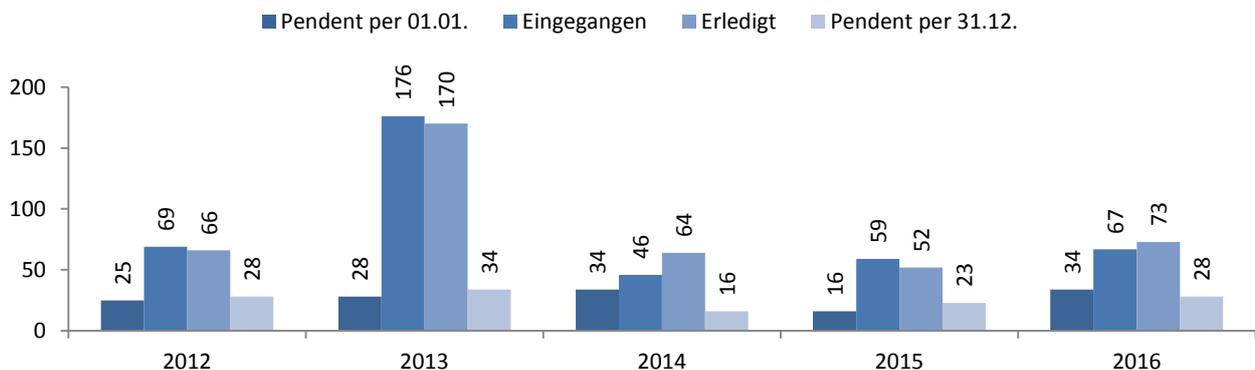
Kosten der Verfahren

	CHF
Einnahmen aus Staatsgebühren	430'413.95
Einnahmen für Kanzleiauslagen	70'899.00
Total	501'312.95
Durchschnitt pro Urteil (488)	1'027.25
Durchschnitt pro Urteil ohne kostenlose Verfahren (323)	1'552.05

Gemäss Staatsrechnung beträgt der Gesamtaufwand der Verwaltungsgerichtsbarkeit Fr. 3'473'476.85, die Einnahmen Fr. 507'868.40. In den meisten Sozialversicherungsfällen und einigen weiteren Rechtsgebieten können keine oder nur geringe Gebühren erhoben werden. Die Gebühren richten sich nach der Gebührenordnung für das Verwaltungsgericht (Staatsgebühr Fr. 100.-- bis Fr. 20'000.--, in Sonderfällen bis Fr. 100'000.--, und Ausfertigungsgebühr von Fr. 16.-- je Originalseite).

4.2 Rechtsmittel an das Bundesgericht

Entwicklung der Weiterzüge

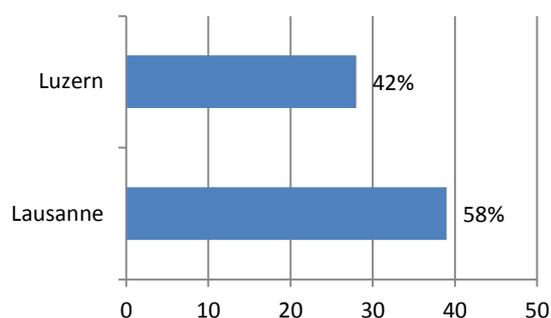


Die Differenz bei den zum Jahreswechsel 2015/2016 pendenten Fällen ist auf einen Wechsel der Tribuna-Bewirtschaftungsregeln zurückzuführen. Fortan (und teilweise auch rückwirkend) werden vom Bundesgericht zurückgewiesene Fälle im Tribuna als neues Verfahren erfasst.

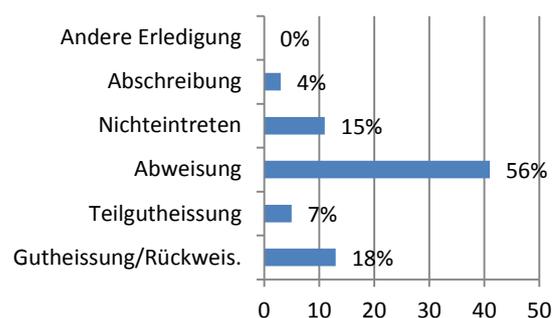
Aufteilung nach Kammern

	Nichteintreten	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Abschreibung	Total
I. Kammer	4	3	1	4	1	13
II. Kammer	3	1	0	13	0	17
III. Kammer	3	1	2	9	1	16
IV. Kammer	0	1	1	4	0	6
V. Kammer	1	7	1	11	1	21
Total	11	13	5	41	3	73

Ort der Weiterzüge



Art der Erledigung



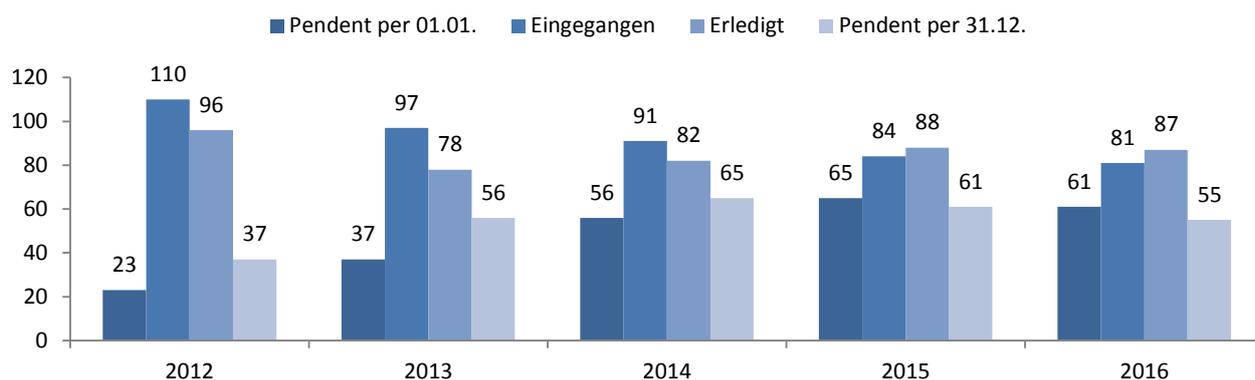
Rechtsmittel an das Kantonsgericht

Zusätzlich sind im Berichtsjahr gestützt auf die Übergangsbestimmung von Art. 85b VRG zwei Fälle aus dem Bereich der Staatshaftung mit Berufung an das Kan-

tonsgesicht des Kantons Graubünden weitergezogen worden.

4.3 Geschäftslast der 1. Kammer

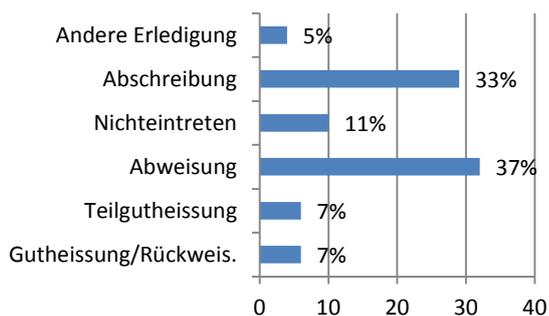
Geschäftslast im Überblick



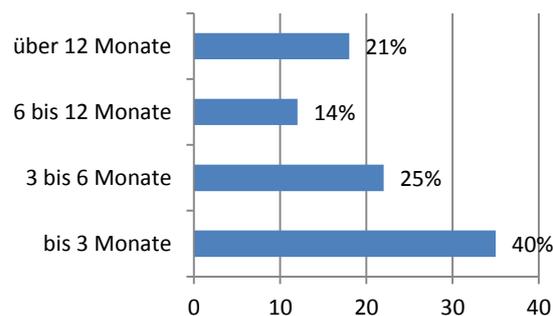
Erledigung nach Gegenstand

	2015	2016	Diff. Vorjahr
Submissionen	29	24	-5
Konzessionen	8	3	-5
Fremdenpolizei	8	7	-1
Gewerbepolizei und übrige Polizei	1	8	7
Personalrecht	8	0	-8
Anwalts- und Notariatsrecht	1	2	1
Strassenrecht	4	3	-1
SVG	5	3	-2
Grundstückwerb durch Personen im Ausland	3	1	-2
Erziehung und Kultur	4	11	7
Aufenthalt, Niederlassung, Bürgerrecht	2	1	-1
Wohnsitz	1	3	2
Wasserwirtschaft, öffentliche Dienste, öffentliche Sachen	4	8	4
Staatshaftung	1	1	0
politische Rechte	6	9	3
Verfassungs- und sonstiges Verwaltungsrecht	3	3	0

Art der Erledigung

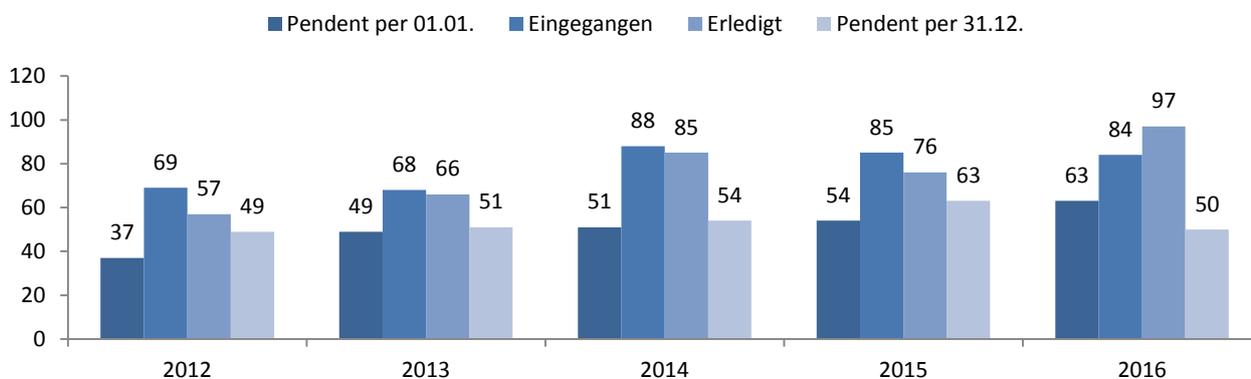


Dauer der Verfahren



4.4 Geschäftslast der 2. Kammer

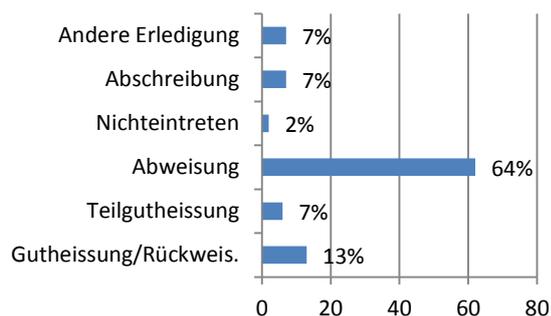
Geschäftslast im Überblick



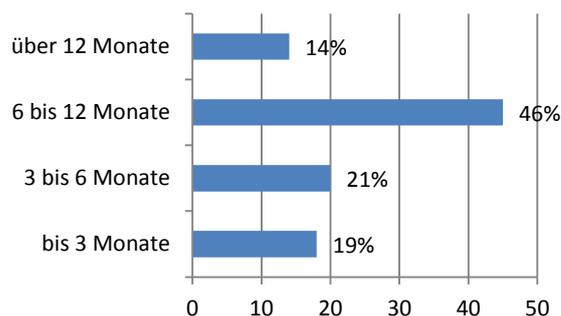
Erlidigung nach Gegenstand

	2015	2016	Diff. Vorjahr
Alters- und Hinterlassenenversicherung	5	9	4
Arbeitslosenversicherung	28	30	2
Berufliche Vorsorge	8	10	2
Unfallversicherung	26	35	9
Ergänzungsleistungen, Erwerbsersatzordnung	8	13	5
übrige Sozialversicherungen	1	0	-1
Opferhilfe	0	0	0

Art der Erledigung

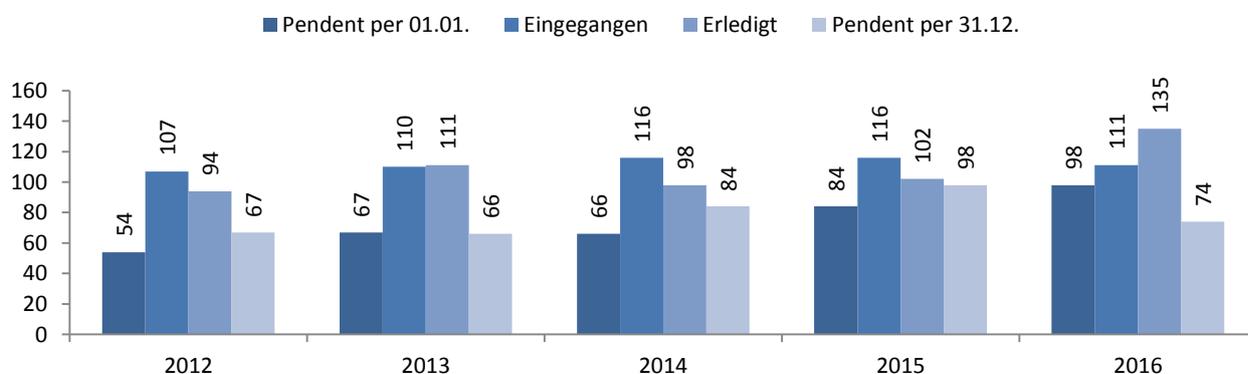


Dauer der Verfahren



4.5 Geschäftslast der 3. Kammer

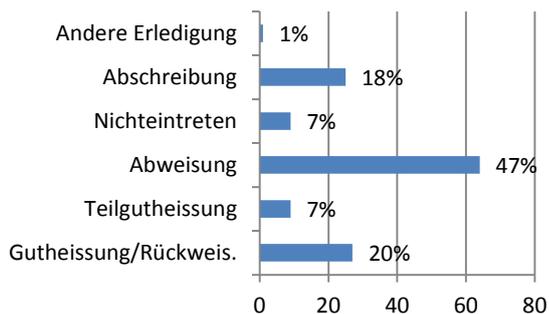
Geschäftslast im Überblick



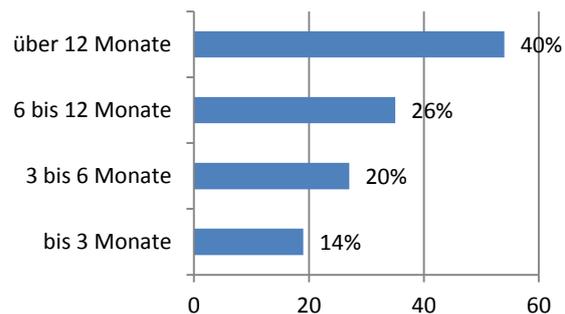
Erlidigung nach Gegenstand

	2015	2016	Diff. Vorjahr
Invalidenversicherung	57	84	27
Krankenversicherung	16	13	-3
Militärversicherung	0	1	1
Gesundheitswesen	2	2	0
Sozialhilfe	25	34	9
unentgeltliche Rechtspflege	2	1	-1

Art der Erledigung

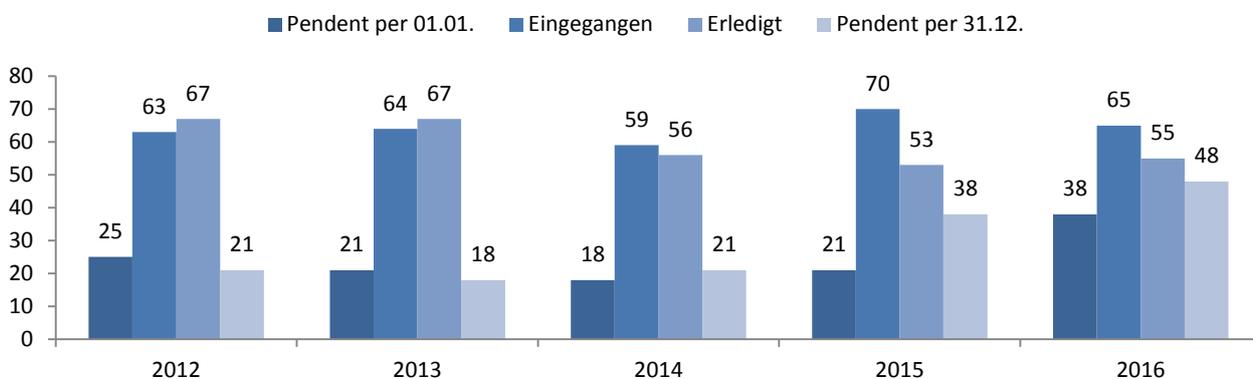


Dauer der Verfahren



4.6 Geschäftslast der 4. Kammer

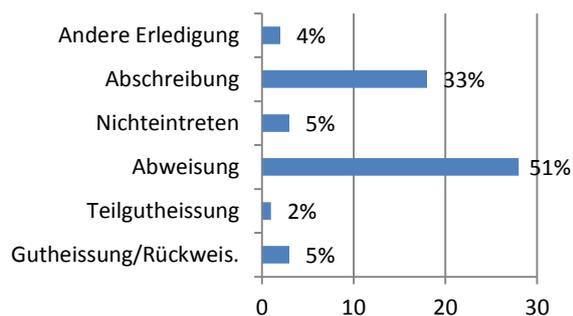
Geschäftslast im Überblick



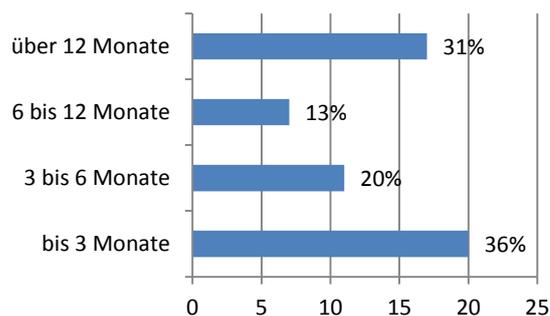
Erledigung nach Gegenstand

	2015	2016	Diff. Vorjahr
Anschlussgebühren	6	8	2
Benutzungsgebühren	4	0	-4
Übrige Gebühren	3	3	0
Ersatzabgaben	4	2	-2
Perimeter, Bussen und übrige Beiträge	5	2	-3
Einkommenssteuer	8	11	3
Vermögenssteuer	0	1	1
Grundstückgewinnsteuer	2	5	3
Steuern der jur. Person	3	1	-2
Kurtaxen und Tourismusförderungsabgabe	5	10	5
Steuern Übriges	10	9	-1
Enteignung	0	0	0
Amtliche Schätzung	2	1	-1
Katastrophenhilfe, Feuerwehr und Zivilschutz	1	2	1

Art der Erledigung

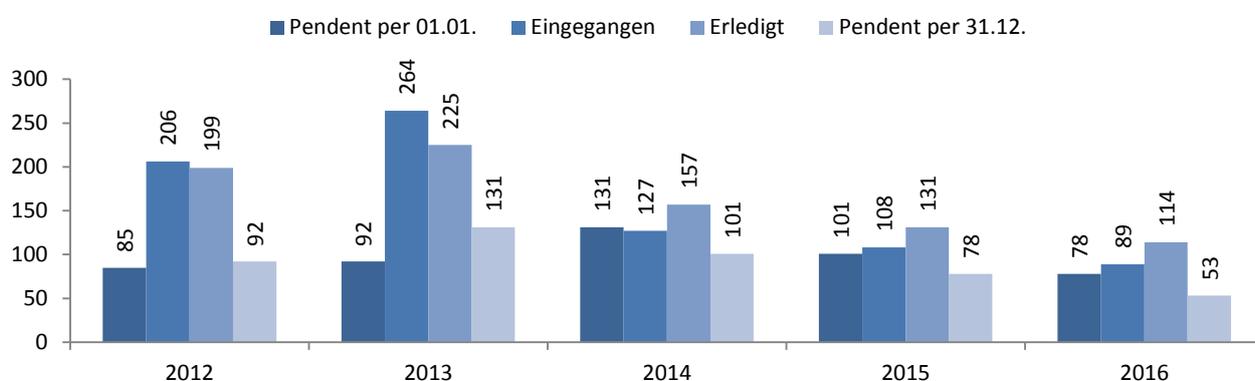


Dauer der Verfahren



4.7 Geschäftslast der 5. Kammer

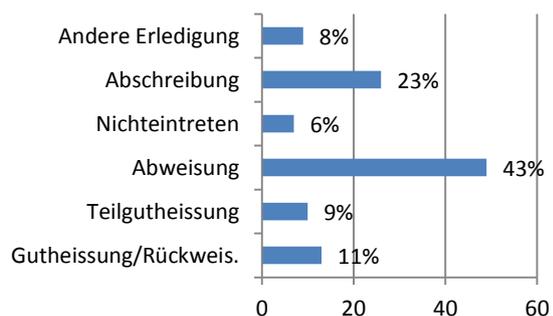
Geschäftslast im Überblick



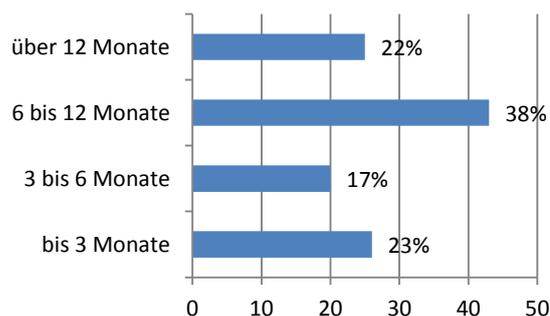
Erledigung nach Gegenstand

	2015	2016	Diff. Vorjahr
Bauen ausserhalb der Bauzonen	11	16	5
Baurecht	89	69	-20
Ortsplanung	19	16	-3
Landwirtschaft	8	8	0
Umwelt- und Gewässerschutz	3	1	-2
Gebäude- und Elementarschaden	0	0	0
Übriges	1	4	3

Art der Erledigung



Dauer der Verfahren



C Geschäftsbericht der Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte

1 Aufgabenbereich

Die Aufsichtskommission ist die Aufsichtsbehörde über die Anwältinnen und Anwälte des Kantons Graubünden. Ihr obliegen gemäss Art. 6 des kantonalen Anwaltsgesetzes (AnwG; BR 310.000) die folgenden Aufgaben:

- Sie überwacht die Tätigkeit der Anwältinnen und Anwälte und übt das Disziplinarrecht aus;
- Sie führt das kantonale Anwaltsregister und die öffentliche Liste von Anwältinnen und Anwälten aus Mitgliedstaaten der EU oder EFTA gemäss Bundesgesetz über die Freizügigkeit der Anwältinnen und Anwälte (BGFA; SR 935.61);
- Sie entscheidet über die Zulassung zur Anwaltsprüfung, ist zuständig für die Durchführung der Anwaltsprüfungen, erteilt das Anwaltspatent und die Praktikumsbewilligung und entscheidet über den Entzug des Anwaltspatents;
- Sie entscheidet über die Entbindung vom Berufsgeheimnis;
- Sie ist mit dem Vollzug des BGFA betraut.

2 Personelles

Präsident

Dr. iur. Norbert Brunner
Kantonsgerichtspräsident, Domat/Ems

Vizepräsident

Dr. iur. Martin Schmid
Rechtsanwalt, Chur

Mitglieder

Dr. iur. Thomas Audétat
Verwaltungsrichter Chur

lic. iur. Claudio Riedi
Erster Staatsanwalt StV, Domat/Ems

Dr. iur. Frank Schuler
Rechtsanwalt Chur

Stellvertreter/-innen

lic. iur. Hans-Ulrich Bürer
Rechtsanwalt und Notar, Chur

lic. iur. Karin Caviezel-Eggenberger
Rechtsanwältin und Notarin, Chur

lic. iur. Fridolin Hubert
Kantonsrichter, Vals

Aktuarin

lic. iur. Petra Thöny
Kantonsgerichtsschreiberin, Landquart

3 Geschäftstätigkeit

Vom 20. Januar bis 16. März 2016 fanden die jährlichen Anwaltskolloquien statt. An durchschnittlich zwei Nachmittagen pro Woche referierten die Mitglieder der Aufsichtskommission zu ausgewählten Themenbereichen aus den für die Anwaltsprüfung relevanten Rechtsgebieten. Zu den beiden Prüfungsterminen meldeten sich im Geschäftsjahr insgesamt 11 Kandidatinnen und Kandidaten an. Den folgenden 5 Personen konnte in der Folge das Anwaltspatent erteilt werden:

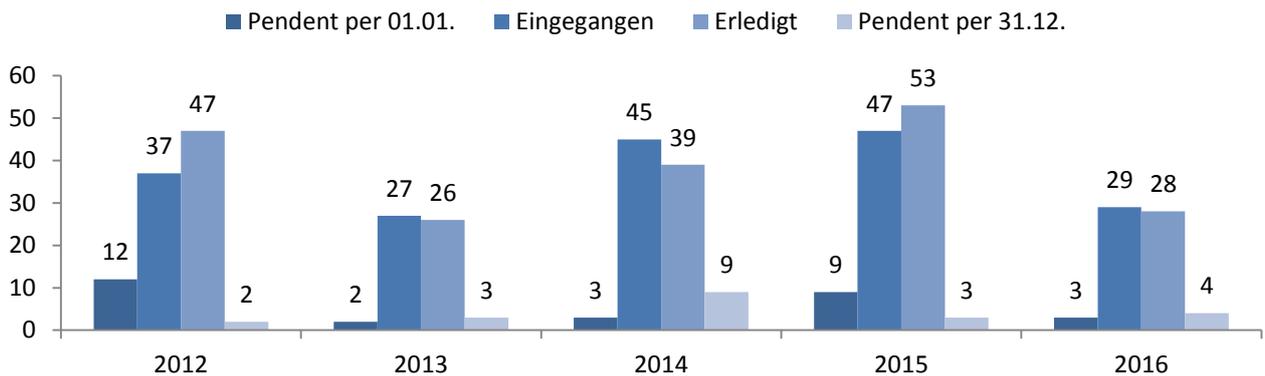
- MLaw Luca Curdin Conrad, Chur
- MLaw Reto Crameri, Surava
- lic. iur. Nicola Katharina Kull, Samedan
- MLaw Alessia Dedual, Chur
- Dr. iur. Remo Dolf, Chur

Zur Erledigung der weiteren eingegangenen Geschäfte trat die Aufsichtskommission im Berichtsjahr zu vier Sitzungen zusammen. Dabei und teilweise auf dem Zirkulationsweg behandelte sie insgesamt 17 Geschäfte, wobei 2 aus dem Vorjahr übernommen wurden. Weitere 11 Geschäfte wurden durch Präsidialverfügung erledigt. 4 Geschäfte sind weiterhin hängig.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 3 Anzeigen gegen Anwälte wegen Verletzung der Berufsregeln beurteilt. In 2 Fällen konnte auf die förmliche Einleitung eines Disziplinarverfahrens verzichtet werden, nachdem die Aufsichtskommission keine hinreichenden Anhaltspunkte für ein pflichtwidriges Verhalten erkennen konnte. In einem Fall konnte von der Anordnung einer Disziplinarmassnahme abgesehen werden.

Im Jahr 2016 wurde eine neue Anwalts-Aktiengesellschaft gemeldet; ein Gesuch wurde aus dem Vorjahr übernommen. Beide Verfahren sind noch hängig. Die Aufsichtskommission hat bei diesen Fällen im Hinblick auf den Eintrag im Anwaltsregister der bei der AG angestellten Anwältinnen und Anwälte jeweils zu prüfen, ob die Anwalts-AG organisatorisch so strukturiert ist, dass die Unabhängigkeit dieser Anwältinnen und Anwälte gemäss Art. 8 Abs. 1 lit. d BGFA weiterhin gewährleistet ist.

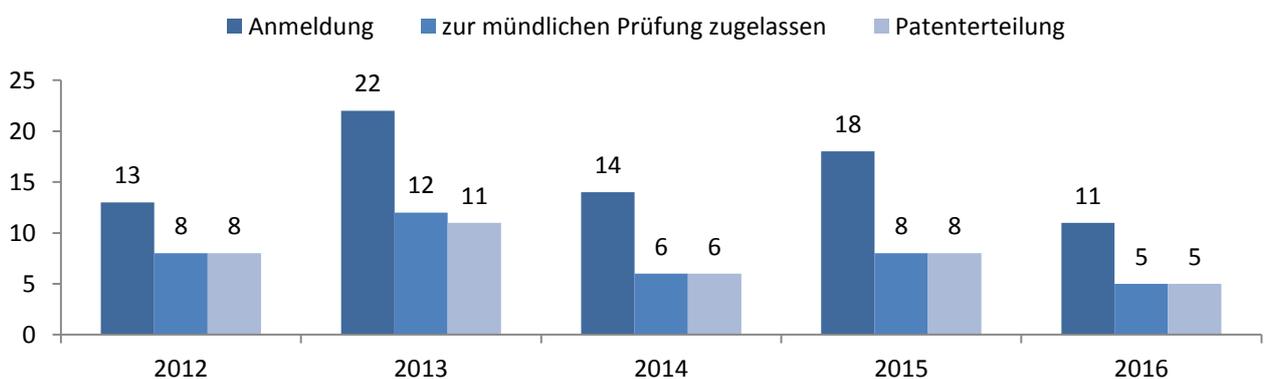
Entwicklung der Geschäftslast (ohne Anwaltsprüfungen)



Geschäftsgang nach Gegenstand (ohne Anwaltsprüfungen)

	aus Vorjahr	neu	erledigt	pendent
Eintragungen Anwaltsregister	1	5	6	0
Eintragungen EU/EFTA-Liste	0	0	0	0
Praktikumszulassungen	0	6	6	0
Disziplinarverfahren	0	3	3	0
Entbindungen Berufsheimnis	1	8	8	1
Gründungen Anwalts-Kapitalgesellschaften	1	1	0	2
Disziplinarbescheinigung	0	3	3	0
Übriges	0	3	2	1
Total	3	29	28	4

Anwaltsprüfungen im Überblick



D Geschäftsbericht der Notariatskommission

1 Aufgabenbereich

Die Notariatskommission ist gemäss Art. 5 Abs. 1 des Notariatsgesetzes (NotG; BR 210.300) die Aufsichtsbehörde über das gesamte Notariatswesen. Ihr obliegt nach Art. 5 Abs. 2 NotG insbesondere:

- die Durchführung der Prüfung, die Erteilung des Fähigkeitsausweises und die Vereidigung patentierter Notarinnen und Notare;
- die Anordnung von Inspektionen;
- die Befreiung vom Berufsgeheimnis;
- der Entscheid in Unvereinbarkeits- und Ausstandsachen;
- die Behandlung von Beschwerden gegen Gebührenverfügungen der Notariatspersonen;
- die Behandlung von Anzeigen und Beschwerden gegen Notariatspersonen;
- die Eröffnung und Durchführung von Disziplinaruntersuchungen sowie die Anordnung von Disziplinar-massnahmen;
- die Mitteilung von Empfehlungen und die Erteilung von Auskünften über notariatsrechtliche Belange von allgemeiner Bedeutung.

2 Personelles

Präsident

lic. iur. Thomas Nievergelt
Rechtsanwalt und Notar, Samedan

Vizepräsident

Dr. iur. Duri Pally
Rechtsanwalt und Notar, Chur

Mitglieder

Guido Bühler
Grundbuchverwalter, Landquart
Dr. iur. Kristina Tenchio
Rechtsanwältin und Notarin, Chur
Dr. iur. Flurin von Planta
Rechtsanwalt und Notar, Chur

Stellvertreter/-innen

lic. iur. Ilario Bondolfi
Rechtsanwalt und Notar, Chur
lic. iur. Charlotte Schucan
Rechtsanwältin und Notarin, Zuoz
lic. iur. Gian Reto Zinsli
Rechtsanwalt und Notar, Chur

Aktuarin

Dr. iur. Andrea Bäder Federspiel
Rechtsanwältin, Domat/Ems

3 Geschäftstätigkeit

Zur Notariatsprüfung 2016 haben sich vier KandidatInnen angemeldet. Nach Durchführung der schriftlichen und mündlichen Prüfung konnte der Fähigkeitsausweis für Notariatspersonen an folgende Personen ausgestellt werden:

- Frau lic. iur. Nina Tinner-Ambühl, geboren 1983
- Herr MLaw Christian Fey, geboren 1986

Den Genannten wurde in der Folge auf entsprechende Gesuche hin auch das Notariatspatent erteilt.

Was die von der Kommission gefällten Entscheide betrifft, so behandelte sie verschiedene Gesuche auf Befreiung vom Notariatsgeheimnis und Gewährung von Akteneinsicht. Auch befasste sie sich mit Beschwerden betreffend Gebührenverfügungen oder die weitere Amtsführung von Notariatspersonen. Es wurden mehrere Disziplinarverfahren durchgeführt.

Im Weiteren verfasste die Notariatskommission ein Rundschreiben, in welchem sie verschiedene Themen aufgriff, unter anderem die Registrierung von Beurkundungen und Beglaubigungen, die Pflichten der Notariatspersonen im Zusammenhang mit der Beanstandung von Gebührenverfügungen oder der Beurkundung eines Vorsorgeauftrags wie auch den Verzicht auf die Weiterführung des Urkundenbuchs bzw. auf eine eigene elektronische Mustersammlung.

Handlungsbedarf bestand für die Kommission auch im Zusammenhang mit der Überführung des Kreisnotariats in das Regionalnotariat per 1. Januar 2016. In einem anfangs Jahr verfassten Schreiben wies die Kommission die bisherigen Kreisnotare auf die entsprechenden Änderungen in der Notariatsgesetzgebung und das Vorgehen zur Überführung der Kreisnotariatsakten an die Region bzw. den Regionalnotar hin. Auch beauftragte die Kommission den Notariatsinspektor, Dr. iur. Werner Bochsler, bei den Kreisnotaren Schlussinspektionen durchzuführen. Diese Inspektionen konnten Ende April 2016 abgeschlossen werden. Darüber hinaus erteilte die Kommission an verschiedene Regionalnotare Ausnahmebewilligungen im Sinne von Art. 8 Abs. 3 NotG.

Schliesslich befasste sich die Kommission mit verschiedenen administrativen und notariatsrechtlichen Fragen. Eine relativ zeitaufwendige Dienstleistung der Kommission stellte die Beantwortung schriftlicher und mündlicher Anfragen durch den Kommissionspräsidenten dar, die aber sowohl von den betroffenen Notariatspersonen wie aber auch vom Publikum geschätzt wird. Auf diese Weise lassen sich häufig Probleme vermeiden oder aber - soweit möglich und zulässig - auf informelle und kostengünstige Weise lösen. Darüber hinaus wurden mit

Vertretern anderer Behörden und Institutionen, insbesondere mit dem Grundbuchinspektorat und Handelsregister, Gespräche im Zusammenhang mit den im Notariatswesen sich ergebenden Fragen geführt. Ein regelmässiger Austausch findet nicht zuletzt mit dem Notariatsinspektor statt.